



**ZAHLEN
DATEN
FAKTEN
2007**



**STATISTISCHES JAHRBUCH
DER UNIVERSITÄT DORTMUND**



Herausgegeben vom Dezernat für Hochschulplanung und Controlling
44221 Dortmund

Ausführung und Gestaltung:
Dezernat für Hochschulplanung und Controlling
E-mail: info.statistik@udo.edu
www.verwaltung.uni-dortmund.de

Herstellung:
Zentrale Vervielfältigung
Auflage: 200 Exemplare

Redaktionsschluss: Oktober 2007

Hinweis:

Die Universität Dortmund übernimmt keinerlei Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Qualität der angegebenen Informationen. Ansprüche, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht werden, sind daher ausgeschlossen.

Die Universität Dortmund behält sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne sonderliche Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu ändern oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

**Zahlen
Daten
Fakten**

Das Statistische Jahrbuch der Technischen Universität Dortmund

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Wirkung vom 1. November 2007 hat sich die Universität Dortmund umbenannt in *Technische Universität Dortmund*.

Aus organisatorischen Gründen konnte diese Umbenennung im vorliegenden Statistischen Jahrbuch noch nicht berücksichtigt werden. Ebenso konnte noch nicht berücksichtigt werden, dass mit Eintreten der neuen Grundordnung am 1. November 2007 die Bezeichnung „Fachbereich“ durch die Bezeichnung „Fakultät“ ersetzt wird. Ich bitte um Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Becker'.

Universitätsprofessor
Dr. Eberhard Becker

Vorwort



In Ihren Händen halten Sie die aktuelle Ausgabe des „Statistischen Jahrbuchs“ der Universität Dortmund – eine Zusammenstellung von Statistiken und Übersichten zu Lehre und Forschung. Diese Informationen bieten Ihnen einen guten Überblick über den aktuellen Entwicklungsstatus der Universität. Nicht nur die Studierendenzahlen, sondern auch allgemeine Informationen über die Hochschule, Daten zu Personal, zu Mitteln und der Nutzfläche, aber auch zu Einrichtungen wie der Universitätsbibliothek, dem Hochschulrechenzentrum, dem Studentenwerk und dem Hochschulsport finden Sie hier. In Verbindung mit den Jahrbüchern der vergangenen Jahre zeichnet sich ein Bild der dynamischen Entwicklung der Universität Dortmund als Einrichtung ab, die sich der hohen Qualität von Lehre und Forschung verschrieben hat.

Das Statistische Jahrbuch wird ergänzt durch den Bericht des Rektorates, in dem die Entwicklung der Universität Dortmund vor dem Hintergrund der strategischen Ziele dargestellt ist. In der Kombination der beiden Berichtsteile ergibt sich ein umfassendes Bild der Universität Dortmund in Zahlen, Daten und Fakten sowie in einer bündigen Zusammenfassung der prägenden Ereignisse des Jahres 2006.

Nutzen Sie diese Informationen, um die Universität Dortmund näher kennen zu lernen! Schmökern Sie in den Angaben zu Studierendenzahlen, zu Forschungsschwerpunkten, zur Höhe unserer Drittmittelausgaben oder zur Entwicklung der Campusinfrastruktur! Werden Sie ein Freund und Kenner der Universität Dortmund!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr



Universitätsprofessor
Dr. Eberhard Becker

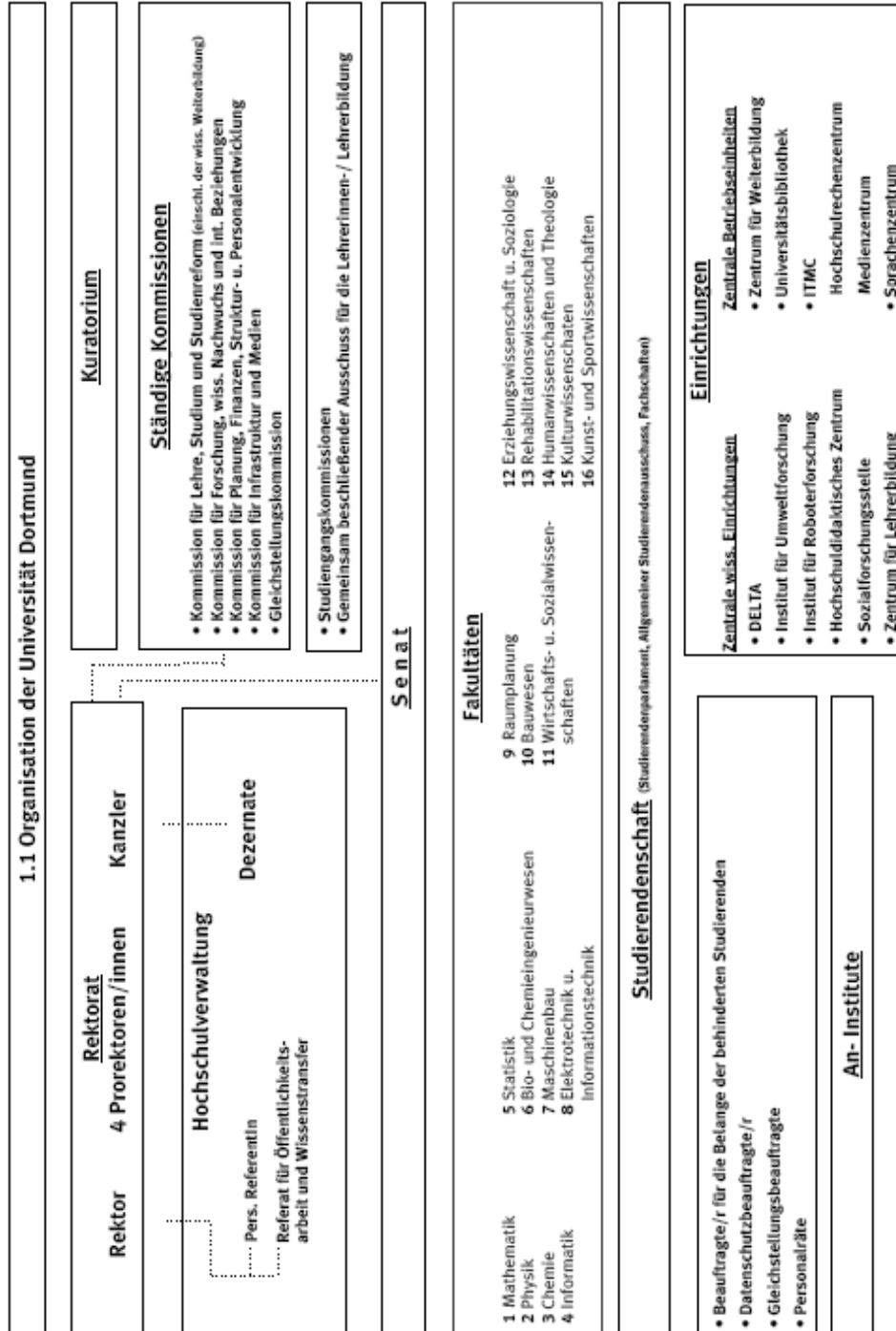
Inhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Allgemeines	
1.1 Organisation der Universität Dortmund	1
1.2 Markante Daten zur Entwicklung der Universität Dortmund	2
1.3 Studienfächer und Abschlüsse an der Universität Dortmund	5
Studiengänge (ohne Lehramt)	5
Zusatz-, Weiterbildungsstudiengänge	6
Studiengänge im Modellversuch „Gestufte Studiengänge in der Lehrerbildung“	7
Auslaufende Studiengänge	8
1.4 Kombinationsmöglichkeiten Lehramt	9
1.5 Graduate Schools und Graduiertenkollegs	14
1.6 Sonderforschungsbereiche / Transregios und Transferbereiche	15
1.7 Forschergruppen	17
1.8 Profilschwerpunkte in der Forschung	18
1.9 Institute an der Universität Dortmund	19
1.9.1 An-Institute	19
1.9.2 Weitere mit der Universität verbundene wissenschaftliche Institute	19
1.10 Internationale Hochschulpartnerschaften	20
2 Studierende	
2.1 Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität Dortmund	23
2.2 Studierende der letzten WS nach Fächergruppen	23
2.3 Studierende im 1. Studienfach der letzten 9 Jahre nach Fachbereichen/Fakultäten	24
2.4 Entwicklung der Neueinschreibungen der letzten 5 WS nach Abschluss	25
2.5 Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressesemester	26
2.6 Entwicklung der Studierendenzahlen und Fachanfänger	28
2.7 Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung	28
2.8 Weibliche Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung	28
2.9 Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung	29
2.10 Studierende in der Regelstudienzeit nach Fächergruppen	29
2.11 Studierende nach Studienfach und Fachsemester im WS 06/07	30
2.12 Studierende nach regionaler Herkunft	32
2.13 Studierende nach regionaler Herkunft (ohne NRW)	32
2.14 Ausländische Studierende nach Kontinenten	32
2.15 Ausländische Studierende nach Fächergruppen	33
2.16 Internationaler Studierendenaustausch	33
2.17 Ausländische Studierende nach 1. Studienfach	34
2.18 Gasthörerinnen und Gasthörer an der Universität Dortmund	35
2.19 Absolventinnen und Absolventen gesamt nach Fächergruppen	35
2.20 Absolventinnen und Absolventen gesamt und nach Abschluss	36
2.21 Bestandene Abschlussprüfungen (1.-4. Fach) nach Fächern	37
2.22 Durchschnittliche Fachstudiendauer in den Diplom-Studiengängen im Vergleich zu NRW für das Jahr 2003	40
2.23 Auslastung der Lehreinheiten nach Fächergruppen	40
2.24 Auslastung der einzelnen Lehreinheiten	41
2.25 Habilitationen und Promotionen	42
2.26 Promotionsstipendien der Universität Dortmund	43
3 Personal	
3.1 Stellen (Stellensoll) nach Einrichtungen und Stellenarten	44
3.2 Beschäftigte nach Einrichtungen und Stellenarten	45
3.3 Drittmittelbeschäftigte nach Einrichtungen	46

4	Finanzen	
4.1	Haushaltsausgaben und –einnahmen der Universität Dortmund	47
4.2	Ausgaben und Einnahmen gesamt	47
4.3	Leistungsorientierte Mittelverteilung 2007 -Übersicht Parameter und Ergebnisse-	48
4.3.1	Leistungsorientierte Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2007: Anteil der Universität Dortmund an den gewichteten Parametern	49
4.4	Drittmittelausgaben nach Mittelgebern (in TEUR)	50
4.5	Drittmittelausgaben nach Mittelgebern	53
4.6	Drittmittelausgaben 2001 – 2006 pro Fachbereich / Fakultät	53
5	Nutzflächen	
5.1	Hauptnutzflächen der Universität	54
5.2	Hauptnutzflächen der Fachbereiche / Fakultäten	54
6	Universitätsbibliothek	
6.1	Bestand	55
6.2	Erwerbung	55
6.3	Dienstleistungs- und Nutzungsstatistiken	58
6.3.1	Öffnungszeiten	58
6.3.2	Nutzung vor Ort und Internetdienste	58
6.3.3	Entleihungen	58
6.3.4	Informationsversorgung und Arbeiten in der Bibliothek	59
6.3.5	Fernleihe	59
6.3.6	Informationsdienste, Führungen und Kurse	59
7	Hochschulrechenzentrum	
7.1	Datennetze	60
7.1.1	GWIn-Entwicklung	60
7.1.2	GWIn-Nutzungsanteile	60
7.2	Server-Diensteg	61
7.2.1	Compute-Service	61
7.2.2	Uni-Mail	61
7.2.3	Fileserver	62
7.2.4	Applikationsserver	62
7.2.5	Backup-Dienst	62
7.3	Peripherie-Dienste	63
7.3.1	CD-/DVD-Vervielfältigung	63
7.3.2	Plotten	63
7.3.3	Laminieren und Aufziehen	64
7.4	Übergreifendes	64
7.4.1	IT-Kurse	64
7.4.2	IT-Handbücher	65
8	Studentenwerk	
8.1	Ausbildungsförderung nach dem BAföG im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund	66
8.2	Zahl der Geförderten im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund	66
8.3	Umsätze der gastronomischen Einrichtungen des Studentenwerks Dortmund AöR	67
9	Hochschulsport	68
10	Definitionen	69
11	Verzeichnis der Abkürzungen	73

1 Allgemeines



Weitere Informationen im Internet unter „www.uni-dortmund.de“

1.2 Markante Daten zur Entwicklung der Universität Dortmund

03.04.1900

Der Magistrat von Dortmund regt an, die Gründung einer Technischen Hochschule in Dortmund zu betreiben. Der Bergbau-Verein, der Verein Deutscher Eisenhüttenleute, das Oberbergamt und die Handelskammer unterstützen in der Folgezeit das Projekt.

12.06.1962

Die Landesregierung beschließt, in Dortmund eine TH zu errichten

26.05.1965

Die Landesregierung beschließt, die neue Hochschule als Universität zu errichten.

16.09.1968

Prof. Dr. Schmeißer wird zum Rektor der Universität Dortmund ernannt, nachdem er seit 1965 die Aufgaben des Gründungsrektors wahrgenommen hat.

16.12.1968

In Anwesenheit des Bundespräsidenten H. Lübke und vieler anderer Ehrengäste wird die Universität durch Ministerpräsident H. Kühn feierlich eröffnet.

01.04.1969

Das 1. Semester beginnt mit Aufnahme des Studien- und Lehrbetriebes in der Abteilung Chemie.

01.10.1969

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Mathematik und Raumplanung wird aufgenommen.

01.10.1970

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Chemietechnik und Physik wird aufgenommen.

01.10.1971

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Fertigungstechnik (seit 1975 "Maschinenbau") wird aufgenommen.

01.10.1972

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Informatik, Statistik und Elektrotechnik wird aufgenommen.

01.04.1973

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wird aufgenommen.

01.10.1974

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Bauwesen wird aufgenommen.

01.04.1980

Die Pädagogische Hochschule Ruhr wird mit der Universität Dortmund zusammengeführt.

02.05.1984

Eröffnung der H-Bahn, die als erstes automatisches Nahverkehrssystem der Bundesrepublik Deutschland den Campus Nord und den Campus Süd miteinander verbindet.

06.05.1985

Das TechnologieZentrum Dortmund, das auf dem Campus der Universität errichtet ist, wird feierlich eröffnet.

09.03.1989

Einweihung des Gebäudes für das 1986 errichtete Institut für Roboterforschung.

08.10.1992

Das Universitätskolleg Bommerholz wird als Lehr- und Weiterbildungsstätte der Universität Dortmund eröffnet.

03.02.1993

Das Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie (ISAS) wird der Universität Dortmund angegliedert.

13.10.1994

Die Dortmunder Elektronen-Testspeicherring-Anlage DELTA, die der Erforschung von Synchrotronstrahlung dienen soll, wird eröffnet.

18.07.1997

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zeichnet die Universität Dortmund als eine von sechs deutschen "Reformuniversitäten" aus.

18.11.1997

Die Rektoren von zehn Universitäten aus sieben europäischen Staaten unterzeichnen im Dortmunder Rathaus die Gründungscharta des European Consortium of Innovative Universities (ECIU).

01.01.1998

Die Sozialakademie Dortmund wird Bestandteil der Universität Dortmund und in ihr neues Zentrum für Weiterbildung integriert.

15.05.1998

Die Universität schließt sich mit weiteren fünf europäischen Hochschulen zum "Euregional Universities Network" zusammen.

26.04.1999

eIDOradio, der von einer Ausbildungsredaktion des Studiengangs Journalistik betriebene Campus-Sender der Universität Dortmund startet sein regelmäßiges, in ganz Dortmund auf der Frequenz FM 93,0 zu empfangendes Programm.

31.06.2000

In Witten wird das neue Forschungszentrum für Technologien in Sonderumgebungen des Lehrstuhls für Werkstofftechnologie der Fakultät Maschinenbau öffentlich vorgestellt.

19.09.2001

Die neue Grundordnung der Universität Dortmund tritt nach Genehmigung des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW in Kraft, nachdem sie vom Senat auf Grund des novellierten Hochschulgesetzes im Februar verabschiedet wurde.

Die Grundordnung sieht für die Universität nunmehr ein sechsköpfiges Rektorat als Leitungsorgan vor.

26.04.2002

Mit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung, wird eine Zielvereinbarung zur Umsetzung des Qualitätspaktes NRW geschlossen. Vorher wurden bereits zur Studienreform 2000 + und zur Geschlechtergerechtigkeit Zielvereinbarungen mit dem Land getroffen.

15.10.2003

Das Rektorat richtet fünf fachbereichsübergreifende Beratungskommissionen ein, die zum prozesshaften Ausbau der fächerübergreifenden Zusammenarbeit an der Universität Dortmund beitragen sollen.

23.01.2004

Die Universität Dortmund verleiht Bundespräsident Johannes Rau wegen seiner Verdienste beim Aufbau der Universität Dortmund und der Einrichtung des Dortmunder Modells Bauwesen die Ehrendoktorwürde. Rau war bei der Gründung der heutigen Fakultät Bauwesen Wissenschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen.

20.02.2004

Fünf Jahre nach dem Strukturentwicklungsbericht 1999 legt die Universität Dortmund dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung ihr Standortkonzept als Beitrag zum Hochschulkonzept NRW 2010 vor, nachdem sie in einem intensiven analytischen Prozess Leitlinien für ihre Entwicklung in den nächsten Jahren erarbeitet hat.

02.02.2005

Die Universität Dortmund und das Land NRW haben gemeinsame Zielvereinbarungen getroffen. Der Vertrag, dessen Planungshorizont bis 2010 reicht, vereinbart Profildbereiche in denen die Hochschule ihre wissenschaftlichen Stärken entwickelt und konsolidiert.

31.05.2006

Auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wird der Leiter des Dortmunder Instituts für Umformtechnik und Leichtbau, Prof. Dr. Matthias Kleiner, zum neuen Präsidenten gewählt.

19.09.2006

Die Landesregierung beschließt, das Landesinstitut Sozialforschungsstelle in die Universität Dortmund zu integrieren.

05.10.2006

Der Informatiker Prof. Dr. Ingo Wegener wird mit der Konrad-Zuse-Medaille für seine Verdienste um die Informatik von der Gesellschaft für Informatik e.V. ausgezeichnet.

01.01.2007

Das Hochschulfreiheitsgesetz tritt in Kraft. Damit werden alle Hochschulen als Körperschaft des öffentlichen Rechts verselbständigt und sind keine staatliche Einrichtung mehr.

12.03.2007

Die Universitätsallianz Metropole Ruhr wird besiegelt. Mit dem Vertrag rücken die drei Nachbaruniversitäten Dortmund, Bochum und Duisburg-Essen näher zusammen – bleiben aber eigenständige Hochschulen.

16.03.2007

Gründung der „Engineering Unit Ruhr“ durch die Ruhr-Universitäten Bochum und die Universität Dortmund. Mit der Kooperation der Maschinenbau-Fakultäten wollen beide Partner unter der Schirmherrschaft von ThyssenKrupp ihre Ressourcen vernetzen und Synergien gezielt nutzen.

28.03.2007

Bundesverdienstkreuz für Dortmunder Physiker

Prof Dr. Dietrich Wegener, Physiker an der Universität Dortmund, wurde für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen, sei Engagement für die Wissenschaft, für Exzellenz und Qualität sowie für die ostdeutsche Wissenschaftslandschaft mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet

1.3 Studienfächer und Abschlüsse an der Universität Dortmund

Studiengänge (ohne Lehramt)	Bachelor	Master	Diplom	zertifikat	Promotion	Promotion mit RSZ
	Angewandte Informatik (Ingenieurinformatik)	x	x			x
Angewandte Literatur- u. Kulturwissenschaft	z	x				
Angewandte Sprachwissenschaft	z	x				
Anglistik					x	
Architektur und Städtebau	z	o			x	
Automation and Robotics		x				
Bauingenieurwesen	x				x	
Bauprozessmanagement		o				
Biologie					x	
Bioingenieurwesen	z	o				
Chemical Engineering		x				
Chemie	x	x			x	
Chemie (Research School of Chemistry)						x
Chemieingenieurwesen	x	o			x	
Chemische Biologie	z	x				
Datenanalyse und Datenmanagement	x					
Datenwissenschaft		x				
Deutschkurs				x		
Elektro- und Informationstechnik / Elektrotechnik	x	o			x	
Erziehungswissenschaft	z	o			x	
Geographie					x	
Germanistik					x	
Geschichte					x	
Hauswirtschaftswissenschaften					x	
Industrial Design		x				
Informatik	x	x			x	
Informationstechnik	x					
Journalistik	z	o			x	
Konstruktiver Ingenieurbau		o				
Kunst					x	
Logistik	z	o				
Maschinenbau	x	o			x	
Mathematik	x	o			x	
Musik					x	
Philosophie					x	
Physik	x	o			x	
Politik					x	
Polymerwissenschaften		x				
Psychologie					x	
Raumplanung	z	x			x	
Rehabilitationspädagogik	z				x	
Rehabilitationswissenschaften		z				
Religionslehre, ev.					x	
Religionslehre, kath.					x	
Sonderpädagogik (versch. Förderschwerpunkte)					x	
Sozialpädagogik					x	
Sozialwissenschaft					x	
Spatial Planning in Europe		o				
Sport					x	
SPRING - Spatial Planning für Regions in Growing Economies		x				
Statistik	x	x			x	
Technomathematik	x	o				
Textilgestaltung					x	
Wirtschaftsingenieurwesen	z	o				
Wirtschaftsmathematik	x	o				
Wirtschaftswissenschaften	z	o			x	
Wissenschaftsjournalismus	z	x				

Zusatz-, Weiterbildungsstudiengänge	Bachelor	Master	Diplom	zertifikat	Promotion	Promotion mit RSZ
Bilinguales Lernen und Lehren (Zusatzstudiengang)				X		
Frauenstudien (Weiterbildung)				X		
Deutsch als Fremdsprache				X		
Graduate School of Production Engineering and Logistics	X					X
Graduiertenkolleg Physik der Elementarteilchen an Beschleunigern und im Universum						
Lehramt für Sonderpädagogik (Zusatzstudiengang; Diff. n. Förderschwerpunkten)						
Medien u. Informationstechnologien ... (Zusatzstudiengang)				X		
Organisationspsychologie (Zusatzstudiengang)				X		
proDocLA (Zusatzstudiengang für Promotionsvorbereitung für Lehrämter)						
Senioren (Weiterbildung)				Z		

x: aktiver Studiengang; z: aktiver Studiengang mit Zulassungsbeschränkung; o: Studiengang wird ab WS 08/09 (oder später) angeboten

Aktuelle Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden sich in der Broschüre "Informationen für Studieninteressierte" des Zentrums für Studieninformation und Beratung (ZIB) und im Internet unter "www.uni-dortmund.de".

Auslaufende Studiengänge	Abschluss														
	Diplom(U)	Diplom(U)-Lehrer	Magister	LA Sek. II	LA Sek. II b	LA Sek. I	LA Primar	LA SP/Pr	LA SP/SI	LA Gymnasium u Ges.-Schulen	LA Berufskolleg	LA Haupt-, Real- u Ges.-Schule	LA Grundschule	LA Sonderpädagogik	Zertifikat
Angewandte Informatik / Informatik	x														
Architektur und Städtebau	x														
Automatisierung und Robotik															x
Bauingenieurwesen	x														
Berufsbildungsingenieur Elektrotechnik		x													
Berufsbildungsingenieur Maschinenbau		x													
Biologie						x			x			x		x	
Bioingenieurwesen/ Biotechnik	x														
Chemie	x			x		x			x	x	x	x		x	
Chemieingenieurwesen/ Chemietechnik	x			x						x					
Deutsch				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Elektrotechnik	x			x						x					
Englisch				x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	
Erziehungswissenschaft	x														
Fertigungstechnik					x						x				
Geographie						x			x						
Geschichte						x			x			x		x	
Hauswirtschaftswissenschaften						x			x						
Informatik	x			x						x					
Informationstechnik	x														
Journalistik	x														
Kunst/Gestalten				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Lernbereich Naturwissenschaften							x	x					x	x	
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften							x	x					x	x	
Logistik	x														
Logistik für Wirtschaftswiss.(Zusatzstudiengang)	x														
Maschinenbau	x														
Maschinenbautechnik/Maschinenteknik					x						x				
Mathematik	x			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Medien u. Informationstechnologien ... (Zusatzstudiengang)															
Musik /Musik(Ein-Fach)				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Pädagogik	x														
Philosophie				x						x					
Physik	x			x	x	x			x	x	x	x		x	
Psychologie				x	x					x	x				
Raumplanung	x														
Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung	x														
Religionslehre, ev.				x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Religionslehre, kath.				x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Robotics and Automation / Process Automation															
Sonderpädagogik (Differenzierung nach Förderschwerpunkten)				x					x	x	x				x
Sonderpädagogik (Zusatzstudiengang; Diff. n. Förderschwerpunkten)									x	x					x
Soziale Gerontologie (Weiterbildung)	x														
Sozialpädagogik					x						x				
Sport				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
SPRING - Spatial Planning for Regions in Growing Economies															x
Statistik	x														
Technik						x			x			x		x	
Textilgestaltung						x	x	x	x			x		x	
Vergleichende Textilwissenschaft				x											
Wirtschaftsingenieur	x														
Wirtschaftsmathematik	x														
Wirtschaftswissenschaft					x						x				
Wirtschaftswissenschaften	x														

1.4 Kombinationsmöglichkeiten Lehramt

Fächerkombinationen im Bachelorstudiengang fachwissenschaftliches Profil

Mit Anschlussmöglichkeit an einen Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

		Komplementfach															
		Anglistik/Amerikanistik	Chemie	Germanistik	Informatik	Kulturanthropologie des Textilen	Kunst	Mathematik	Musik	Philosophie	Physik	Psychologie	FS körperliche u. motorische Entwicklung	FS Sehen	Sport	Theologie evangelisch	Theologie katholisch
Kernfach	Anglistik/Amerikanistik	◐	○	○	○	◐	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Chemie	○	◐	○	○	◐	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Germanistik	○	○	◐	○	◐	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Informatik	○	○	○	◐	◐	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Kunst	○	○	○	○	◐ ¹	◐	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Mathematik	○	○	○	○	◐	○	◐	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Musik	○	○	○	○	◐	○	○	◐ ¹	○	○	○	○	○	○	○	○
	Philosophie	○	○	○	○	◐	○	○	○	◐	○	○	○	○	○	○	○
	Physik	○	○	○	○	◐	○	○	○	○	◐	○	○	○	○	○	○
	Psychologie	○	○	○	○	◐	○	○	○	○	○	◐	○	○	○	○	○
	FS körperliche u. motorische Entwicklung	○	○	○	○	◐	○	○	○	○	○	○	◐	◐	○	○	○
	FS Sehen	○	○	○	○	◐	○	○	○	○	○	○	◐	◐	○	○	○
	Sport	○	○	○	○	◐	○	○	○	○	○	○	○	○	◐	○	○
	Theologie evangelisch	○	○	○	○	◐	○	○	○	○	○	○	○	○	○	◐	◐
	Theologie katholisch	○	○	○	○	◐	○	○	○	○	○	○	○	○	○	◐	◐

Legende:

- ◐ Kombination mit Anschlussmöglichkeit an ein Master-Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
- ◐ Kombination nicht möglich
- 1 In Vorbereitung auf Anschluss eines 1-Fach-Studiums Musik bzw. Kunst im Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Fächerkombinationen im Bachelorstudiengang fachwissenschaftliches Profil

Mit Anschlussmöglichkeit an einen Masterstudiengang für ein Lehramt an Berufskollegs

		Komplementfach																			
		Anglistik/Amerikanistik	Chemie	Energietechnik	Fertigungstechnik	Germanistik	Kunst	Mathematik	Musik	Nachrichtentechnik	Physik	Psychologie	FS Lernen	FS emotionale und soziale Entwicklung	FS körperliche u. motorische Entwicklung	FS Sehen	FS Sprache	Sozialpädagogik	Sport	Theologie evangelisch	Theologie katholisch
Kernfach	Anglistik/Amerikanistik	◆				◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Chemie	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Chemieingenieurwesen		◆																		
	Elektrotechnik	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Germanistik	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Kunst	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Maschinentechnik	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Mathematik	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Musik	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Physik	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Psychologie	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	FS Lernen	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	FS emotionale u. soziale Entwicklung	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	FS körperliche u. motorische Entwicklung	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	FS Sehen	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	FS Sprache	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Sozialpädagogik	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Sport	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Theologie evangelisch	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Theologie katholisch	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
Wirtschaftswissenschaften	◆	◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	

Legende:

- ◆ Kombination ermöglicht Anschluss eines Master-Studiums für das Lehramt an Berufskollegs
- ▨ Kombination nicht möglich

Fächerkombinationen im Bachelorstudiengang vermittlungswissenschaftliches Profil

Mit Anschlussmöglichkeit an einen Masterstudiengang für ein Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen

		Komplementfach															
		Anglistik/Amerikanistik	Germanistik	Sozialwissenschaften	Kunst	Kunst/Gestalten	Mathematik	Musik	Naturwissenschaften Schwerpunkt Biologie	Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie	Naturwissenschaften Schwerpunkt Physik	Sport	Technik	Textilgestaltung	Theologie evangelisch	Theologie katholisch	
Kernbereich (Kernfach + Didaktisches Grundlagenstudium Mathematik oder Deutsch)	Kernfach	Germanistik	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	
		Sozialwissenschaften	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Kunst	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Kunst/Gestalten		◊		◊	◊	◊									
		Mathematik	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Musik	◊	◊	◊	◊		◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Naturwissenschaften Schwerpunkt Biologie	◊	◊	◊	◊		◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie	◊	◊	◊	◊		◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Naturwissenschaften Schwerpunkt Physik	◊	◊	◊	◊		◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Sport	◊	◊	◊	◊		◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Technik	◊	◊	◊	◊		◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Textilgestaltung	◊	◊	◊	◊		◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Theologie evangelisch	◊	◊	◊	◊		◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Theologie katholisch	◊	◊	◊	◊		◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊

Legende:



- ◊ Kombination ermöglicht Anschluss eines Master-Studiums für das Lehramt GHRGe mit Schwerpunkt Grundschule
- ◊ Kombination ermöglicht Anschluss eines Master-Studiums für das Lehramt GHRGe mit Schwerpunkt Haupt-, Real- u. Gesamtschule
- ◻ Kombination ohne Anschluss eines Master-Studiums in den Lehrämtern
- ◻ Kombination nicht möglich

Bitte Einschränkung der Fächerkombination beachten: Die Anschlussmöglichkeit an ein Master-Studium mit dem Schwerpunkt Grundschule setzt voraus, dass eines der studierten Fächer Germanistik oder Mathematik ist; das didaktische Grundlagenstudium wird dann im jeweils nicht gewählten Fach Mathematik oder Germanistik absolviert.

Fächerkombinationen im Bachelor rehabilitationswissenschaftliches Profil

		Förderschwerpunkte (Wpf)					Komplementfach																	
		emotionale u. soziale Entwicklung	geistige Entwicklung	Körperliche u. motorische Entwicklung	Sehen	Sprache	Anglistik/Amerikanistik	Germanistik	Kunst	Kunst/Gestalten	Mathematik	Musik	Naturwissenschaften Schwerpunkt Biologie	Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie	Naturwissenschaften Schwerpunkt Physik	Sozialwissenschaften	Sport	Technik	Textilgestaltung	Theologie evangelisch	Theologie katholisch			
Kernbereich (bestehend aus: zwei sonderpädagogischen Förderschwerpunkten + einem Fach)	Förder- schwerpunkt Lernen (Pf)	○	○	○	○	○																		
	Fach	Germanistik	○					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
		Kunst						○																
		Kunst/Gestalten						○			○													
		Mathematik						○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
		Musik						○			○													
		Sport						○			○													
		Technik						○			○													
		Textilgestaltung						○			○													
		Theologie evangelisch						○			○													
		Theologie katholisch						○			○													

Legende:

-  Kombination ermöglicht Anschluss an ein Masterstudium für das Lehramt Sonderpädagogik
-  Kombination nicht möglich

Erweiterte Kombinationsmöglichkeiten durch ein Studium an zwei Standorten - Spagat-Studium

Durch einen Kooperationsvertrag der **Ruhr-Universität Bochum** und der **Universität Dortmund** bestehen erweiterte Fachwahlmöglichkeiten. Ein solches standortverteiltes Studium ermöglicht, Fächer miteinander zu kombinieren, die es in dieser Kombination im **Lehramt GyGe** weder an der Ruhr-Universität Bochum noch an der Technischen Universität Dortmund gibt. Die Studierenden belegen zwei unterrichtsbezogene Studienfächer, wobei ein Studienfach an der Technischen Universität Dortmund und ein Studienfach an der Ruhr-Universität Bochum zu belegen ist. Die Studierenden können frei entscheiden, an welchem der beiden Standorte sie sich als Ersthörer einschreiben bzw. als Zweithörer zulassen. An dem Standort, an dem sie als Ersthörer eingeschrieben sind, sind zusätzlich zu dem einen unterrichtsbezogenen Studienfach auch die ergänzenden Studienanteile (Optionalbereich bzw. Bildung & Wissen - BiWi), Erziehungswissenschaft und die Praxisphasen zu studieren. Für die Zulassungen gelten immer die örtlichen NC-Bedingungen. Die Studienbeiträge fallen an der Hochschule der Ersteinschreibung an. Die Hochschulen erheben für die Zulassung als Zweithörer keinen Zweit-hörerbeitrag. Das Studium zum Master of Education müssen die Studierenden am Standort ihrer Bachelor-Ersteinschreibung aufnehmen und abschließen.

Ersthörer an der Universität ...	wählbare Fächer in ...
Dortmund	Bochum Biologie Französisch Geografie Geschichte Griechisch Italienisch Latein Pädagogik Russisch Sozialwissenschaften Spanisch
Bochum	Dortmund Kunst Musik Informatik

1.5 Graduate Schools und Graduiertenkollegs

NRW Graduate School of Production Engineering and Logistics

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Bob Svendsen, Fakultät Maschinenbau
Förderung ab dem 02.10.2001

Ruhr Graduate School in Economics – RGS Econ

Universitäten Bochum, Dortmund Duisburg-Essen und RWI Essen
Sprecher: Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, RWI Essen
Stellvertreter: Univ. Prof. Dr. Wolfgang Leininger, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftliche Fakultät
Förderung ab dem Wintersemester 2004/05

Graduiertenkollegs:

DFG

Materialieigenschaften und Konzepte zur Quanteninformationsverarbeitung

Fachbereiche Physik, Informatik; Universitäten Bochum, Münster
Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Ulrike Woggon, Fachbereich Physik
gefördert seit dem 01.10.2001 bis 30.09.2007

Jugendhilfe im Wandel

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Soziologie; Universität Bielefeld
Sprecherin der Universität Dortmund: Univ.-Prof. Dr. Gaby Flößer, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Soziologie; zweiter Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Otto, Universität Bielefeld
gefördert seit dem 01.10.1999 bis 30.09.2008

Physik der Elementarteilchen an Beschleunigern und im Universum

Fachbereich Physik; Ruhr-Universität Bochum
Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Rhode, Fachbereich Physik
gefördert seit dem 01.04.2003 bis 31.03.2007

Statistische Modellbildung

Fachbereich Statistik
Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Joachim Hartung, Fachbereich Statistik
gefördert seit dem 01.07.2004 bis 31.12.2008

Beteiligung am Graduiertenkolleg der Universität Hannover:

Herstellung, Bearbeitung und Qualifizierung hybrider Werkstoffsysteme

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Ing. Fr.-W. Bach (Uni Hannover)
hier: Univ.-Prof. Dr. Ing. Wolfgang Tillmann, Fakultät Maschinenbau
gefördert seit dem 01.01.2007 bis 30.06.2011

Hans Böckler-Stiftung:

Promotionskolleg Wissensmanagement und Selbstorganisation im Kontext hochschulischer Lehr- und Lernprozesse

Fachbereiche Erziehungswissenschaft u. Soziologie, 14 (Psychologie), 15 (Institut f. Anglistik u. Amerikanistik), Informatik; Universität Aachen
Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Fachbereich Erziehungswissenschaft u. Soziologie
gefördert seit dem 01.09.2001 bis 31.12.2007

MPI

International Max Planck Research School in Chemical Biology

Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie; Fachbereich Chemie; Ruhr-Universität Bochum
Sprecher: Prof. Dr. Kinne (MPI)

1.6 Sonderforschungsbereiche/ Transregios und Transferbereiche

Design und Management komplexer technischer Prozesse und Systeme mit Methoden der Computational Intelligence (SFB 531)

Fachbereiche Informatik, Elektrotechnik, Bio- und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Ingo Wegener, Fachbereich Informatik

gefördert seit dem 01.01.1997 bis 31.12.2008

Komplexitätsreduktion in multivariaten Datenstrukturen (SFB 475)

Fachbereiche Statistik, Informatik, Maschinenbau; Universitäten Bochum, Essen/Duisburg, RWI Essen

Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Ursula Gather, Fachbereich Statistik

gefördert seit dem 01.07.1997 bis 30.06.2009

Modellierung großer Netze in der Logistik (SFB 559)

Fachbereiche Maschinenbau, Informatik, Statistik, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Axel Kuhn, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 01.07.1998 bis 30.06.2008

Forderungsgerechte Auslegung von intralogistischen Systemen – Logistics on Demand (SFB 696)

Fakultäten Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften, IRF (Institut für Roboterforschung)

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Ing. Horst-Artur Crostack

gefördert seit dem 01.07.2006 bis 30.06.2010

3D-Surface Engineering für Werkzeugsysteme der Blechformteilefertigung – Erzeugung, Modellierung, Bearbeitung - (SFB 708)

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Ing. Wolfgang Tillmann, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 01.01.2007 bis 31.12.2010

Beteiligung am SFB 459 der Ruhr-Universität Bochum

Formgedächtnistechnik – Grundlagen, Konstruktion, Fertigung (SFB 459)

Ruhr-Universität Bochum; hier: Univ.-Prof. Dr. Klaus Weinert, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 01.01.2000 bis 31.12.2008

Beteiligung am SFB 615 der Universität Siegen

Medienumbrüche – Medienkulturen und Medienästhetik zu Beginn des 20. Jahrhunderts und im Übergang zum 21. Jahrhundert

Universität Siegen; hier: Univ.-Prof. Dr. Horst Pöttker, Fakultät 15

gefördert seit dem 01.07.2002 bis 30.06.2009

Beteiligung am SFB 642 der Ruhr-Universität Bochum

GTP- und ATP-abhängige Membranprozesse

Ruhr-Universität Bochum; hier: Univ.-Prof. Dr. Norbert Waldmann, Univ.-Prof. Dr. Roland Winter,
Fachbereich Chemie
gefördert seit dem 01.07.2004 bis 30.06.2008

**Integration von Umformen, Trennen und Fügen für die flexible Fertigung von leichten Tragwerkstrukturen
(Transregio 10)**

Fakultät Maschinenbau, Universität München (TU), Universität Karlsruhe
Sprecher: Univ.-Prof. Ing. Dr. h.c. Klaus Weinert, Fakultät Maschinenbau
gefördert seit dem 01.01.2003 bis 31.12.2010

Beteiligung Transregio 30 der Universität Kassel

**Prozessintegrierte Herstellung funktional gradierter Strukturen auf der Grundlage thermo-mechanisch
gekoppelter Phänomene**

Universität Kassel, Universität Paderborn;
hier: Univ.-Prof. Dr. h.c. Klaus Weinert, Fakultät Maschinenbau
Univ.-Prof. Dr. Ing. A. Erman Tekkaya, Fakultät Maschinenbau
Sprecher: Universität Kassel
gefördert seit dem 01.07.2006 bis 30.06.2010

1.7 Forschergruppen

Polymorphismus, Dynamik und Funktion von Wasser an molekularen Grenzflächen

Fachbereiche Chemie und Physik; Universitäten Bochum, Darmstadt

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Roland Winter, Fachbereich Chemie

gefördert seit dem 11.07.2001

Untersuchung der Wirkmechanismen der elektromagnetischen Blechumformung

Fachbereiche Maschinenbau, Mathematik und Elektrotechnik

Sprecher: Dr. Ing. Alexander Brosius, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 09.07.2001

Forschungsgruppe Mensch

Der Rektor der Universität Dortmund: Univ.-Prof. Dr. Eberhard Becker,

Der Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen: Prof. Dr. Claus Leggewie

Eingerichtet seit dem 02.01.2004

Beteiligung an auswärtigen Forschergruppen:

Grundlagen der Warmblechumformung von höchstfesten Vergütungsstählen

(Universität Erlangen-Nürnberg, Univ.-Prof. Dr. Geiger, Universität Hannover und TU München)

hier Univ.-Prof. Dr. Ing. Erman Tekkaya, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 01.07.2004 bis 2010

Fluid-Struktur-Wechselwirkung: Modellierung, Simulation, Optimierung

(TU Darmstadt, Univ.-Prof. Dr. M. Schäfer)

hier Univ.-Prof. Dr. Turek, Fachbereich Mathematik

gefördert 2002 bis 2009

Synthese funktionaler chemisch-biologischer Hybridverbindungen (Univ. Marburg,

Univ.-Prof. Dr. M. Marahiel))

hier Univ.-Prof. Dr. Mootz, Fachbereich Chemie

gefördert 2002 bis 2009

Veterinary Medicines in Soils: Basic Research for Risk Analysis (TU Berlin,

Univ.-Prof. Dr. Kaupenjohann

hier Univ.-Prof. Dr. Spiteller, Infu

gefördert 2005 bis 2010

Emotion und Verhalten: Reflektive Prozesse Uni-Würzburg, Univ.-Prof. Dr. Strack

hier Univ.-Prof. Dr. Neumann, Fakultät Humanwissenschaften und Theologie

gefördert 2006 bis 2007

Quantum Optics in Semiconductor Nanostructures

(Universität Rostock, Prof. Stolz)

hier Teilprojekt 1, Univ.-Prof. Dr. Manfred Bayer, Fachbereich Physik

gefördert seit dem 16.07.2002

Texttechnologische Informationsmodellierung

(Universität Bielefeld, Prof. Metzling; Justus-Liebig-Universität Gießen; Eberhard-Karls-Universität Tübingen)

hier Teilprojekt B1, Univ.-Prof. Dr. Angelika Storrer, Fakultät Kulturwissenschaften

gefördert seit dem 01.04.2002

1.8 Profilschwerpunkte in der Forschung

An der Universität Dortmund existieren vier Profildbereiche, in denen über die Grenzen der Fachdisziplinen hinweg in erheblicher Breite Forschungsleistungen auf international herausragendem Niveau erbracht werden. Die Universität Dortmund wird diese Bereiche weiterhin finanziell und strukturell in besonderer Weise fördern und sieht in ihnen das Potenzial, sich mit Erfolg am Wettbewerb um hochrangige Forschungsförderung beteiligen zu können. Um die Chancen in solchem Exzellenzwettbewerb zu erhöhen, wird die Universität Dortmund in hierfür geeigneten Bereichen die Kooperation mit benachbarten Hochschulen und Forschungseinrichtungen verstärken.

Profildbereich 1: Produktion und Logistik

Zukünftige Themenbereiche einer integrierten Forschung und Lehre in diesem Bereich orientieren sich am gesamten Lebenszyklus von Produkten und Produktionsanlagen: Von der Produktentwicklung über die Produktionstechnologien bis zum Produktrecycling. In allen diesen Phasen sind leistungsfähige Produktions-, Logistik- und Geschäftsprozesse notwendig, deren Weiterentwicklung und Erforschung drei Leitbildern folgt: (a) Digitale, flexible Unternehmen, (b) Nachhaltigkeit von Produkten und Prozessen sowie (c) Nutzung integrierter Methoden. Das hierzu notwendige hohe Maß an Interdisziplinarität wird durch eine enge Vernetzung von Arbeitsgruppen aus dem Maschinenbau, aus der Mathematik, der Statistik und der Informatik sowie aus dem Bio- und Chemieingenieurwesen, der Elektrotechnik und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften erreicht.

Profildbereich 2: Chemische Biologie und Biotechnologie

Neuentwicklungen im Bereich der Biowissenschaften hängen wesentlich vom Verständnis der molekularen Zusammenhänge biologischer Prozesse und von der Entwicklung neuer mikro-technischer Werkzeuge ab. Vor diesem Hintergrund hat sich an der Universität Dortmund ein Forschungsschwerpunkt mit einer ausgeprägten chemischen und molekularen Ausrichtung sowie einer mikrotechnisch orientierten Komponente gebildet. In der Chemischen Biologie stehen das Studium der Funktion, Modifikation und der Wechselwirkung von Proteinen und Modulatoren ihrer Aktivität im Zentrum des Forschungsinteresses. Den zweiten Schwerpunkt biowissenschaftlicher Forschung in Dortmund bildet die biotechnologische Produktion von Feinchemikalien und Wirkstoffen inklusive der erforderlichen Trenn- und Aufarbeitungsschritte. Die Universität Dortmund kooperiert eng mit dem Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie (MPI) und dem Institute for Analytical Sciences (ISAS).

Profildbereich 3: Modellbildung, Simulation und Optimierung komplexer Prozesse und Systeme

Modellbildung, Simulation und Optimierung sind heute entscheidende Werkzeuge ingenieurwissenschaftlicher Forschung und finden zunehmend Anwendung in den Natur- und Gesellschaftswissenschaften. Diese Forschungsfelder stehen im Zentrum dreier Sonderforschungsbereiche und verschiedener DFG-Forschergruppen an der Universität Dortmund, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Ingenieurwissenschaften, der Mathematik, der Informatik, der Statistik und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften erfolgreich zusammen arbeiten. Die Universität Dortmund betrachtet diese interdisziplinäre Zusammenarbeit als wesentliches Element ihrer Exzellenz sowohl in den Methodenwissenschaften als auch in den Anwendungsfeldern.

Profildbereich 4: Jugend-, Schul- und Bildungsforschung

Die Dortmunder Jugend-, Schul- und Bildungsforschung erarbeitet empirische Forschungsergebnisse sowie daraus resultierende Entwicklungskonzepte für den vorschulischen, schulischen und beruflichen Bildungsbereich in seiner gesamten Breite. Der Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut / Universität Dortmund arbeitet u. a. an der Bereitstellung von umfassenden Planungsdaten für die politischen Entscheidungen im Bereich der Jugend- und Familienhilfe, aber auch an der Konzipierung und Evaluierung von Ganztagsbetreuungsmodellen. Diese Thematik stellt die Verbindung her zur etablierten und weiter zu fördernden Evaluationsforschung des Instituts für Schulentwicklungsforschung, das seit drei Jahrzehnten kontinuierlich Analysen zu Eckdaten des Bildungssystems liefert. Mit Blick auf Forschungsdefizite für den Elementarbereich ergänzen die Dortmunder Professuren für den Bereich Frühe Kindheit den Profildbereich gemeinsam mit Sprachdidaktikerinnen und Sprachdidaktikern sowie Expertinnen und Experten für Behinderung bzw. Frühförderung aus der Fakultät Rehabilitationswissenschaften. Die bereits bestehende Kooperation mit der Universität Bielefeld wird mit dem Ziel verstärkter Graduiertenförderung ausgebaut.

1.9 Institute an der Universität Dortmund

1.9.1 An - Institute

Institut für Arbeitsphysiologie an der Universität Dortmund (IfADo)

Ardeystr. 67, 44139 Dortmund
www.ifado.de

Institute for Analytical Sciences (ISAS)

Bunsen-Kirchhoff-Str. 11, 44139 Dortmund
www.isas-dortmund.de

Institut für Gerontologie

Evinger Platz 13, 44339 Dortmund
www.uni-dortmund.de/FFG/

Forschungsinstitut Technologie-Behindertenhilfe (FTB)

Grundschoötteler Str. 40, 58300 Wetter / Ruhr
www.ftb-net.de

1.9.2 Weitere mit der Universität verbundene wissenschaftliche Institute

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML)

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4, 44227 Dortmund
www.impl.fhg.de

Fraunhofer-Institut für Software und Systemtechnik (ISST) Dortmund und Berlin

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20, 44227 Dortmund
www.isst.fhg.de

Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT

Osterfelder Straße 3, 46047 Oberhausen
www.umsicht.fraunhofer.de

Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie (MPI)

Otto-Hahn-Str. 11, 44227 Dortmund
www.mpi-dortmund.de

F+E Management Gesellschaft mbH in NRW

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20, 44227 Dortmund
www.fuedo.de

1.10 Internationale Hochschulpartnerschaften (Stand: August 2007)

Europa		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Universität de Picardie Jules Vernes, Amiens, Frankreich http://www.u-picardie.fr/	1974	Humanwissenschaften und Theologie, Kunst- und Sportwissenschaften
Ecole Supérieure de Commerce et d'Administration des Entreprises (SupdeCo), Amiens, Frankreich http://www.supco-amiens.fr/index.asp	1990	Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften
Centre d'Enseignement et de Recherches Appliqués au Management (CERAM), Sophia-Antipolis, Frankreich http://www.ceram.fr/	1987	Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften Wirtschaftswissenschaften
Universität de Bordeaux I, Talence, Frankreich http://www.u-bordeaux1.fr/	1988	Chemie
Liverpool John Moores University, Großbritannien http://www.livjm.ac.uk/	1982	Raumplanung
University of Sheffield, Großbritannien http://www-mac.shef.ac.uk/	1980	Statistik
Dublin City University, Irland http://www.dcu.ie/	1994	Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften
Università degli Studi di Pisa, Italien http://www.dst.unipi.it/	1981	Informatik, Physik
Istituto Universitario di Architettura di Venezia, Italien http://www.iuav.unive.it/	1982	Bauwesen, Raumplanung
Universiteit Twente, Enschede, Die Niederlande http://www.utwente.nl/	1974	Ingenieurwissenschaften
Kungl Tekniska Högskolan, Stockholm, Schweden http://www.kth.se/	1993	Bio- und Chemieingenieurwesen, Raumplanung
Staatsuniversität Rostow-am-Don, Russland http://www.rnd.runnet.ru	1991	Maschinenbau, Kulturwissen- schaften, Humanwissenschaften und Theologie
Politechnika Szczecinska, Stettin, Polen http://www.tuniv.szczecin.pl/	1982	Raumplanung, Elektrotechnik
Karls-Universität Prag, Tschechien http://www.cuni.cz	1992	Mathematik, Physik, Rehabilitationswissenschaften, Humanwissenschaften und Theologie
Technische Universität Budapest, Ungarn http://www.bme.hu/	1991	Maschinenbau
Univerzita J.E. Purkyne v nad Labem, Aussig, Tschechien http://fos.ujep.cz/	1993	Kulturwissenschaft, Kunst- und Sportwissenschaften
Universität Miskolc, Ungarn http://www.uni-miskolc.hu/	1990	Maschinenbau

Afrika		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
University of Science and Technology, Kumasi, Ghana http://www.knust.edu.gh	1985	Raumplanung
University of Dar es Salaam, Tansania http://www.udsm.ac.tz/	1993	Bauwesen, Raumplanung

USA		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Iowa State University of Science and Technology, Ames, USA http://www.iastate.edu/	1994	Statistik, Physik
University of Southern California, L.A., USA http://www.usc.edu/	1995	Kulturwissenschaft, Elektrotechnik, Physik, Raumplanung, Roboterforschung

Asien		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Chungnam National University, Daejeon, Korea http://www.plus.cnu.ac.kr./eng/	1990	Bio-und Chemieingenieurwesen, Kulturwissenschaften
Hoseo University, Asan, Korea http://www.hoseo.ac.kr	2000	Bio-und Chemieingenieurwesen Elektrotechnik
Beit Berl College, Beit Berl, Israel http://www.beitberl.ac.il	1996	Kulturwissenschaften, Erziehungswissenschaft und Soziologie, Physik, Rehabilitationswissenschaften, Zentrum für Lehrerbildung

Sondervereinbarungen mit Studierendenaustausch		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Europa - SOKRATES/ERASMUS		
Alle ERASMUS-Partnerhochschulen (z.Zt. ca. 200) können auf folgender Internetseite eingesehen werden: http://www.aaa.uni-dortmund.de (Studieren, Forschen & Lehren im Ausland – Studierende – SOKRATES/ERASMUS)	unterschiedlich	Fast alle Fachbereiche verfügen über zahlreiche ERASMUS-Kooperationen
USA		
University of Iowa, Iowa City, Iowa, USA http://www.uiowa.edu/	1999	Kulturwissenschaften, Kunst, Raumplanung, Rehabilitationswissenschaften; Fächerübergreifender Studierendenaustausch, Teaching Assistant (TA)
Lehigh University, Bethlehem, Pennsylvania, USA http://www.lehigh.edu	1999	Kulturwissenschaften, Bio-und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau, Physik
Oglethorpe University, Atlanta, Georgia, USA http://www.oglethorpe.edu/	1996	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Canisius College, Buffalo, New York, USA http://www.canisius.edu/	1996	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
University of Virginia, Charlottesville, Virginia, USA http://www.virginia.edu	1998	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Hamilton College, Clinton, New York, USA http://www.hamilton.edu/	1997	Fächerübergreifender Studierendenaustausch

Carnegie Mellon University, Pittsburgh, Pennsylvania, USA http://www.cmu.edu/	2002	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
San Diego State University, San Diego, Kalifornien, USA http://www.sdsu.edu	2005	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Columbia College, Columbia, South Carolina, USA http://www.columbiacollegesc.edu/	2007	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
John Carroll University, Cleveland, Ohio, USA http://www.jcu.edu/	2006	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Loyola University, New Orleans, Louisiana, USA http://www.loyno.edu/	2006	Fächerübergreifender Studierendenaustausch

<i>Studierendenaustauschprogramme</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Tohoku Universität, Japan http://www.tohoku.ac.jp/	1999	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
University of Newcastle, Australien http://www.newcastle.edu.au/	2004	Fächerübergreifender Studierendenaustausch

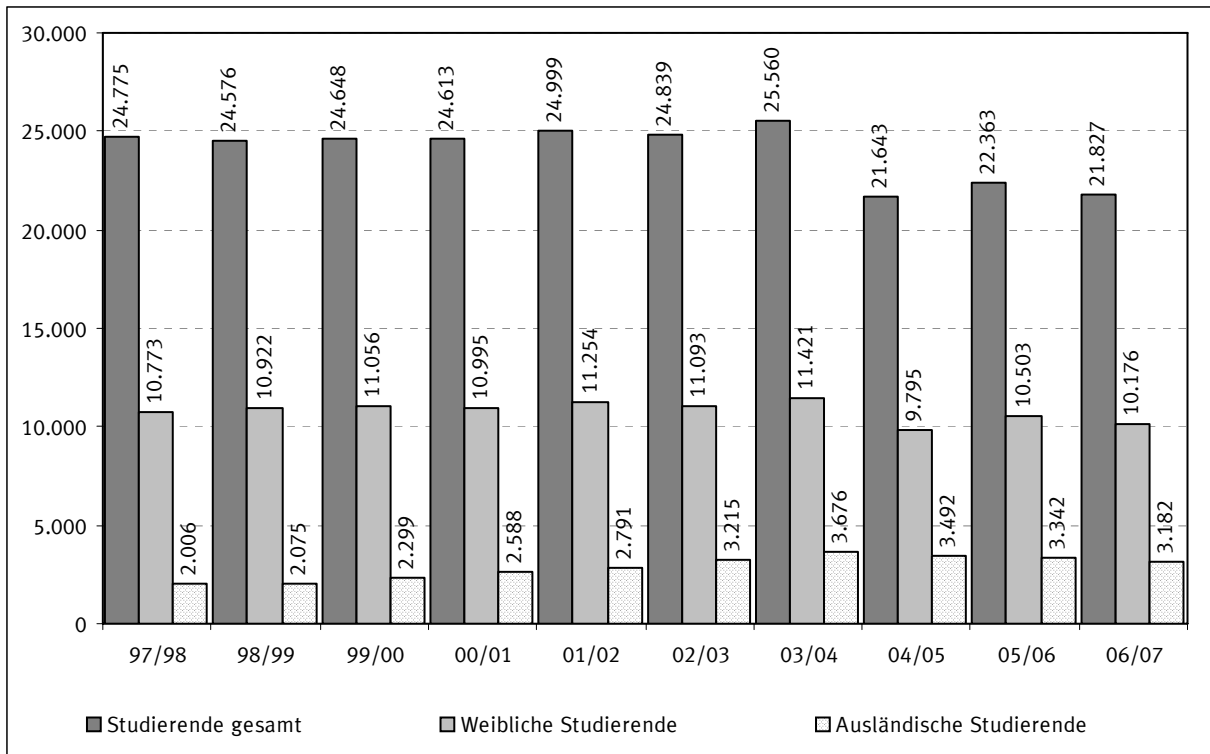
Mitgliedschaft in Konsortien:	
European Consortium of Innovative Universities (ECIU) -	
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>
Aalborg Universitet, Aalborg, Dänemark	1997
Universidade de Aveiro, Aveiro, Portugal	1997
Universität Autònoma de Barcelona, Barcelona, Spanien	1997
Technische Universität Hamburg-Harburg, Hamburg, Deutschland	1997
Linköping University, Linköping, Schweden	2004
Politecnico di Torino, Turin, Italien	2005
University of Strathclyde, Glasgow, Das Vereinigte Königreich	1997
Universiteit Twente, Enschede, Die Niederlande	1997
University of Warwick, Warwick, Das Vereinigte Königreich	1997
Université de Technologie de Compiègne, Compiègne, Frankreich	1999
Universität Dortmund, Dortmund, Deutschland	1997
Assoziierte Partner :	
Monterrey Tech University System, Mexiko	2002
Swinburne University of Technology, Melbourne, Australien	2005
Staatsuniversität Rostow-am-Don, Russland	2006

Network of Euroregional Universities (NEU) –	
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>
Universität Osnabrück, Osnabrück, Deutschland	1998
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Deutschland	1998
Universität Twente, Enschede, Die Niederlande	1998
Katholieke Universiteit Leuven, Leuven, Belgien	1998
University of Nijmegen, Nijmegen, Die Niederlande	1998
Universität Dortmund, Dortmund, Deutschland	1998

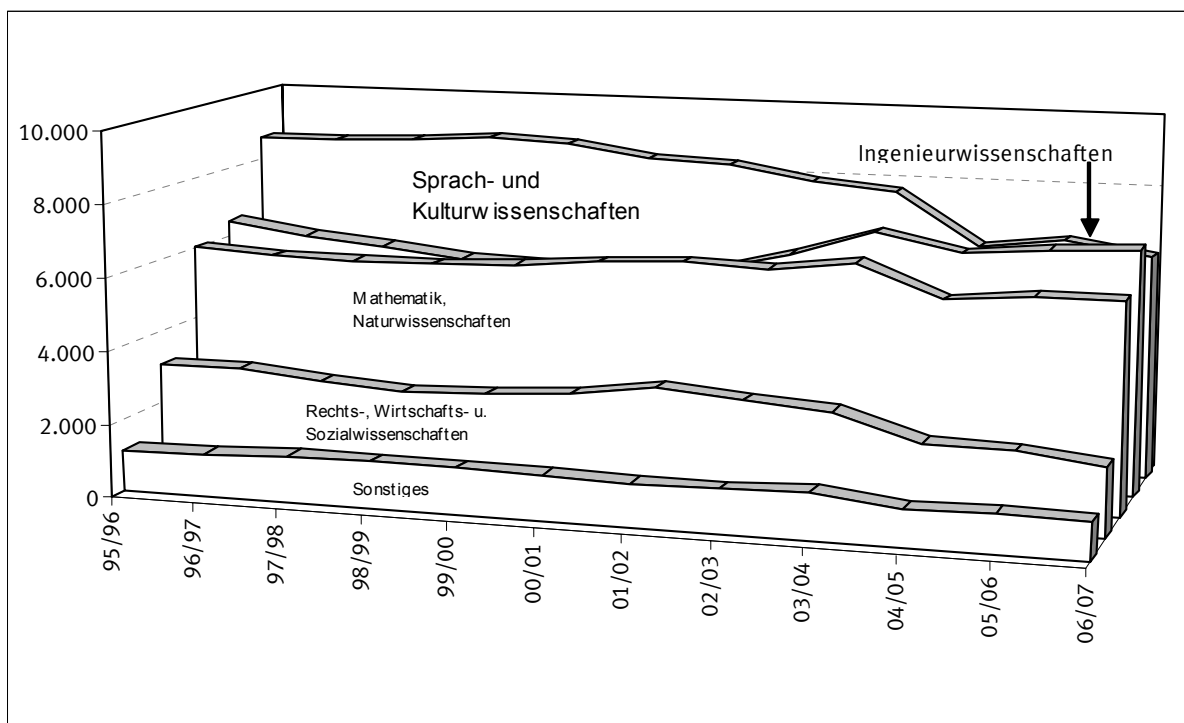
ConRuhr	
Ruhr-Universität Bochum	2004
Universität Dortmund	2004
Universität Duisburg-Essen	2004

2 Studierende

2.1 Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität Dortmund (Kopfzahlen)



2.2 Studierende der letzten Wintersemester nach Fächergruppen (Kopfzahlen)



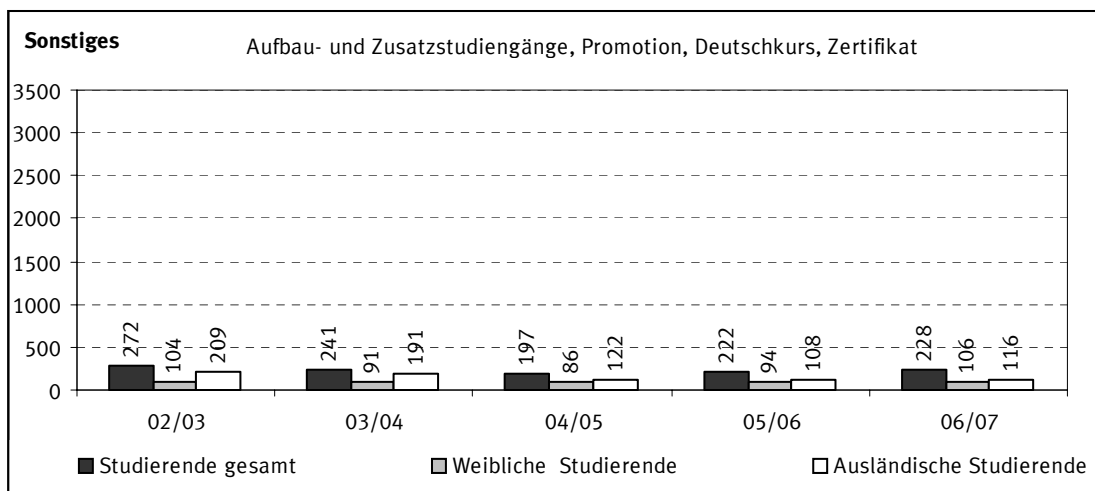
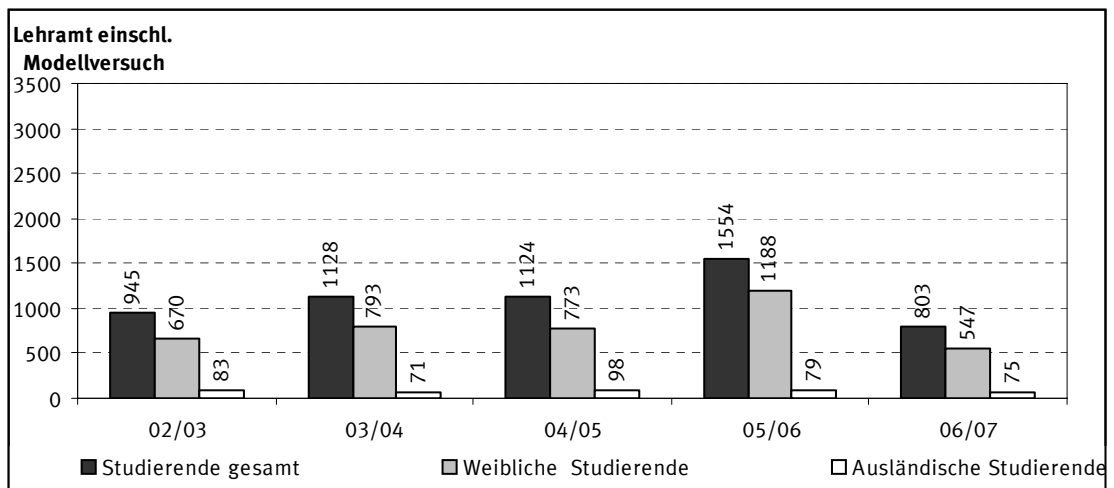
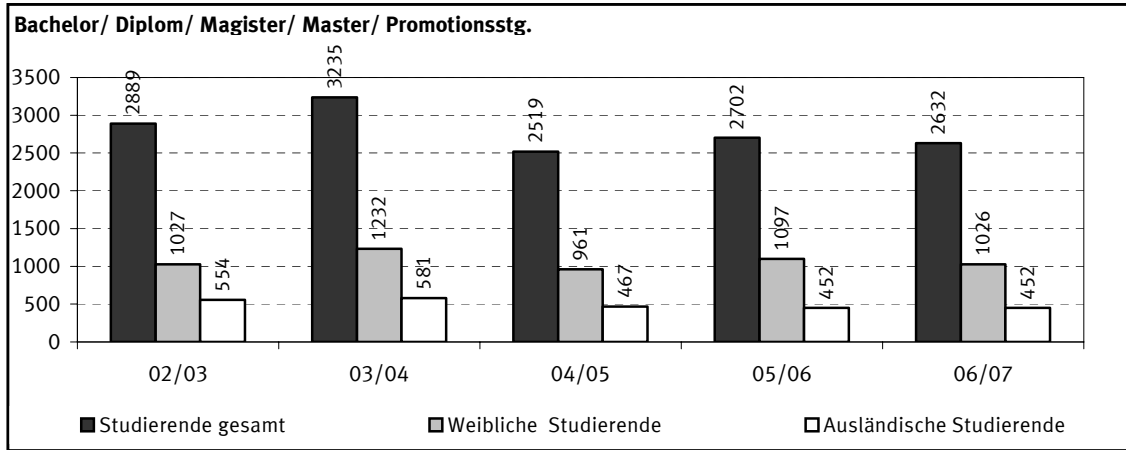
2.3 Studierende im 1. Studienfach der letzten 9 Jahre nach Fachbereichen/ Fakultäten (Kopfzahlen)

Fachbereich/Fakultät	Winter 98/99	Winter 99/00	Winter 00/01	Winter 01/02	Winter 02/03	Winter 03/04	Winter 04/05	Winter 05/06	Winter 06/07
Mathematik	1501	1441	1392	1364	1408	1539	1348	1517	1552
Physik	636	583	530	535	533	582	467	515	573
Chemie	721	753	650	629	609	720	773	899	1031
Informatik	2681	3012	3507	3675	3523	3451	2809	2512	2248
Statistik	497	459	451	423	471	555	442	466	522
Bio- und Chemieingenieurwesen	617	552	510	491	674	923	915	962	1051
Maschinenbau	764	789	863	1056	1490	1994	1992	2150	2295
Elektrotechnik und Informationstechnik	849	870	931	1012	1081	1147	1041	984	925
Raumplanung	1210	1223	1223	1162	1163	1156	1090	1132	1140
Bauwesen	1776	1653	1534	1413	1326	1294	1057	1120	1095
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2414	2528	2699	3023	2791	2597	1966	1783	1577
Erziehungswissenschaft u. Soziologie	3267	3293	3157	2930	2573	2261	1575	1554	1338
Rehabilitationswissenschaften	2382	2134	1956	1945	1940	1991	1815	1979	1808
Humanwissenschaften und Theologie	1380	1551	1513	1488	1337	1214	799	1040	1186
Kulturwissenschaften	2291	2230	2207	2383	2475	2663	2422	2553	2356
Kunst- und Sportwissenschaften	1590	1577	1490	1470	1445	1473	1132	1197	1130
Insgesamt	24576	24648	24613	24999	24839	25560	21643	22363	21827

Quelle: Studierendenstatistiken der Universität Dortmund

2.4 Entwicklung der Neueinschreibungen der letzten 5 Wintersemester nach Abschluss

2.4 Entwicklung der Neueinschreibungen der letzten 5 Wintersemester



2.5 Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressemester (Kopfzahlen)

Studiengang/ Fach	Studierende gesamt				Zunahme Abnahme von gesamt	darunter Anteil weiblicher Studierender				darunter Anteil ausländ. Studierender			
	Neuein- schreibungen		gesamt			Neuein- schreibungen		gesamt		Neuein- schreibungen		gesamt	
	Winter		Winter			Winter		Winter		Winter		Winter	
	05/06	06/07	05/06	06/07		05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07
	n	n	n	n	%	%	%	%	%	%	%	%	
Diplom/Magister	Prozentualer Anteil an 'Studierende gesamt' im jeweiligen Studienfach												
Angewandte Informatik	47	36	352	299	-15,1	6,4	2,8	10,5	8,4	21,3	16,7	29,5	28,1
Architektur und Städtebau	143	96	657	646	-1,7	61,5	61,5	55,7	56,2	16,1	16,7	13,7	15,2
Bauingenieurwesen	106	122	428	421	-1,6	38,7	41,0	33,4	34,2	17,9	14,8	22,7	22,3
Berufsbildungsingenieur ET		4	12	12				8,3			100,0	8,3	41,7
Berufsbildungsingenieur MB	5	3	6	7	16,7	20,0	33,3	16,7	42,9				
Bioingenieurwesen	121	126	399	457	14,5	37,2	40,5	40,1	40,7	9,1	7,9	16,5	14,7
Chemie	3	3	178	130	-27,0	33,3		39,9	43,1	66,7	100,0	18,0	20,8
Chemieingenieurwesen	104	120	391	415	6,1	31,7	30,0	26,1	25,5	15,4	18,3	19,7	19,5
Elektrotechnik	95	112	483	467	-3,3	8,4	7,1	9,7	8,6	35,8	41,1	40,8	40,9
Erziehungswissenschaften	102	96	486	561	15,4	91,2	88,5	84,2	84,8	6,9	9,4	5,3	5,0
Informatik	155	159	2041	1839	-9,9	11,0	14,5	11,3	11,0	25,8	21,4	20,0	19,0
Informationstechnik	54	43	294	277	-5,8	13,0	11,6	10,9	11,6	29,6	20,9	31,0	28,9
Journalistik	59	50	390	345	-11,5	66,1	62,0	54,9	56,8	20,3	14,0	8,7	6,7
Logistik	115	106	615	637	3,6	27,8	18,9	23,4	23,2	6,1	7,5	10,6	11,3
Maschinenbau	185	225	653	721	10,4	13,5	11,6	11,6	10,3	18,9	16,4	19,8	18,0
Mathematik	42	63	228	244	7,0	42,9	46,0	34,6	36,9	19,0	12,7	13,2	13,9
Pädagogik (auslaufend)	3	3	493	277	-43,8	100,0	66,7	80,1	76,5			5,9	6,1
Physik	82	102	373	424	13,7	19,5	19,6	15,5	16,7	4,9	5,9	4,3	4,0
Raumplanung	216	188	1054	1057	0,3	37,5	48,4	39,2	40,4	10,6	6,4	4,8	4,4
Rehabilitationspädagogik	15	3	483	445	-7,9	80,0	100,0	90,5	91,0	26,7	100,0	6,0	6,3
Statistik	65	74	316	326	3,2	44,6	50,0	45,9	45,7	3,1	13,5	9,8	11,3
Vgl.Textilwissenschaft (auslaufend)	1	1	86	66	-23,3			87,2	87,9			26,7	28,8
Wirtschaftsingenieurwesen	139	130	667	726	8,8	19,4	20,8	21,6	21,3	7,9	8,5	19,9	17,4
Wirtschaftsmathematik	113	123	505	516	2,2	41,6	58,5	43,4	47,7	30,1	31,7	27,3	29,1
Wirtschaftswissenschaften	214	213	1580	1369	-13,4	42,5	36,6	44,6	43,5	15,4	17,8	28,9	27,2
Insgesamt	2184	2201	13170	12684	-3,7	34,7	34,3	35,7	35,2	16,1	16,2	17,9	17,2
Bachelorstudiengänge													
Ang.Literatur-u. Kulturw	32	15	95	86	-9,5	93,8	93,3	84,2	86,0	6,3	33,3	2,1	5,8
Angew.Sprachwissenschaft	23	15	58	56	-3,4	82,6	66,7	86,2	80,4	4,3	13,3	6,9	8,9
Chemie	64	74	92	145	57,6	46,9	43,2	41,3	40,0	9,4	18,9	10,9	15,9
Chemische Biologie	76	54	259	262	1,2	56,6	61,1	57,5	56,9	3,9	9,3	7,7	7,6
Datenanalyse und Datenmanagement	32	54	75	121	61,3	43,8	61,1	41,3	52,1	31,3	24,1	46,7	42,1
Rehabilitationspädagogik*	200	145	204	336	64,7	91,0	91,0	90,2	89,9	3,0	3,4	3,4	3,6
Wissenschaftsjournalismus	10	9	23	31	34,8	80,0	66,7	60,9	61,3	20,0		8,7	3,2
Insgesamt	437	366	806	1037	28,7	74,6	71,0	67,7	68,5	6,9	12,0	9,9	11,3
Masterstudiengänge													
Ang.Literatur-u. Kulturw			7	8	14,3			100,0	100,0			14,3	25,0
Angew.Sprachwissenschaft				5					100,0				
Automation and Robotics	35	23	113	95	-15,9	5,7	4,3	8,8	7,4	97,1	87,0	96,5	93,7
Chemical Engineering	20	21	73	73		20,0	23,8	12,3	15,1	100,0	100,0	97,3	97,3
Chemie	11	2	19	25	31,6	18,2	50,0	21,1	20,0	54,5	100,0	63,2	72,0
Chemische Biologie	1	3	5	18	260,0			40,0	50,0	100,0	66,7	80,0	38,9
Datenwissenschaft	11	2	26	28	7,7	54,5	50,0	34,6	25,0	81,8	100,0	80,8	92,9
Industrial Design		6	7	10	42,9			14,3	10,0		83,3	85,7	80,0
Insgesamt	78	57	250	262	4,8	17,9	14,0	16,8	20,2	89,7	91,2	89,6	84,4
Promotionsstudiengänge mit RSZ													
Chemie (Research School)	3	8	3	15	400,0				26,7	33,3		33,3	6,7
Production Engineering and Logistics			32	26	-18,8			28,1	26,9			59,4	42,3
Insgesamt	3	8	35	41	17,1			37,5	26,8	33,3		57,1	29,3

2.5 Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressemester (Kopffzahlen) Fortsetzung

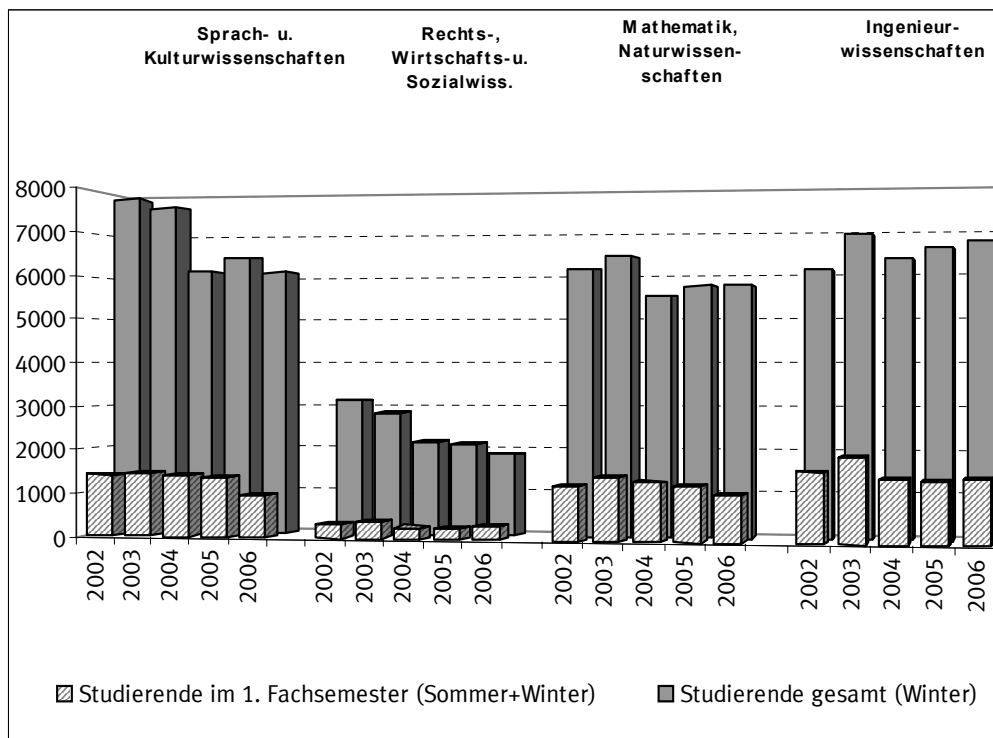
Studiengang/ Fach	Studierende gesamt				Zunahme Abnahme von gesamt	darunter Anteil weiblicher Studierender				darunter Anteil ausländ. Studierender			
	Neuein- schreibungen		gesamt			Neuein- schreibungen		gesamt		Neuein- schreibungen		gesamt	
	Winter		Winter			Winter		Winter		Winter		Winter	
	05/06	06/07	05/06	06/07		05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07
	n	n	n	n	%	%	%	%	%	%	%	%	
Lehramt Modellversuch (Personen im Kernfach)													
Bachelor fachwiss. Profil (BK)	144	116	149	246	65,1	75,0	72,4	74,5	73,2	3,5	3,4	3,4	4,1
Bachelor fachwiss. Profil (GyGe)	366	363	387	681	76,0	66,4	63,4	65,6	62,6	3,8	6,9	4,4	5,6
Bachelor fachwiss. Profil (fachspez.)	2	18	5	20	300,0	100,0	72,2	60,0	70,0				
Bachelor vermittlungswiss. Profil (GS)	398	104	405	495	22,2	91,2	81,7	90,6	88,3	3,5	3,8	4,0	3,6
Bachelor vermittlungswiss. Profil (HRG)	336	33	344	308	-10,5	74,1	51,5	73,8	68,8	4,8	12,1	4,9	5,8
Bachelor rehabilitationswiss. Profil (SP)	200	81	207	269	30,0	73,5	74,1	73,4	74,0	0,5	2,5	1,0	1,5
Insgesamt	1446	715	1497	2019	34,9	76,9	68,4	76,2	72,7	3,5	5,5	3,8	4,4
Lehramt LPO 1994 und LPO 2003													
LA Grundschule (Schwpkt)	1		366	351	-4,1	100,0		87,7	89,2			3,3	2,8
LA HRG-Schulen (Schwpkt)	23	2	680	625	-8,1	52,2	50,0	68,5	69,4	47,8		14,1	9,6
LA Gym.-u. Gesamtschulen	27	45	687	662	-3,6	66,7	71,1	55,3	56,3	51,9	57,8	7,7	9,1
LA Berufskolleg	15	14	259	243	-6,2	80,0	42,9	62,2	59,7	26,7	64,3	7,7	8,6
LA Sonderpädagogik	29	14	485	469	-3,3	86,2	71,4	77,5	78,0			0,4	0,2
Primarstufe	2	4	534	314	-41,2	100,0	100,0	89,5	87,9			2,6	2,9
Sekundarstufe I	2	5	430	293	-31,9		40,0	64,4	61,4			11,6	10,2
Sekundarstufe II	5	3	506	392	-22,5	80,0	66,7	58,1	57,7		33,3	3,4	3,3
Sekundarstufe IIb	2	1	170	115	-32,4	50,0	100,0	60,0	60,9			2,4	3,5
Sonderpädagogik (Primar)	2		283	295	4,2	50,0		133,2	77,3			1,8	0,3
Sonderpädagogik (SI)			470	179	-61,9			34,7	55,3			0,2	0,6
Insgesamt	108	88	4870	3938	-19,1	70,4	65,9	69,7	68,8	26,9	40,9	5,6	5,3
Sonstiges													
Automatisierungstechnik und Robotik (auslaufen)			14	11	-21,4			7,1	9,1			14,3	18,2
Bilinguales Lernen ZS	2		29	30	3,4	100,0		89,7	70,0			3,4	
Deutschkurs f. Ausländer	52	40	61	44	-27,9	32,7	27,5	32,8	25,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Logistik ZS			17	8	-52,9			35,3	37,5			58,8	62,5
Medien- und Informationstechnologie ZS	3	8	48	57	18,8	33,3	87,5	56,3	73,7			2,1	
Organisationspsychologie ZS	65	50	403	491	21,8	52,3	70,0	41,4	48,9	7,7	14,0	4,7	9,4
Spring	28	23	29	25	-13,8	53,6	43,5	51,7	40,0	96,4	100,0	96,6	100,0
Promotion	72	107	1134	1180	4,1	34,7	40,2	35,6	36,9	33,3	43,0	18,6	19,9
Insgesamt	222	228	1735	1846	6,4	42,3	46,5	38,4	41,4	48,6	50,9	19,2	19,3
Insgesamt	4478	3663	22363	21827	-2,4	53,1	45,8	47,0	46,6	14,3	17,6	14,9	14,6

Erläuterungen:

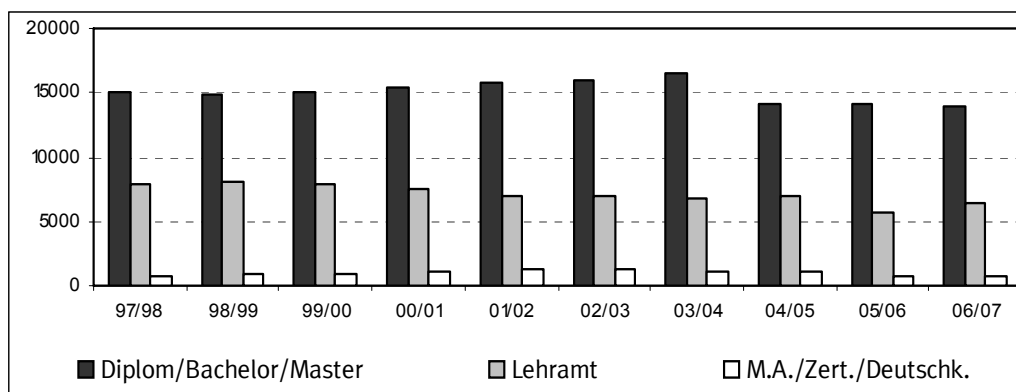
Personenzählung ohne Beurlaubte und Doppelstudium, einschl. Zweithörer; Rückmelder einschl. interne Fachwechsler
 NC- Fächer: Angewandte Literatur- u. Kulturwiss., Angewandte Sprachwiss., Architektur, Bioingenieurwesen, Chemieingenieurwesen
 Biologie, didakt. Grundlagenstudien (Deu, Mathe), Erziehungswissenschaft, Germanistik, Logistik, NW Biologie, Psychologie, Journ
 Raumplanung, Rehabilitationspädagogik, Rehabilitationswissenschaft, Sonderpädagogik, Sozialpädagogik, Wirtschafts- und Sozial
 Wirtschaftsingenieurwesen, Wissenschaftsjournalismus

Quelle: Studierendenstatistiken der Universität

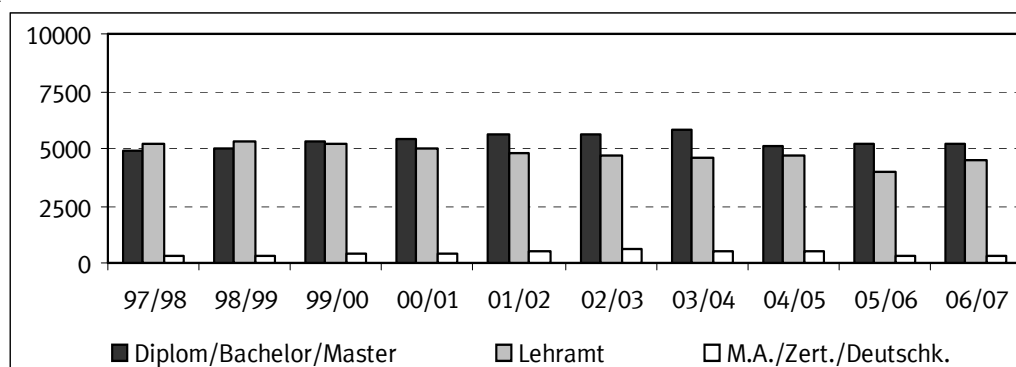
2.6 Entwicklung der Studierendenzahlen und Fachanfänger (Kopfzahlen)



2.7 Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen)

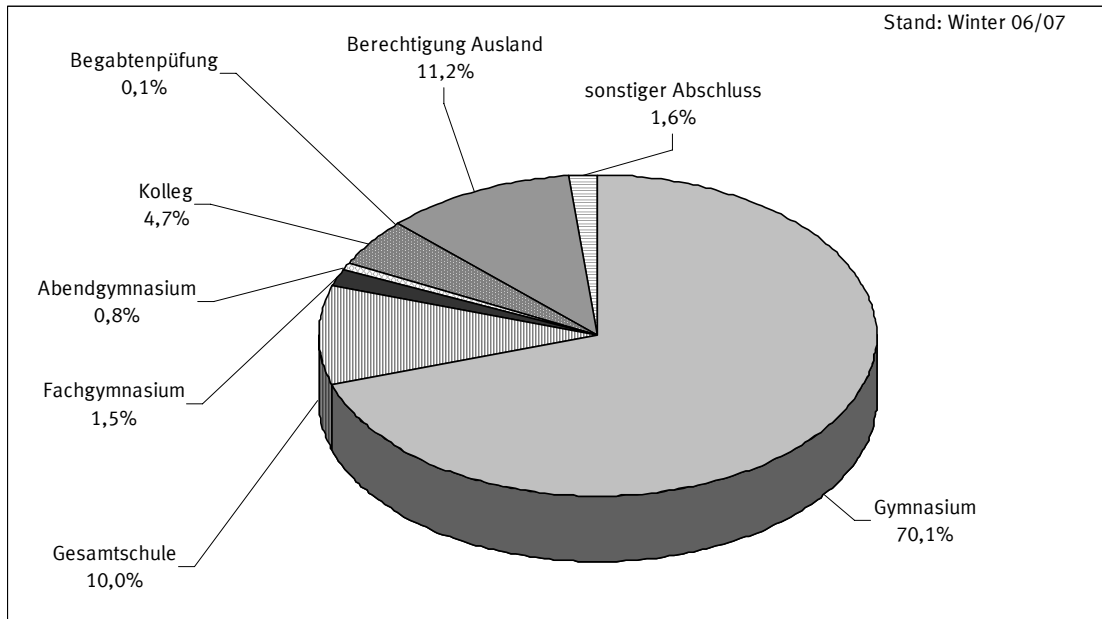


2.8 Weibliche Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen)



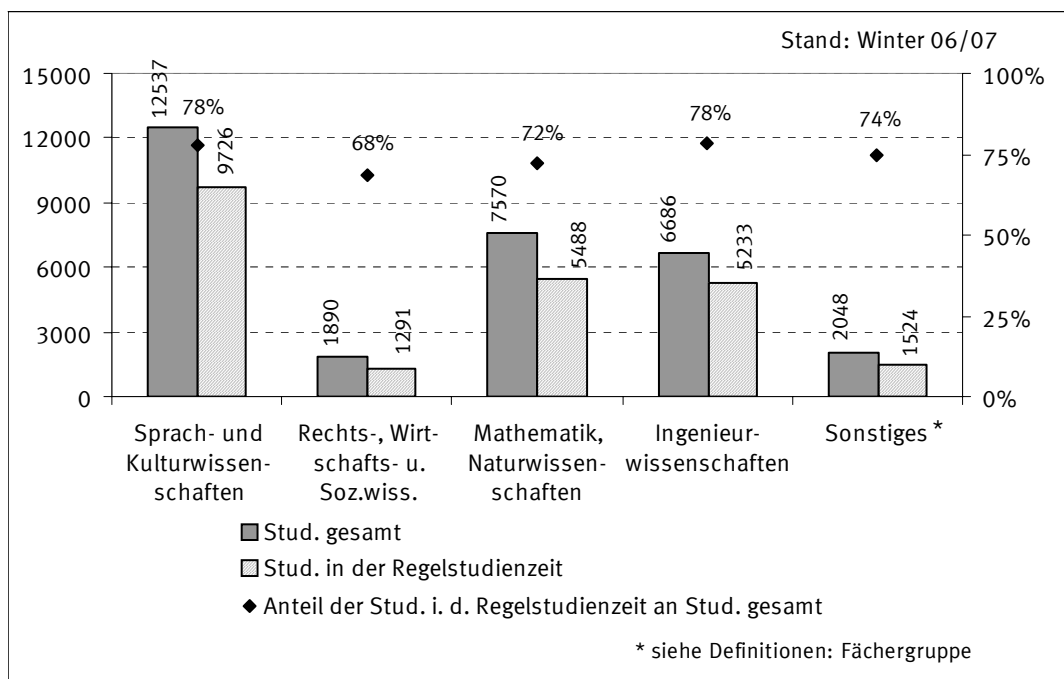
Quelle: Dezernat 2

2.9 Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung (Kopffzahlen)



2.10 Studierende in der Regelstudienzeit nach Fächergruppen (Fallzahlen)

In der Abbildung 2.10 und in der Tabelle 2.11 werden die Studierenden entsprechend der Zahl der von ihnen belegten Studiengänge gezählt, d.h. sie werden in jedem Fach gezählt, in dem sie eingeschrieben sind. Studienfallbezogene Statistiken geben damit Auskunft über die Belastung der Fächer.



2.11 Studierende nach Studienfach und Fachsemestern im Winter 06/07 (Fallzahlen)

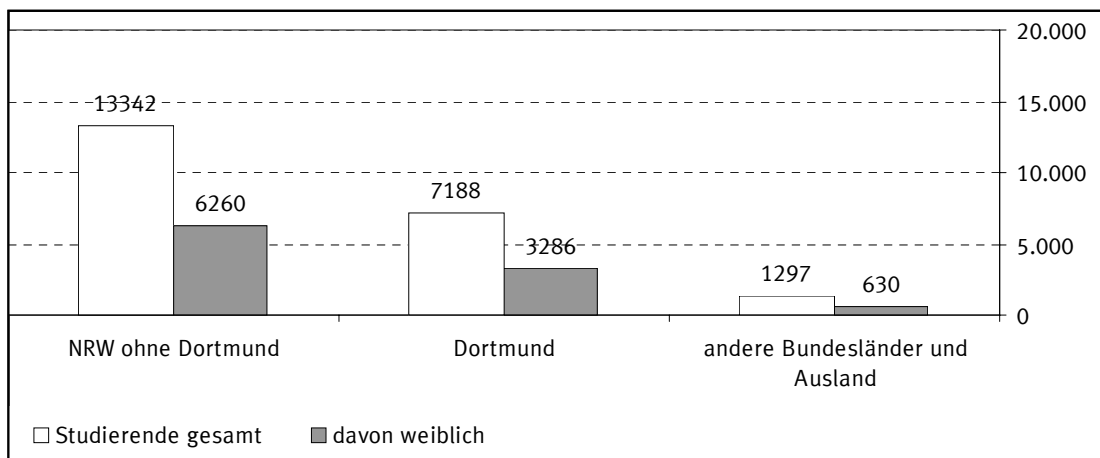
Studienfach/ Fachbereich/Fakultät	Fachsemester																Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	>15	
Didakt. Grundlagenstudium Mathe	75		221	42	114	1	12										465
Mathematik	380	6	494	41	338	37	228	69	232	46	123	15	40	9	22	96	2176
Wirtschaftsmathematik	125		86		68	1	74	4	58	2	56		23	2	5	15	519
Zwischensumme Fachbereich Mathematik	580	6	801	83	520	39	314	73	290	48	179	15	63	11	27	111	3160
Physik	176	5	130	10	107	21	84	11	69	10	61	3	10		9	45	751
Zwischensumme Fachbereich Physik	176	5	130	10	107	21	84	11	69	10	61	3	10		9	45	751
Biologie	31	2	140	7	94	3	6		1								285
Chemie	187	19	141	23	101	18	82	14	44	6	27	6	7	1	8	47	731
Chemische Biologie	68	1	55		104		52										280
Zwischensumme Fachbereich Chemie	286	22	336	30	299	21	140	14	45	6	27	6	7	1	8	48	1296
Angewandte Informatik	38		34		34	2	44	1	41	3	21	3	33	1	17	40	312
Informatik	211	1	147	9	160	11	255	7	235	10	216	14	301	10	147	324	2058
Zwischensumme Fachbereich Informatik	249	1	181	9	194	13	299	8	276	13	237	17	334	11	164	364	2370
Datenanalyse und Datenmanagement	63	1	28		15	1	14				1						123
Datenwissenschaft/Data Science	5	3	12	2	2	1	2		1								28
Statistik	74	3	59	8	49	7	55	7	43	7	15	4	6	1	13	30	381
Zwischensumme Fachbereich Statistik	142	7	99	10	66	9	71	7	44	7	16	4	6	1	13	30	532
Biotechnik/Bioing.wesen	130		90		85	2	101	1	44	1	2		1				457
Chemical Engineering	21	1	21		20		9			1							73
Chemieingenieurwesen	2																2
Chemietechnik/ Chemieing.wesen	130	13	85	11	63	6	57	5	39	6	43	4	23	1	9	31	526
Zwischensumme Fachbereich Bio- und Chemieingenieurwesen	283	14	196	11	168	8	167	6	83	8	45	4	24	1	9	31	1058
Berufsbildungsingenieru MB	3		3		2												8
Fertigungstechnik	5		1	1	4		1	1	3		1				1	4	22
Industrial Design and Manufacturing	7				1		1	1									10
Logistik	106		115	1	119	7	112	4	87	4	65	4	31		18	4	677
Logistik f. Wirtschaftswiss.				1	3		1	1		1							7
Maschinenbau	249	8	136	5	113	9	87	5	64	5	49	1	31		11	33	806
Maschinentechnik	9		3														12
Maschinenbautechnik	1				9	2	3		5		1	2			1	4	28
Nachrichtentechnik	1																1
Production Engineering and Logistics	1	1		1	3		13	1	3	3							26
Technik	15		26	15	35	12	20	8	6	1	4	1	1	1	2	5	152
Wirtschaftsingenieur	126	1	136		125	6	210	6	100	5	21		2				738
Zwischensumme Fakultät Maschinenbau	523	10	420	24	414	36	448	27	268	19	141	8	65	1	33	50	2487
Berufsbildungsingenieur ET					5				4		1		1		1		12
Elektrotechnik	115	5	66	4	66	11	67	2	57	12	51	4	35	2	7	43	547
Energetechnik	2		2														4
Informationstechnik	44	1	42		35	1	37		30	6	47	1	28	1	6		279
Automation and Robotics	23		29		28		15										95
Zwischensumme Fakultät für Elektrotechnik u. Informationstechnik	184	6	139	4	134	12	119	2	91	18	99	5	64	3	14	43	937
Raumplanung	193	6	196	4	152	8	150	18	114	24	94	23	59	11	17	30	1099
SPRING	23		1		1												25
Zwischensumme Fakultät Raumplanung	216	6	197	4	153	8	150	18	114	24	94	23	59	11	17	30	1124
Architektur und Städtebau	94	1	119	1	79	5	76	9	51	3	74	9	51	5	28	43	648
Bauingenieurwesen	124		75		38	2	42	4	39	3	28	2	20	5	8	53	443
Zwischensumme Fakultät Bauwesen	218	1	194	1	117	7	118	13	90	6	102	11	71	10	36	96	1091

Studienfach/ Fachbereich/Fakultät	Fachsemester																Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	>15	
Wirtschaftswissenschaft			6		28	3	53	1	16		9		7		1	8	132
Wirtschaftswissenschaften	253	5	216	5	158	5	158	18	116	42	192	56	117	16	60	108	1525
Zwischensumme Wirtschafts- u. Sozialwiss. Fak.	253	5	222	5	186	8	211	19	132	42	201	56	124	16	61	116	1657
Erziehungswissenschaft	94	4	97	2	95	7	88	6	91	1	112					1	598
Medien- und Informationstechnologien	28	14	9	4	7	11	4	1	2								80
Pädagogik (auslaufend)	3		3	1	2		1		4		2	10	106	8	42	140	322
Sozialpädagogik	66	1	66		29			29	2	26	18	7	10		7	4	265
Sozialwissenschaften	49		263	1				1	5			1		1		2	323
Zwischensumme Fachbereich Erziehungswiss. u. Soziologie	240	19	438	8	133	18	122	10	128	1	132	18	116	9	49	147	1588
Rehabilitation und Päd. bei Behinderung	6	2	4	4	157	6	143	4	80	2	50					2	460
Rehabilitationspädagogik	151		184														335
Sonderpädagogik (auslaufend)	3			3	4	5	14	113	288	89	173	56	79	22	48	59	956
Sonderpädagogik ZS	17	12	47	13	21	11	16	4	10		2				2	4	159
Sonderpädagogische Fachrichtungen	191	4	385	150	318	78	259	2			1			2			1390
Zwischensumme Fakultät Rehabilitationswiss.	368	18	620	170	500	100	432	123	378	91	226	56	79	24	50	65	3300
Hauswirtschaftswissenschaften (auslaufend)		1		1		3		1				3	3	1		1	14
Organisationspsychologie	91	78	74	11	16	3	4	6	4	16	20	22	13	17	13	114	502
Philosophie	134	2	45	25	29	11	19	10	10	9	7	4	7	3	1	10	326
Politik						1					1						2
Psychologie	93	4	103	26	29	15	21	35	28	2	4	1	4	2	2	6	375
Religionslehre, evang.	126	1	131	47	72	33	56	30	57	23	17	5	15	2	6	10	631
Religionslehre, kath.	137	2	162	46	120	26	59	28	41	14	10	3	4	2	3	10	667
Zwischensumme Fakultät Humanwissenschaften und Theologie	581	88	515	156	266	92	159	110	140	64	59	38	46	27	25	151	2517
Angew. Literatur- u. Kulturwiss.	12	1	30		25	5	9		2	5	5						94
Angew. Sprachwissenschaft	20		18	1	5		13		3						1		61
Anglistik	86	1	261			2	2	1								1	354
Bilinguales Lernen	11	10	7	8	1	2			1	1					1		42
Deutsch	1		74	124	269	125	298	126	233	94	161	29	40	18	32	80	1704
Didakt. Grundlagenstudium Deutsch	72		468	83	208	2	12		1	1							847
Englisch	1		5	107	204	93	156	52	73	35	40	10	15	5	8	29	833
Germanistik	177	2	400	2	3	5	1				2	1		1	3		597
Geschichte	1	1	22	53	114	60	58	26	41	16	17	6	10	2	2	21	450
Journalistik	48	3	50	4	57	16	37	12	24	10	18	10	27	2	8	27	353
Wissenschaftsjournalismus	10		8		8		5										31
Zwischensumme Fakultät Kulturwissenschaften	439	18	1343	382	894	310	591	217	378	162	241	57	93	27	53	161	5366
Geographie (auslaufend)					1		1					4	5	3	3	11	28
Kunst	47	1	35	28	41	27	37	28	23	15	14	6	5	3	1	20	331
Kunst / Gestalten	3		5														8
Musik	35		43	23	37	16	33	17	26	7	23	6	7	3	1	26	303
Musik (1Fach)	8	1	3														12
Sport	89		200	42	140	53	128	62	89	35	53	10	20	6	11	38	976
Kulturanthropologie des Textilen	8		4														12
Textilgestaltung	34		72	26	31	27	43	20	59	14	23	5	7	5	3	15	384
Vergl. Textilwissenschaft (auslaufend)						5	26	5	1	5	7	1	2	1	2	11	66
Zwischensumme Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften	224	2	362	119	250	128	268	132	198	76	120	32	46	21	21	121	2120
Automat.-Technik u. Robotik (auslaufend)												1				10	11
LB Gesellschaftswissenschaften			8	57	75	31	74	35	57	16	25	8	7		3	7	403
LB Naturwissenschaften			1	7	34	14	28	12	24	6	14	2	1	1	1	8	153
Zwischensumme Sonstiges			9	64	109	45	102	47	81	22	39	11	8	1	4	25	567
Insgesamt	4962	228	6202	1090	4510	875	3795	837	2805	617	2019	364	1215	175	593	1634	31921

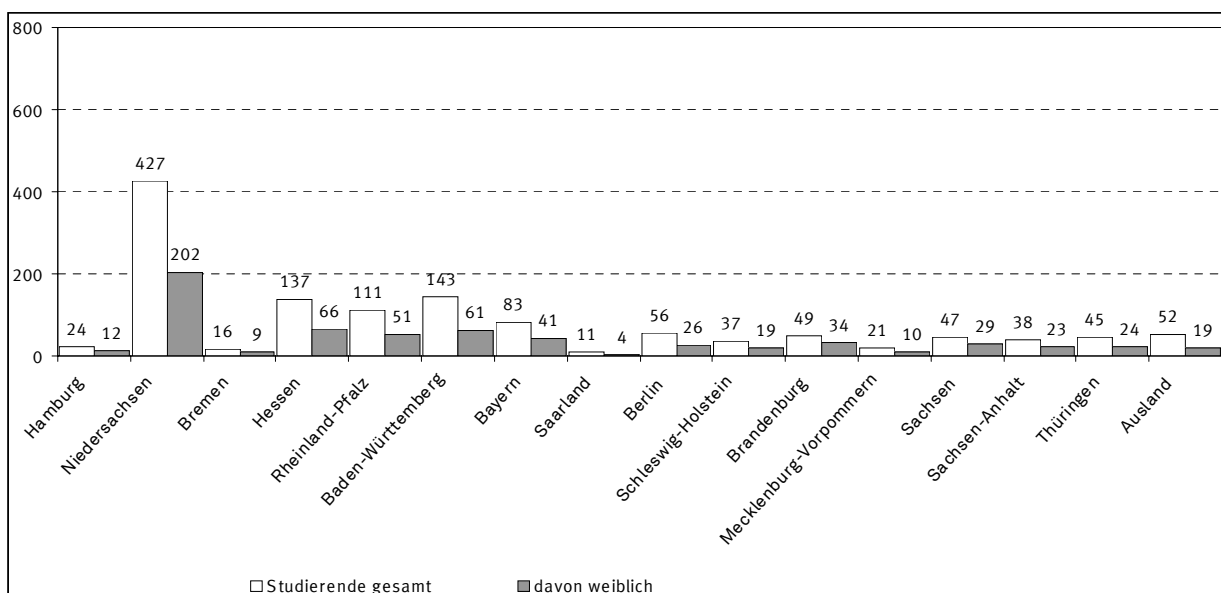
Erläuterungen:

ohne Beurlaubte, Zweithörer, Deutschkursbesucher, einschl. Studierende im Doppelstudium

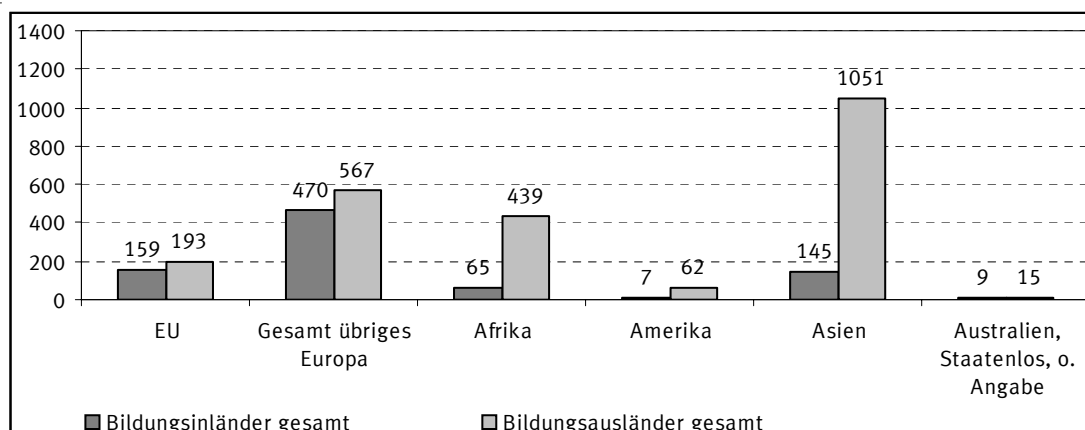
2.12 Studierende nach regionaler Herkunft (Kopffzahlen - Winter 06/07)



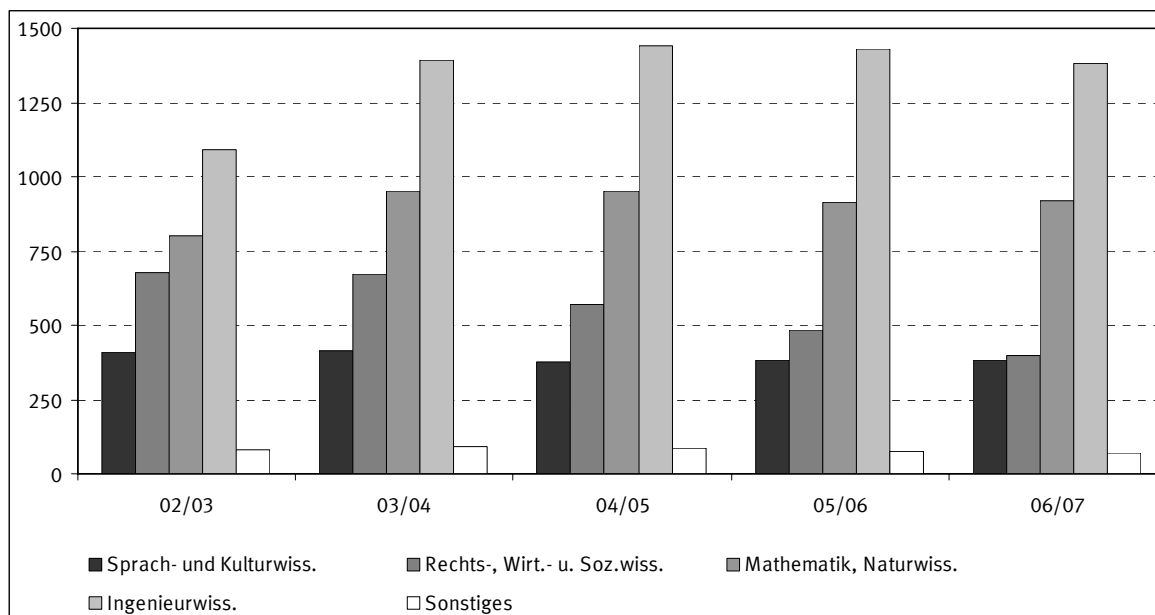
2.13 Studierende nach regionaler Herkunft (ohne NRW - Kopffzahlen Winter 06/07)



2.14 Ausländische Studierende nach Kontinenten (Kopffzahlen Winter 06/07)

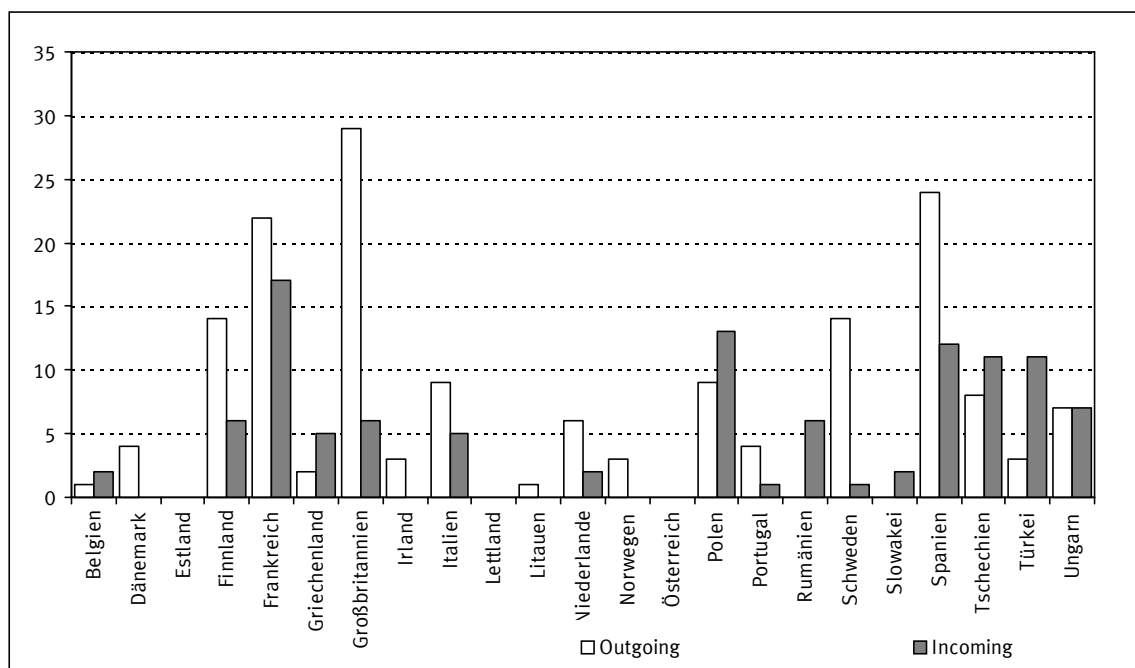


2.15 Ausländische Studierende nach Fächergruppen (ohne DeutschkursteilnehmerInnen)



2.16 Internationaler Studierendenaustausch

Sokrates-/ERASMUS-Studierende nach Ziel- und Herkunftsland (Winter 06/07)



Austauschprogramme der Universität Dortmund:

ERASMUS; USA Programm (inkl. ISEP USA) und ISEP Multilateral 2006/2007

Programm	out	in
Sokrates/Erasmus	164	109
USA-Programm (inkl. ISEP USA)	41	36
ISEP Multilateral	4	0
Summe	209	145

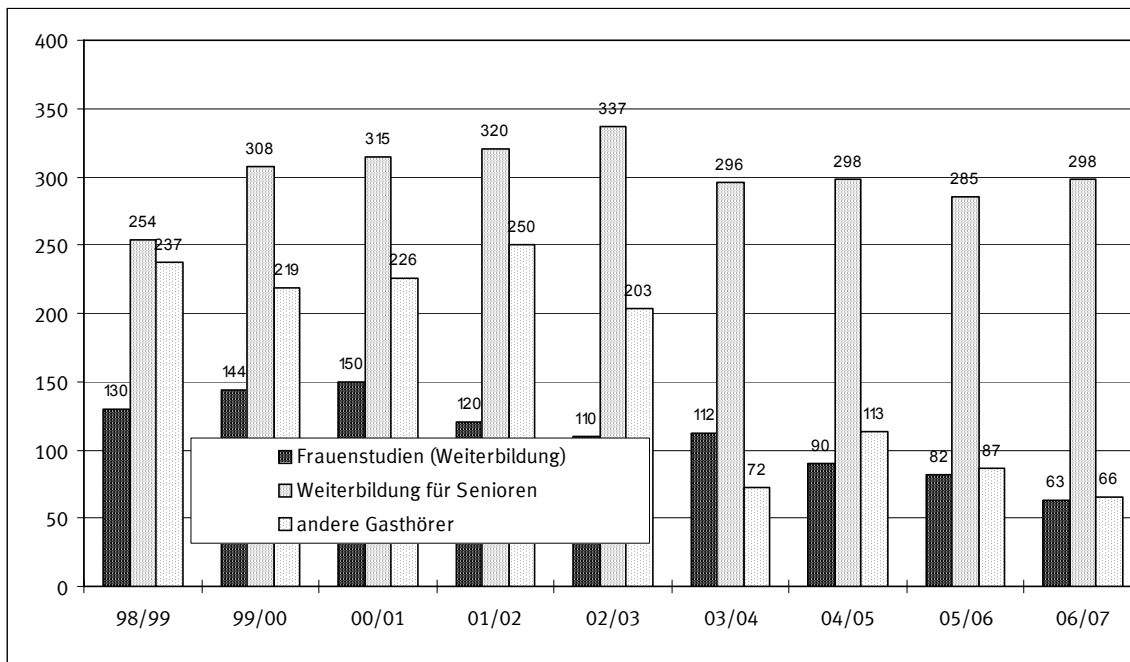
Partneruniversitäten in den USA:

- Canisius College, Buffalo/NY
- Carnegie Mellon University, Philadelphia/PA
- Columbia College, Columbia/SC
- University of Iowa, Iowa City/IO
- Hamilton College, Clinton/NY
- John Carroll University, Cleveland/OH
- Lehigh University, Bethlehem/PA
- Loyola University, New Orleans/LA
- University of Montevallo, Montevallo/AL
- Oglethorpe University, Atlanta/GA
- San Diego State University, San Diego/CA
- University of Virginia, Charlottesville/VA

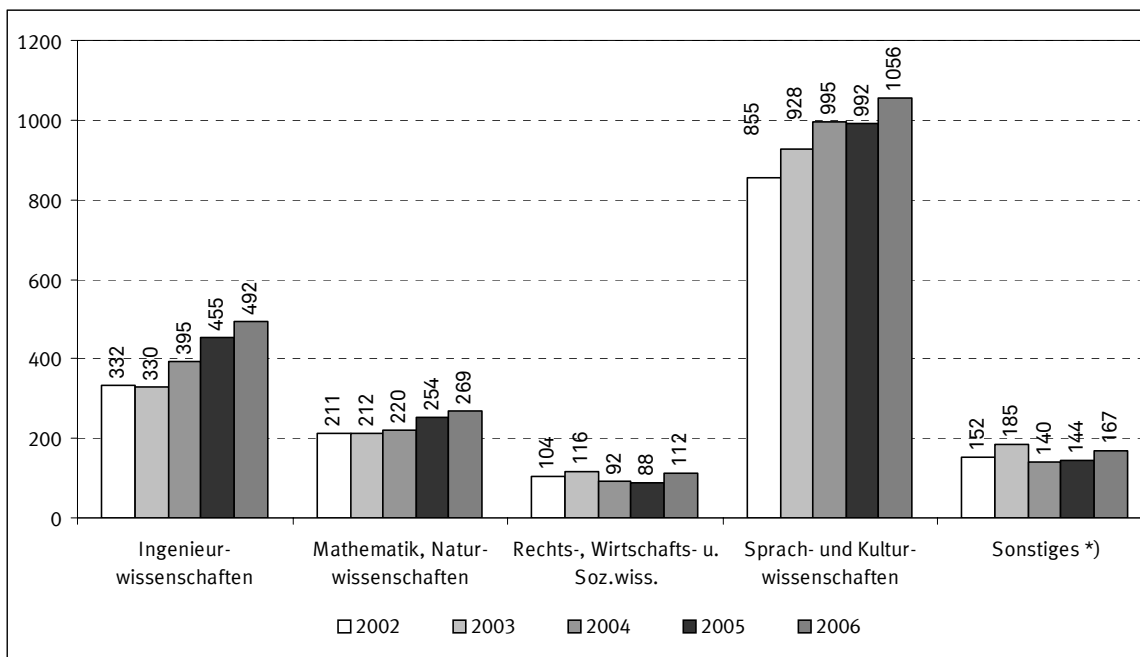
2.17 Ausländische Studierende nach 1. Studienfach (Kopfzahlen - Winter 06/07)

Fach	Bildungsinländer		Bildungsausländer		Ausländische Studierende gesamt	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Angewandte Informatik	15	0	69	13	84	13
Angewandte Literatur- u. Kulturwiss.	2	2	5	5	7	7
Angewandte Sprachwiss.	1	1	4	3	5	4
Anglistik	1	0	4	3	5	3
Architektur u. Städtebau	46	28	57	32	103	60
Automat. Technik und Robotik (auslaufend)	1	0	1	0	2	0
Automation and Robotics	0	0	89	6	89	6
Bauing.wesen	29	7	68	16	97	23
Berufsbildungsing. ET	0	0	5	0	5	0
Bioing.wesen/Biotechnik	16	9	51	20	67	29
Biologie	6	3	3	2	9	5
Chemical Engineering	0	0	71	11	71	11
Chemie	11	3	116	40	127	43
Chemieing.wesen/CT	18	4	95	35	113	39
Chemische Biologie	13	8	14	4	27	12
Datenanalyse und Datenmanagement	14	9	37	16	51	25
Datenwiss Data Science	0	0	26	7	26	7
Deutsch	14	11	47	35	61	46
Deutschkurs	0	0	44	11	44	11
Elektrotechnik	25	0	175	24	200	24
Englisch	12	10	38	23	50	33
Erziehungswiss.	19	16	10	7	29	23
Germanistik	3	2	17	15	20	17
Geschichte	11	7	4	3	15	10
Industrial Design	1	0	7	1	8	1
Informatik	134	27	232	62	366	89
Informationstechnik	15	4	65	17	80	21
Journalistik	10	5	19	12	29	17
Katholische Religionslehre	8	8	1	1	9	9
Kunst	3	3	8	6	11	9
LB Gesellschaftswissenschaften	1	1	0	0	1	1
Logistik	21	7	51	27	72	34
Logistik f. Wirtschaft	1	1	4	2	5	3
Maschinenbau	49	3	107	13	156	16
Maschinenbautechnik	1	1	0	0	1	1
Maschinentechnik	1	0	0	0	1	0
Mathematik	57	37	31	11	88	48
Musik	2	1	10	8	12	9
Organisationspsychologie	15	11	32	17	47	28
Pädagogik (auslaufend)	14	9	10	7	24	16
Philosophie	5	5	5	4	10	9
Physik	9	1	23	6	32	7
Politik	0	0	1	1	1	1
Prod. Engineering and Logistics (Graduate School)	0	0	11	4	11	4
Psychologie	10	9	4	3	14	12
Raumplanung	16	6	52	28	68	34
Rehab. u. Päd. bei Behind.	6	5	27	24	33	29
Rehabilitationspädagogik	5	5	7	5	12	10
Sozialpädagogik	0	0	5	5	5	5
Sozialwiss.	7	5	1	1	8	6
SP Körperbeh.päd.	1	1	1	0	2	1
SP Lernbeh.päd.	0	0	2	1	2	1
SP Sprachbeh.päd.	0	0	1	1	1	1
Sport	9	5	0	0	9	5
SPRING	0	0	25	10	25	10
Statistik	9	2	32	19	41	21
Textilgestaltung	7	7	1	1	8	8
Vergl. Textilwiss.	2	2	17	12	19	14
Wirtschaftsing.	33	10	93	42	126	52
Wirtschaftsmathematik	47	24	103	57	150	81
Wirtschaftswissenschaft	1	0	2	1	3	1
Wirtschaftswissenschaften	98	42	286	168	384	210
Wissenschaftsjournalismus	0	0	1	0	1	0
Insgesamt	855	367	2327	908	3182	1275

2.18 Gasthörerinnen und Gasthörer an der Universität Dortmund



2.19 Absolventinnen und Absolventen gesamt nach Fächergruppen (ohne Promotionen)

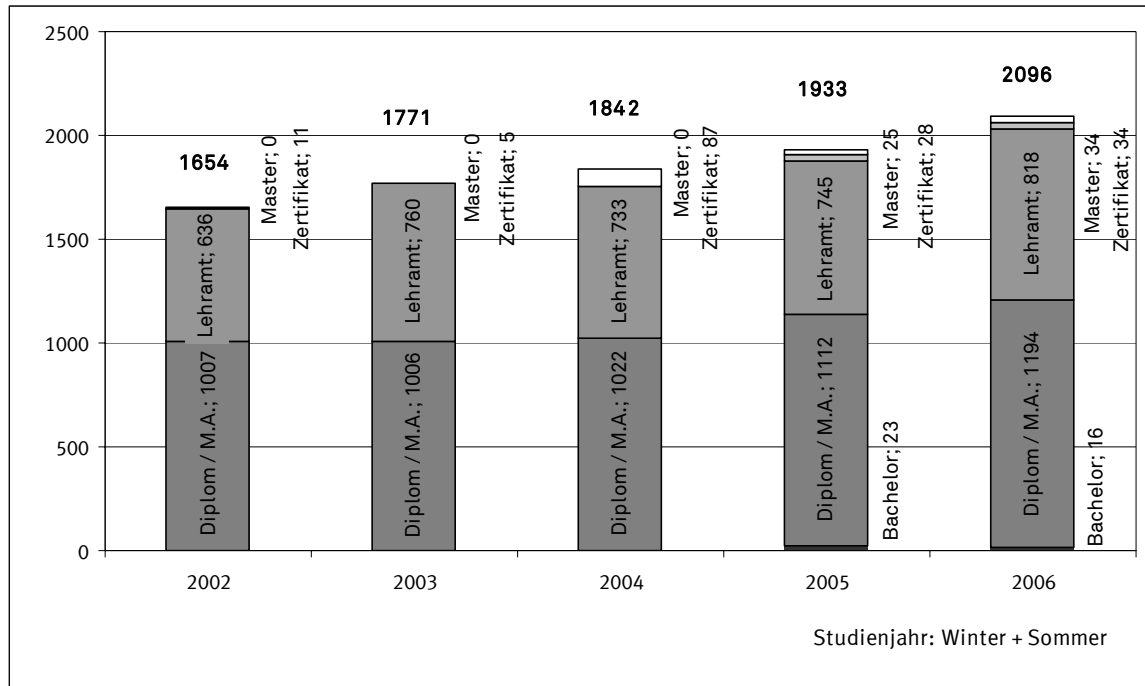


*Kunst, Musik, Sport, Textilwiss., Hauswirtschaftswiss.

Erläuterung: Es handelt sich um Absolventenzahlen (Kopfzahlen) und nicht um die Zahl der bestandenen (Fach-) Prüfungen (Fallzahlen). (Siehe auch 2.21)

Quelle: LDS

2.20 Absolventinnen und Absolventen gesamt und nach Abschluss (ohne Promotionen)



Erläuterung: Es handelt sich um Absolventenzahlen (Kopfzahlen) und nicht um die Zahl der bestanden (Fach-) Prüfungen (Fallzahlen). (Siehe auch 2.21)

Quelle: LDS

2.21 Bestandene Abschlussprüfungen (1.-4. Fach) nach Fächern - Teil 1 -

Studienfach	Abschluss	2001		2002		2003		2004		2005		2006	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Angewandte Informatik	Diplom	28	4	38	4	27	5	26	1	34	4	48	2
Angewandte Literatur- u. Kulturwiss.	Bachelor									16	15	3	3
Angewandte Literatur- u. Kulturwiss.	Master									4	4	1	0
Angewandte Sprachwiss.	Bachelor									6	3	0	0
Architektur u. Städtebau	Diplom	63	33	46	20	44	23	59	38	39	17	59	34
Automation and Robotics	Master									3		24	2
Automat. Technik und Robotik (auslaufend)	Zertifikat											0	0
Bauing.wesen	Diplom	62	12	58	13	72	15	33	9	49	15	53	14
Berufsbildungsing. ET	Diplom											0	0
Bilinguals Lernen	Zertifikat											0	0
Biologie	SI	10	9	12	9	14	15	10	4	12	11	13	11
Biologie	SP	6	3	3	3	9	6	17	12	7	3	7	6
Chemical Engineering	Master									12	2	8	0
Chemie	Diplom	22	5	18	3	15	6	11	1	13	6	23	7
Chemie	SI/II/III	11	9	5	5	6	2	6	2	4	2	5	2
Chemie	SP	2	1	2	1	7	5	3	1	7	6	7	4
Chemie	SP	6	3	1	1							0	0
Chemie	Bachelor											0	0
Chemie	Master											0	0
Chemieing.wesen/CT	Diplom	51	9	37	6	39	7	34	3	43	16	29	12
Chemieing.wesen/CT	SI/II/III	3	3	1	1	1						0	0
Chemische Biologie	Bachelor											11	9
Datenanalyse und Datenmanagement	Bachelor									1	1	0	0
Datenwiss Data Science	Master									1	1	2	1
Deutsch	Primar	214	196	152	139	205	187	193	182	235	222	245	227
Deutsch	SI/II/III	44	35	34	26	42	30	49	34	46	36	45	38
Deutsch	SI	29	26	26	20	20	17	24	22	42	37	63	56
Deutsch	SP	82	73	105	90	77	72	104	92	102	90	117	106
Elektrotechnik	Diplom	64	2	50	3	37	2	38		57	6	61	8
Elektrotechnik	SI/II/III	1	1	1	1	2		1				0	0
Englisch	Primar									3	3	7	7
Englisch	SI/II/III	28	19	23	17	40	14	36	21	24	19	42	32
Englisch	SI	7	4	4	1	5	3	10	9	3	1	5	5
Englisch	SP	3	3	2	2	1	1	1	1	2	2	0	0
Fertigungstechnik	SI/II/III	3								1		0	0
Geographie (auslaufend)	SI	2	1	4	2	2		3	1			2	1
Geographie (auslaufend)	SP	15	12	31	18	21	8	28	10	25	9	14	5
Geographie (auslaufend)	SP/SI	8	4	3	3	5	2	7	4	11	4	7	0
Geschichte	SI/II/III							8	2			6	3
Geschichte	SI	16	10	24	13	20	11	21	9	19	10	37	22
Geschichte	SP	6	1	10	3	7	2	8	3	4	2	0	0
Hauswirtschaftswiss. (auslaufend)	SI	19	15	8	6	18	18	13	4	8	4	7	6
Hauswirtschaftswiss. (auslaufend)	SP	2	1	4	3	9	7	16	5	3	2	6	5
Industrial Design	Master									5		0	0
Informatik	Diplom	92	7	104	6	93	4	97	11	122	13	132	14
Informatik	SI/II/III					4	2	1		4	2	1	0

- Teil 2 -

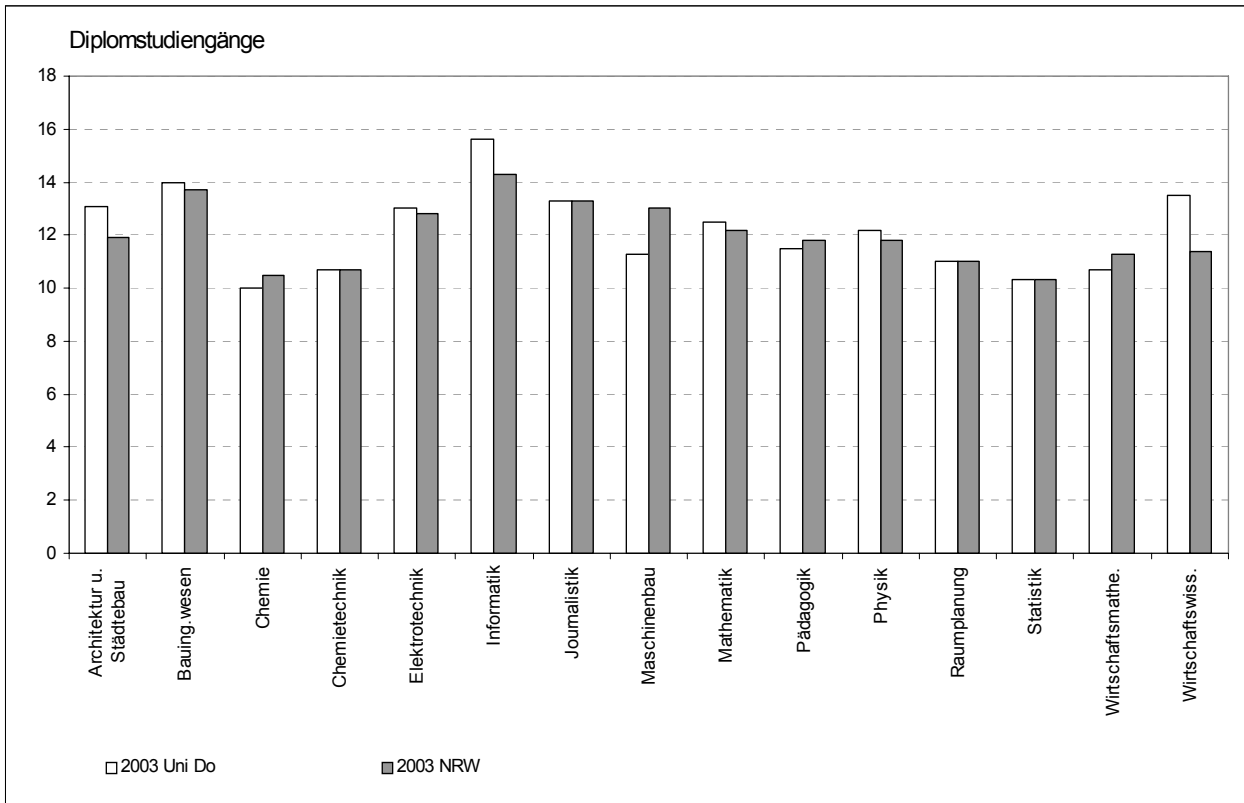
Studienfach	2001		2002		2003		2004		2005		2006	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Informationstechnik	38	24	29	13	50	22	37	20	42	19	14	0
Journalistik	6	6	5	4	4	4	2	2	4	4	7	34
Kunst/Gestalten	11	8	17	17	13	11	19	17	24	20	16	11
Kunst	7	6	8	8	12	12	4	3	2	2	5	4
Kunst	7	7	8	7	5	4	5	4	6	5	9	7
LB Gesellschaftswissenschaften	67	49	31	27	41	28	31	30	42	41	36	35
LB Gesellschaftswissenschaften	30	23	29	23	16	21	40	31	35	30	41	35
LB Naturwissenschaften	12	7	13	12	21	13	10	9	18	13	20	18
LB Naturwissenschaften	1	1	2	2	11	1	12	3	20	6	32	6
Logistik	2	1							3		3	2
Logistik f. Wirtschaft	45	2	67	2	17	2	19	1	28	1	31	5
Maschinenbau	3				2		5	2	1		0	0
Maschinentechnik	23	2	12	1	12	2	17	4	19	4	12	6
Mathematik	206	189	147	134	195	178	187	176	235	222	239	221
Mathematik	11	9	9	3	29	6	20	11	24	10	15	10
Mathematik	13	6	17	7	20	12	27	12	30	13	21	14
Mathematik	48	38	53	44	40	33	45	35	45	40	63	52
Medien- und Informationstechnologie											1	1
Musik	10	8	12	11	17	17	8	8	5	5	12	11
Musik	33	20	30	15	46	26	45	27	21	13	35	22
Musik	13	7	11	5	3	3	5	3	6	3	8	4
Musik	6	4	4	12	8	6	5	4	12	11	11	9
Organisationspsychologie											0	0
Organisationspsychologie	6	5	11	5	5	2	9	4	5	2	4	3
Pädagogik (auslaufend)	244	210	230	208	241	205	280	255	229	195	179	155
Philosophie	4	2	3	2	9	6	13	7	10	6	5	3
Physik	22	4	24	0	25	3	15	2	31	3	26	4
Physik	18	7	5	2	14	3	9	7	7	1	10	5
Physik	2	1			4		7				4	0
Psychologie	8	5	3	3	2	1	3	3	2	2	6	5
Raumplanung	125	52	79	22	122	47	110	38	122	48	122	49

- Teil 3 -

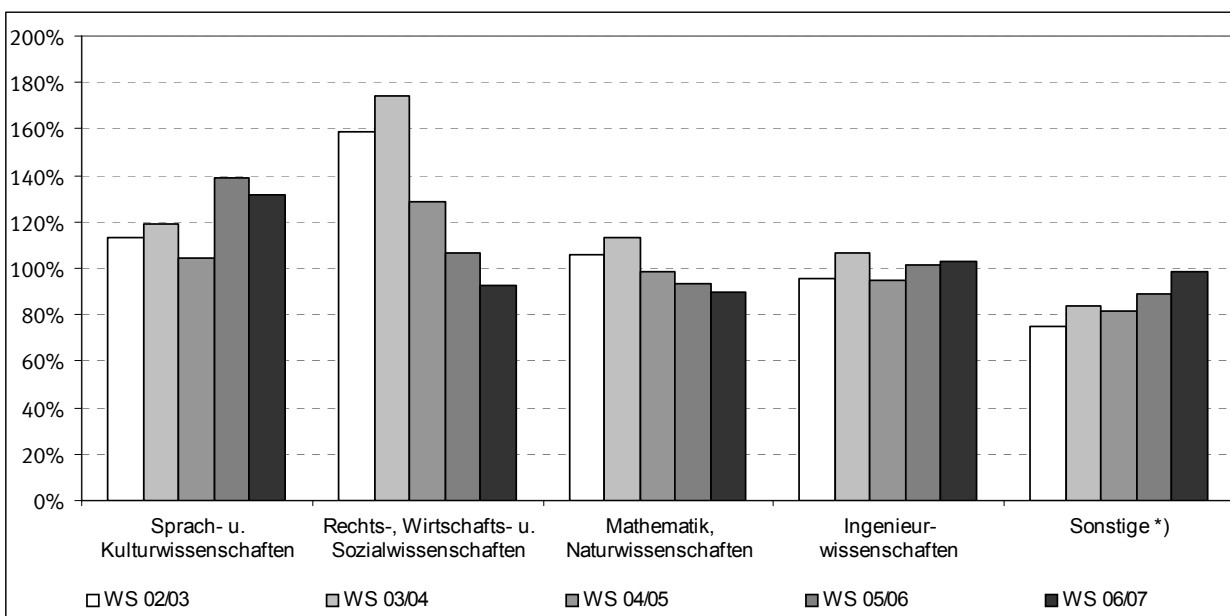
Studienfach	2001		2002		2003		2004		2005		2006	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Rehab. u. Päd. bei Behind.												
Religionslehre, evang.	32	32	37	35	39	35	41	40	51	45	33	29
Religionslehre, evang.	3	1		2	2	2	11	9	16	12	11	9
Religionslehre, evang.	9	8	20	16	14	11	12	9	15	8	14	10
Religionslehre, evang.	14	11	25	23	13	15	19	15	21	17	19	17
Religionslehre, kath.	52	47	27	24	52	48	53	53	47	45	33	29
Religionslehre, kath.	1	1	1	1	1	1	4	3	2	2	1	1
Religionslehre, kath.	9	7	14	11	10	9	2	1	7	6	15	12
Religionslehre, kath.	21	15	18	16	21	18	28	27	13	12	28	27
Sonderpädagogik	2	1	1	1	1	1	2	2	3	0	3	2
Sonderpädagogik	509	336	461	361	474	377	501	387	459	355	543	430
Sozialpädagogik	45	38	51	35	51	34	41	31	38	31	34	25
Sozialwissenschaft									1		1	0
Sport	31	30	16	12	35	30	23	21	32	30	41	36
Sport	43	21	34	13	39	16	29	12	23	8	29	15
Sport	17	6	20	8	35	15	14	3	27	7	15	8
Sport	34	17	24	14	20	13	35	21	21	9	42	23
SPRING	27	7					78	25	23	14	27	13
Statistik	25	5	25	15	32	14	39	23	38	20	24	13
Technik	5	1	5	1	9	4	3		12	2	3	1
Technik	1		2	2					1		4	1
Textilgestaltung	45	44	30	29	44	43	27	27	45	45	43	43
Textilgestaltung	4	4	5	5	5	5	5	5	7	7	28	28
Textilgestaltung	11	10	16	15	19	19	27	24	21	20	21	21
Vergl. Textilwiss.	4	4			2	2	2	2	1	1	0	0
Wirtschaftsingenieur											6	0
Wirtschaftsmathematik	10	2	47	17	25	12	25	13	24	7	29	12
Wirtschaftswissenschaft	15	5		4	4	3	10	5	7	4	9	3
Wirtschaftswissenschaften	129	40	150	57	143	62	167	67	189	86	206	98
Insgesamt	3018	1895	2718	1726	2931	1930	3071	2036	3182	2103	3499	2360

Erläuterung:
 Bei den aufgeführten Abschlussprüfungen handelt es sich nicht um Absolventen(Kopf-)zahlen, sondern um die Zahl der bestandenen Fa
 Prüfungsjahr 2006 = WS05/06 + SS06
 Quelle: LDS

2.22 Durchschnittliche Fachstudiendauer in den Diplom-Studiengängen im Vergleich zu NRW für das Jahr 2003



2.23 Auslastung der Lehreinheiten nach Fächergruppen



*) Musik, Kunst, Sport, Textilwiss., Hauswirtschaftswiss.

2.24 Auslastung der einzelnen Lehreinheiten

Lehreinheit	WS 96/97	WS 97/98	WS 98/99	WS 99/00	WS 00/01	WS 01/02	WS 02/03	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Anglistik	90,77	100,00	100,00	100,00	100,00	105,87	116,94	140,31	122,88	129,35	113,30
Architektur	131,10	123,12	123,00	109,98	107,54	106,06	115,92	110,18	95,93	118,25	112,60
Bauingenieurwesen	156,08	156,04	151,04	127,87	106,71	91,35	79,95	69,70	61,37	63,37	65,40
Biologie	134,97	143,04	119,21	89,32	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Chemie	53,63	55,64	56,08	66,92	61,11	58,44	60,49	88,45	105,00	110,90	122,80
Chemietechnik	44,13	37,23	34,33	35,53	37,14	35,89	52,77	80,95	80,32	82,30	89,50
Elektrotechnik	77,56	72,86	74,96	85,72	96,73	108,83	125,23	141,13	114,03	99,77	93,60
Ev. Theologie	92,67	99,48	116,92	118,19	126,52	120,73	95,41	110,58	82,91	117,14	109,30
Geographie	96,89	102,33	91,46	81,50	112,19	81,22	78,68	78,98	46,15	12,56	14,20
Germanistik	141,62	128,70	113,98	105,95	112,44	141,62	153,20	160,85	148,37	147,83	148,40
Geschichte	69,17	94,49	89,40	68,42	86,21	95,67	107,53	127,52	139,00	91,95	71,00
Hauswirtschaft	188,41	158,93	133,85	132,70	130,20	138,64	106,47	66,20	58,63	0,65	0,00
Informatik	85,88	87,34	94,46	114,77	148,87	166,45	170,35	168,68	125,92	93,23	82,70
Ing.-Informatik	113,37	115,60	126,89	145,43	154,18	145,70	118,04	122,17	71,59	63,62	58,00
Journalistik	88,83	91,14	103,66	106,74	110,83	110,12	97,85	88,90	69,53	76,02	80,20
Kath. Theologie	83,86	98,97	133,97	124,70	104,87	94,26	73,20	77,04	102,32	127,33	139,70
Kunst	75,40	105,57	88,51	83,06	76,00	81,47	76,47	100,93	93,94	84,29	65,30
Maschinenbau	48,25	44,98	44,02	58,19	65,62	92,04	119,29	147,81	136,86	140,27	146,30
Mathematik	121,40	114,91	115,58	112,86	123,08	119,40	123,90	137,90	113,74	115,20	98,80
Musik	77,70	78,55	87,11	75,57	70,23	64,83	55,79	63,85	65,34	78,42	120,70
Pädagogik	175,47	145,39	138,01	124,16	126,99	126,95	130,45	134,45	108,39	93,47	86,20
Philosophie	102,18	114,07	131,56	124,67	109,85	115,20	102,14	143,16	102,78	72,37	92,80
Physik	73,69	67,73	57,64	56,33	53,78	53,31	58,48	69,71	66,29	69,48	69,30
Psychologie	174,60	170,71	167,11	173,63	159,38	157,85	129,79	97,54	75,80	130,63	99,40
Raumplanung	104,10	103,09	104,97	104,16	109,05	102,76	105,88	103,33	96,67	111,23	114,20
Sonderpädagogik	182,03	156,55	127,70	116,84	122,51	108,34	91,87	100,75	93,13	163,95	207,30
Soziologie/Politik	97,75	82,31	78,65	69,12	68,87	67,02	59,06	63,91	48,19	56,11	47,70
Sport	92,85	97,02	99,01	82,54	77,81	73,07	76,45	80,66	103,84	130,27	118,70
Statistik	59,28	57,90	57,83	64,82	71,95	73,28	76,21	91,38	66,39	69,52	75,50
Technik	109,90	106,51	89,53	90,00	90,28	90,69	131,76	167,19	145,79	121,36	92,00
Textilgestaltung	131,99	154,19	143,42	129,03	133,64	145,96	126,86	153,12	99,77	89,59	65,80
Wirtschaftswissenschaften	105,06	100,56	102,73	130,62	155,03	181,91	194,78	213,66	159,48	128,01	11,30

*) Lehreinheit aufgelöst; Verlagerung zur Chemie

Quelle: Interne Auslastungsberechnungen der Universität Dortmund und des MIWFT

2.25 Habilitationen und Promotionen

Studienfach	Abschluss	Kalenderjahr														
		2000		2001		2002		2003		2004		2005		2006		
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	
Anglistik	Habilitationen							1								
Architektur																
Bauingenieurwesen				2	1			1								
Chemie		4		1		3	1	1		2		2		1		
Chemieingenieurwesen		1				1		2		1				2		
Germanistik																
Elektrotechnik						2		1				1		1		
Ev. Theologie															1	
Geschichte																
Hauswirtschaftswiss.		1	1			1	1									
Informatik		1						3	1						1	
Journalistik												1	1			
Kunst												1				
Maschinenbau		2		1								1				
Mathematik		1		1		1	1									
Musik		3		1						1						
Pädagogik				1						1						
Philosophie		2								1	1					
Physik																
Psychologie								3		1						
Raumplanung				2	1			2	1			1	1			
Rehabilitationswiss.										1		1	1	5	1	
Soziologie				1	1					2						
Sport																
Statistik						1	1	3		2					1	1
Textilwissenschaft		1	1													
Wirtschaftswiss.		2				3		1	1	1						
Habilitationen zusammen:			18	2	10	3	12	4	18	3	13	1	8	3	12	2

Anglistik	Promotionen	5	5	1	1	1	1	1	1	2	2	3	2	3	1	
Architektur		1		2	1	3		1		2	1	1		3	2	
Bauingenieurwesen		1		3		6	1	5	2	2		2				
Biologie		1														
Chemie		47	8	46	12	37	10	32	10	36	8	35	12	36	14	
Chemieingenieurwesen		31	6	24	5	26	2	19	4	25	5	20	5	19	1	
Elektrotechnik		8		20		13		16	1	14	1	12	1	18		
Geographie						1	1			1	1					
Germanistik		3	2	5	3	3	1	7	4	4	1	6	3			
Geschichte		3	1	3	1			2		1		2	2			
Hauswirtschaftswiss.						1	1					1	1	1	1	
Informatik		11		13		8	1	16	5	10	1	10		17	1	
Journalistik		3	2	6	4	2	1	7	2	5	3			3	1	
Kunst				1										1	1	
Maschinenbau		29		26		28	3	28	1	22	1	25		20	2	
Mathematik		4		5	1	4	1	4		4	2	8	1	6	1	
Musik		1	1	5	1			4	3	1		2		2		
Organisationspsychologie								1				7	5	5	3	
Pädagogik		2	2	5	3	3	2	4	2	5	4	5	3	6	3	
Philosophie		1						1	1	1				4	1	
Physik		22	2	21	3	14	2	14		18	3	13		18	2	
Politik												1	1	1	1	
Psychologie		5	1	3	3	4	1	2	1	3	1	1		2	2	
Raumplanung		9	2	12	3	6	3	16	3	16	4	6	3	13	8	
Rehabilitationswiss.		5	3	9	7	1	1	6	5	8	5	7	5	3	2	
Religionslehre, evang.				1	1					2	1	1		4	3	
Religionslehre, kath.				1		1		3		3	1	2	1	1		
Soziologie/Sozialwiss.				6	5	6	5			1		3	2	7	4	
Sport				1	1							1		1		
Statistik		7	2	12	2	14	6	12	4	6	1	5	2	8	2	
Textilwissenschaft	1	1	1	1	1	1			1	1						
Wirtschaftswiss.	22	6	12	3	16	5	17	1	19	2	13	3	13	3		
Promotionen zusammen:		222	44	244	61	199	49	218	50	212	49	192	52	215	58	
Insgesamt		240	46	254	64	211	53	236	53	225	50	200	55	227	60	

Quelle: Angaben der Fachbereiche/Fakultäten

2.26 Promotionsstipendien der Universität Dortmund

Fachbereich/Fakultät	Stipendiaten 2004						Stipendiaten 2005						Stipendiaten 2006						Stipendiaten 2007						
	Förderlinie 1)	Monatsbetrag €	Förderdauer Monate 2)	männlich	weiblich	ausländisch	Förderlinie 1)	Monatsbetrag €	Förderdauer Monate 2)	männlich	weiblich	ausländisch	Förderlinie 1)	Monatsbetrag €	Förderdauer Monate 2)	männlich	weiblich	ausländisch	Förderlinie 1)	Monatsbetrag €	Förderdauer Monate 2)	männlich	weiblich	ausländisch	
Mathematik																									
Physik																									
Chemie																									
Informatik																									
Bio- und Chemieingenieurwesen	1	750	24	1	1																				
Maschinenbau																									
Elektrotechnik und Informationstechnik																									
Raumplanung																									
Bauwesen							1	750	24	1	1														
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften																									
Erziehungswissenschaft und Soziologie	1	750	24	1	1																				
Rehabilitationswissenschaften	1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		
	1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		
	4	200	12	1	1		4	750	12	1	1		4	1400	24	1	1		4	1400	24	1	1		
Humanwissenschaften und Theologie	1	750	24	2	2		1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		
Kulturwissenschaften							1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		
							2	1.400	24	1	1		2	1.400	24	1	1		2	1.400	24	1	1		
Kunst- und Sportwissenschaften	1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		1	750	20	1	1		1	750	20	1	1		
Gesamtzahl der Stipendiaten				2	6	8				5	7	12				4	8	12				3	7	9	10
Summe:						8						12													10

1) Förderlinien:

- 1 = Promotionsstipendien mit Schwerpunkt in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften
- 2 = Bestenförderung
- 3 = Promotionsstipendien im Rahmen von Promotionsstudiengängen
- 4 = Innovationsstipendien

2) Die Förderdauer beträgt bei den Förderlinien 1 und 2 maximal 36 Monate, bei den Förderlinien 3 und 4 maximal 12 Monate.

3 Personal

3.1 Stellen (Stellensoll) nach Einrichtungen und Stellenarten

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Professuren				Wissenschaftl. Stellen	Nichtwissen- schaftl.	Stellen gesamt
	W3	W2	W1	summe			
Mathematik	13	9	2	24	39	12	75
Physik	10	8	2	20	38	59	117
Chemie (einschl. Biologie)	12	7	5	24	44	60	128
Informatik	4	1	2	7	43	29	79
Ingenieurinformatik	8	11		19	16	7	42
Summe FB Informatik	12	12	2	26	59	36	121
Statistik	7	2	2	11	18	7	36
Bio- u. Chemieingenieurwesen	11	3	2	16	43	82	140
Maschinenbau	11	5		16	53	59	128
Technik	1			1	4	4	9
Summe Fak. Maschinenbau	12	5		17	57	63	137
Elektrotechnik und Informationstechnik	9	5		14	50	50	114
Raumplanung	10	5		15	45	33	93
Architektur	9		2	11	15	14	39
Bauingenieurwesen	8	2	2	12	21	18	52
Summe Fak. Bauwesen	17	2	4	23	36	32	91
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	13	6	6	25	38	13	75
Erziehungswissenschaft	9	7		16	32	11	58
Soziologie	2	4	1	7	10	3	20
Summe FB Erziehungswissenschaft ...	11	11	1	23	42	13	78
Rehabilitationswissenschaften	12	6	1	19	28	13	60
Hauswirtschaftswissenschaften		1		1	2	3	6
Philosophie	2	1		3	4	2	9
Psychologie	3	2	3	8	7	2	17
Evang. Theologie	2	3		5	1	1	7
Kath. Theologie	3	2	1	6		1	7
Summe Fak. Humanwissenschaften ...	11	9	4	24	14	9	46
Deutsch	4	5		9	13	3	25
Englisch	4	2		6	10	2	18
Journalistik	4	3	1	8	5	4	17
Geschichte	2			2	5	2	9
Summe Fak. Kulturwissenschaften	14	10	1	25	33	11	69
Musik	2	3		5	5	4	14
Kunst	3	2		5	5	3	13
Textilgestaltung	1	2		3	4	2	9
Sport	1	2		3	10	3	16
Geographie	1			1	3	2	6
Summe Fak. Kunst- und Sportwissenschaften	8	9		17	27	14	58
Fachbereiche/Fakultäten zus.	182	109	32	323	608	505	1.435
Institut für Roboterforschung							
Hochschuldidaktisches Zentrum		1	1	2	6	1	9
Sonst. wiss. Einrichtungen / Reserve	9	6	1	16	29	33	78
Universitätsbibliothek						135	135
Hochschulrechenzentrum	1			1		36	37
Sprachenzentrum						0,50	1
Medienzentrum					1	6	7
Technologietransfer					4	0,25	4
Studienberatung						8	8
Allg. Verwaltung *)					5	392	397
Gesamt	192	116	34	342	652	1.115	2.109

*) einschl. 120 Stellen für Auszubildende in der Verwaltung

Quelle: SIS-Personalstatistik Dezernat 3 - Stand 01.04.2007

3.3 Drittmittelbeschäftigte nach Einrichtungen

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Vollzeit		Teilzeit		Zusammen		Nachrichtl. Gastprof., Lehrbeauftragt., Hilfskräfte	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mathematik	6	1	11	4	17	5	19	3
Physik	8	3	24	6	32	9	2	2
Chemie (einschl. Biologie)	9	3	36	16	45	19	7	6
Informatik	18	2	7	3	25	5	32	3
Ingenieurinformatik	7	1			7	1	1	1
Summe FB Informatik	25	3	7	3	32	6	33	4
Statistik	3	8	12	6	15	14	19	9
Bio- u. Chemieingenieurwesen	24	4	27	12	51	16	33	9
Maschinenbau	121	23	15	5	136	28	136	31
Technik							1	1
Summe Fak. Maschinenbau	121	23	15	5	136	28	137	32
Elektrotechnik und Informationstechnik	20	1	4	1	24	2	15	1
Raumplanung		1	18	9	18	10	5	11
Architektur	1	1	1	1	2	2	3	
Bauingenieurwesen	3	3	8	2	11	5	13	2
Summe Fak. Bauwesen	4	4	9	3	13	7	16	2
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	2		7	8	9	8	6	8
Erziehungswissenschaft	7	10	7	18	14	28	14	24
Soziologie	2			1	2	1	1	1
Summe FB Erziehungswissenschaft...	9	10	7	19	16	29	15	25
Rehabilitationswissenschaften	1	2	3	1	4	3	2	6
Hauswirtschaftswiss.				1		1		1
Philosophie	1				1			
Psychologie	1	2	4	8	5	10	4	10
Politikwissenschaft								
Evang. Theologie								
Kath. Theologie								
Summe Fak. Humanwissenschaften ...	2	2	4	9	6	11	4	11
Deutsch				1		1	1	3
Englisch								
Geschichte								
Journalistik			2	2	2	2	1	3
Summe Fak. Kulturwissenschaften			2	3	2	3	2	6
Geographie							1	
Kunst								
Musik								
Sport				2		2	2	2
Textilgestaltung								1
Summe FB Kunst- und Sportwissenschaften				2		2	3	3
Fachbereiche/Fakultäten zus.	234	65	186	107	420	172	318	138
Zentrale wiss. Einrichtungen	13	3	12	25	25	28	14	17
Universitätsbibliothek								
Hochschulrechenzentrum								
Zentrale Betriebseinheiten	1				1			
Allg. Hochschulverwaltung		2	1		1	2	3	1
Gesamt	248	70	199	132	447	202	335	156
					649		491	

Erläuterung: Es handelt sich um Beschäftigungsfälle und nicht um Vollzeitäquivalente

Quelle: SVA-Personalstatistik Dezernat 3 - Stand 1-2007

4 Finanzen

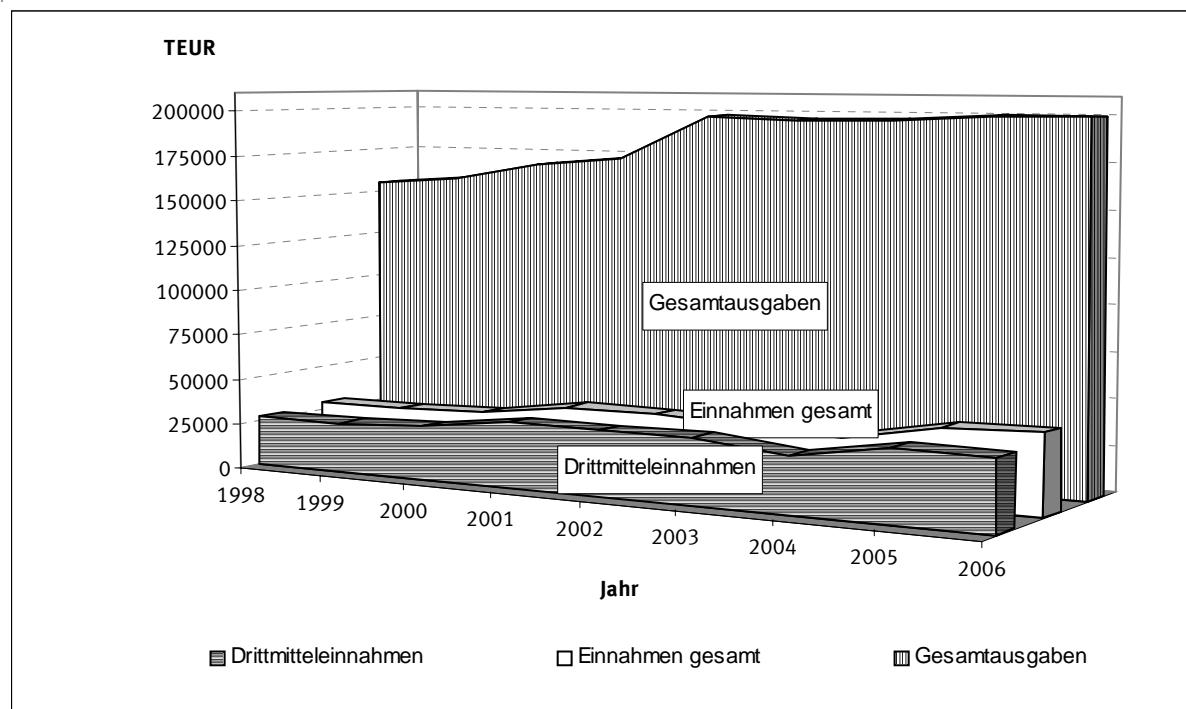
4.1 Haushaltsausgaben und -einnahmen der Universität Dortmund

(ohne Landeszuschüsse)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalausgaben	124.665	127.876	132.617	135.655	135.509	139.294	135.013	134.727	135.978
davon Drittmittel *)	18.577	20.212	21.870	22.834	24.929	28.839	23.722	23.653	26.031
Sächl. Verwaltungsausgaben	25.761	26.708	28.644	30.821	52.798	52.861	54.350	57.798	61.538
(ab 2002 einschl. Mieten u. Pachten)									
davon Drittmittel *)	5.367	5.836	6.941	7.247	7.754	5.367	6.867	8.552	10.313
Ausgaben für Investitionen	4.621	4.624	7.170	6.693	9.532	3.997	7.290	7.290	2.348
davon Drittmittel *)	916	742	1.498	1.968	1.454	916	336	731	1.518
Gesamtausgaben	155.047	159.208	168.429	173.170	197.839	196.152	196.653	199.815	199.865
davon Drittmittel *)	24.860	26.791	30.309	32.050	34.137	35.122	30.926	32.936	37.862
Einnahmen gesamt	29.000	28.628	30.911	37.103	37.143	35.151	32.635	41.859	43.563
davon Drittmittel *)	27.174	26.810	29.359	35.122	35.185	35.122	30.158	38.491	37.707

*) Ausgaben Titelgruppen 98 u. 99; Einnahmen Titel 282 11 u. 282 12

4.2 Ausgaben und Einnahmen gesamt (ohne Landeszuschüsse)



Quelle: Haushaltspläne

4.3 Leistungsorientierte Mittelverteilung 2007 -Übersicht Parameter und Ergebnisse-

Das folgende Schema zeigt die Struktur der Verteilung im Überblick.

Leistungswettbewerb	Parameter	Gewichtung
Universitäten (355,2 Mio. €)	Absolventen ^{a,b}	50%
	Promotionen ^b	10%
	Drittmittel	40%

- Datenbasis: jeweils Mittel der letzten drei Jahre

^a Gewichtung nach Abschluss (Bachelor o. Diplom: 1, Master: 0,5) und nach Studiendauer (in der Regelstudienzeit: 2, ansonsten: 1)

^b Erfolge in der Gleichstellung bei Natur- und Ingenieurwissenschaften berücksichtigt

Ausgangsbasis der leistungsorientierten Mittelverteilung ist der Zuschuss zum laufenden Betrieb des jeweiligen Haushaltsjahres, der um die BLB-Mieten sowie ggf. um Sondertatbestände bereinigt wird. Dieser bereinigte Zuschuss wird in ein Grundbudget, das 80% des bereinigten Zuschusses 2007 entspricht, und in ein Leistungsbudget, das in die leistungsorientierte Mittelverteilung eingeht, aufgeteilt. Das Grundbudget bleibt der Hochschule für die gesamte Laufzeit der aktuellen Zielvereinbarung mit dem Land (2007-2010) garantiert.

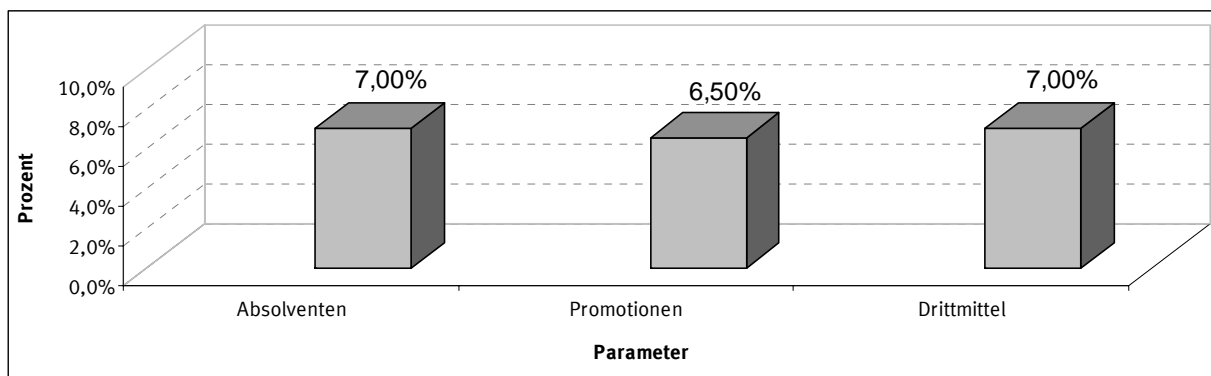
Der maximale Verlust aus der leistungsorientierten Mittelverteilung wird auf 1,5% des bereinigten Zuschusses des jeweiligen Haushaltsjahres begrenzt. Die Gewinne werden nicht pauschal gekappt, sondern entsprechend dem verfügbaren Verteilungsspielraum linear angepasst.

Kapitel	Hochschule	Bereinigtes Soll HHE		Absolventen	Promotionen	Drittmittel	Ergebnis 2007	
		TEUR	%				TEUR	%
06 111	Uni Bonn	189.296	10,66%	10,0%	14,6%	10,1%	-512	-0,27%
06 121	Uni Münster	185.575	10,45%	14,3%	13,7%	7,7%	2.263	1,20%
06 131	Uni Köln	186.297	10,49%	15,4%	12,5%	7,6%	2.922	1,60%
06 141	TH Aachen	228.728	12,88%	5,9%	14,0%	26,7%	4.285	1,90%
06 151	Uni Bochum	187.079	10,53%	8,5%	10,0%	10,0%	-2.806	-1,50%
06 160	Uni Dortmund	132.239	7,45%	7,0%	6,5%	7,0%	-1.855	-1,40%
06 171	Uni Düsseldorf	87.643	4,94%	5,1%	5,9%	3,0%	-1.315	-1,50%
06 181	Uni Bielefeld	110.548	6,22%	6,7%	5,8%	6,7%	710	0,60%
06 215	Uni Duisburg-Essen	167.066	9,41%	9,2%	6,4%	7,8%	-2.506	-1,50%
06 230	Uni Paderborn	73.206	4,12%	4,6%	3,2%	5,1%	1.061	1,40%
06 240	Uni Siegen	72.431	4,08%	4,1%	2,0%	2,3%	-1.086	-1,50%
06 250	Uni Wuppertal	82.399	4,64%	3,9%	3,0%	2,9%	-1.236	-1,50%
06 260	FernUni Hagen	49.114	2,77%	3,6%	1,5%	1,9%	-208	-0,42%
06 270	DSH Köln	24.304	1,37%	2,0%	0,7%	1,1%	284	1,20%
		1.775.923	100,00%	100,0%	100,0%	100,0%	0	

Universitätsallianz

Verluste auf 1,5 % des bereinigten Solls beschränkt, Gewinne linear angepasst

Anteil der Universität Dortmund an den gewichteten Parametern



4.4 Drittmittelausgaben nach Mittelgebern (in TEUR)

Forschungs- / Lehreinheit	DFG einschl. SFB							
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Mathematik	24	146	314	451	394	459	436	646
Physik	907	703	568	722	773	840	1.079	1.115
Chemie	719	721	719	926	1.023	1.069	1.215	1.016
Informatik	1.689	1.994	1.977	1.984	2.237	2.534	2.085	1.964
Statistik	903	1.039	971	911	899	858	1.058	1.157
Bio- u. Chemieingenieurwesen	1.178	1.651	1.604	1.596	1.811	1.596	1.138	908
Maschinenbau/Techn.	3.333	4.244	4.321	3.186	3.759	3.971	4.485	4.985
Elektro-/Inform.-tech.	788	954	1.074	1.112	956	721	532	496
Raumplanung	47	60	124	116	79	9	84	129
Bauwesen		8	109	170	143	120	164	152
Wirtsch. und Sozialwiss	348	583	547	298	355	402	378	365
Erziehungswiss. u. Soz.	142	291	375	251	260	262	316	239
Rehabil.-wissensch.	80	68	66	5				
Humanwiss.und Theologie	109	96	130	220	168	153	128	70
Kulturwissenschaften	258	282	292	296	315	195	156	141
Kunst- und Sportwiss.	15	10	9	11		7		
INFU	5	73		5	65	19	129	117
IFR								45
ZfL								
HDZ	134	71	68	46	44	66	61	8
MZ								
ZfW								
HRZ								
UB	33		5					
Transferstelle								
Sonstige				2	4		-1	4
Summe	10.712	12.994	13.273	12.308	13.285	13.279	13.445	13.557

Forschungs- / Lehreinheit	Andere öffentl. Geldgeber (Land NRW, BUND, EU)							
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Mathematik	35	98	162	234	141	101	116	88
Physik	988	1.174	1.466	1.461	1.370	740	1.661	2.657
Chemie	274	151	250	161	41	67	566	376
Informatik	1.307	1.186	1.769	1.807	1.250	708	395	297
Statistik	27	9	120	139	185	117	78	90
Bio- u. Chemieingenieurwesen	497	820	733	1.651	1.188	1.469	1.799	1.343
Maschinenbau/Techn.	2.121	2.761	2.051	1.986	2.164	1.183	2.086	2.408
Elektro-/Inform.-tech.	694	478	737	717	616	642	495	453
Raumplanung	681	643	753	1.345	1.208	751	660	699
Bauwesen	283	449	632	470	226	66	165	192
Wirtsch. und Sozialwiss	96	121	182	158	410	342	511	817
Erziehungswiss. u. Soz.	593	637	818	722	954	849	1.651	2.092
Rehabil.-wissensch.	215	101	123	58	94	19	200	207
Humanwiss.und Theologie	354	441	329	600	552	405	540	648
Kulturwissenschaften	34	27	5	4	48	11	140	88
Kunst- und Sportwiss.	17	23	17	47	112	56	87	102
INFU	89	142	146	319	404	630	458	101
IFR	273	155	92	405			28	211
ZfL	9	1						
HDZ	65	5	10	149	27	89	278	218
MZ			53	57	31	6		
ZfW	45		11	11		14	12	
HRZ								
UB	230		163					
Transferstelle	185		199			216		
Sonstige	239		280	553	1.057	243	617	703
Summe	9.351	9.422	11.101	13.054	12.078	8.725	12.543	13.790

Forschungs- / Lehreinheit	Stiftungen und priv. Inst. o. Erwerbszweck (PNP)							
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Mathematik	3	3	4	1	4	6	8	10
Physik	339	333	367	377	355	398	413	256
Chemie	72	73	105	133	114	185	228	187
Informatik	132	125	143	329	293	57	48	34
Statistik	3	1	3	63	32	46	58	35
Bio- u. Chemieingenieurwesen	476	418	435	494	530	169	125	217
Maschinenbau/Techn	3.331	2.751	2.954	3.071	3.079	2.589	2.161	2.523
Elektro/Inform.-tech	106	63	7	8	89	140	166	53
Raumplanung	220	308	392	408	303	187	68	135
Bauwesen	235	77	143	148	233	192	133	83
Wirtsch/Sozialwiss	87	155	76	117	96	103	74	128
Erziehungswiss. u. Soz.	237	244	69	273	255	257	196	156
Rehabil.-wissensch.	5	134	347	302	424	316	106	134
Humanwiss.und Theologie	99	88	14		19	95	6	
Kulturwissenschaften	96	194	251	394	301	208	157	80
Kunst- und Sportwiss.	1		37	156	183	201	34	31
INFU		1	50	166	38	28	17	
IFR	42	45						
ZfL						17	25	39
HDZ	39	50	32	202	242	313	164	205
MZ								
ZfW	4		5			22		
HRZ	85		9					
UB	14		1			1		
Transferstelle			13			6		
Sonstige	345		326	340	306	130	203	264
Summe	5.971	5.063	5.783	6.982	6.896	5.666	4.390	4.570

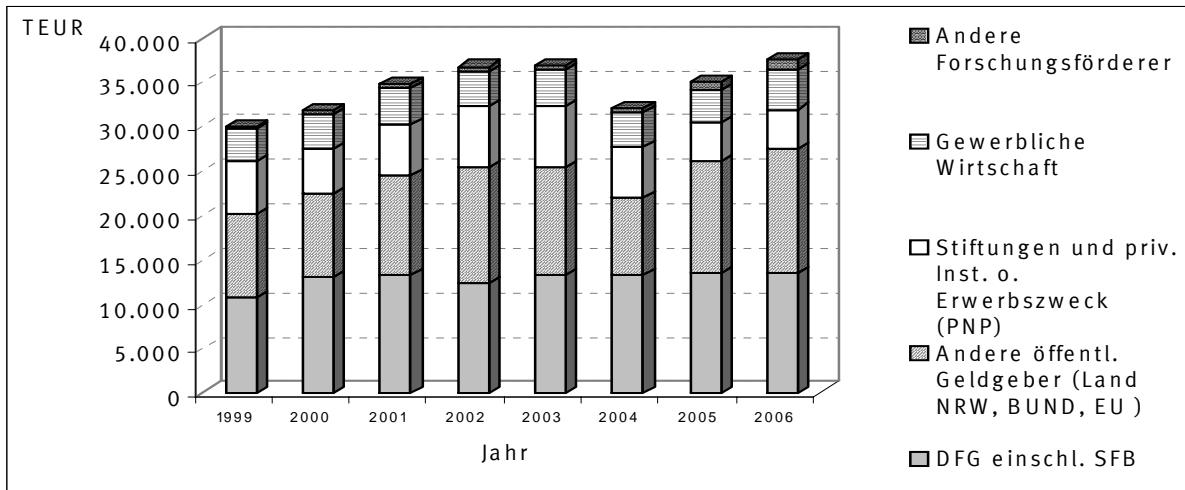
Forschungs- / Lehreinheit	Gewerbliche Wirtschaft							
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Mathematik	5			3	9	4	49	49
Physik	3	14	21	3	5	17	11	43
Chemie	62	143	135	117	136	233	240	468
Informatik	274	467	444	166	325	154	156	265
Statistik	15	12	3	2	107	159	92	133
Bio- u. Chemieingenieurwesen	201	386	412	594	672	608	523	719
Maschinenbau/Techn	736	625	742	600	498	447	570	209
Elektro/Inform.-tech	963	918	1.049	1.364	1.047	838	780	678
Raumplanung	182	64	58	40	97	111	52	5
Bauwesen	647	807	659	533	597	679	586	294
Wirtsch/Sozialwiss	8	2	3	3	15	23	92	77
Erziehungswiss. u. Soz.	35	20	49	38	226	124	108	15
Rehabil.-wissensch.	39	65	56	53	141	117	21	-11
Humanwiss.und Theologie	217	207	196	63	43	32	9	29
Kulturwissenschaften	11	17	6	12	14	12	2	13
Kunst- und Sportwiss.	6	8	2	4	41	25	21	3
INFU	76	31	15	9	13	36	36	35
IFR	204	83	143	119	62	24	11	
ZfL								
HDZ	1	1	1	4	3	9		
MZ								
ZfW	135		120	131		189	336	
HRZ								
UB								
Transferstelle	3		26			1		
Sonstige	-89		-36	-82	59	-3	-26	1.353
Summe	3.734	3.870	4.104	3.776	4.110	3.840	3.669	4.377

Forschungs- / Lehreinheit	Andere Forschungsförderer							
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Mathematik	7	10	3	66	9	2		13
Physik	1	2	1		66	61	87	36
Chemie				1	1	12	27	76
Informatik	10	2	5	24		6	14	59
Statistik								
Bio- u. Chemieingenieurwesen	-60	8	52	7	4	7	68	9
Maschinenbau/Techn	17	3	33	21	21	8	10	8
Elektro/Inform.-tech				7			2	
Raumplanung	21	24	29	78	29	37	43	74
Bauwesen	30	41	27	3				12
Wirtsch/Sozialwiss			8			6	1	
Erziehungswiss. u. Soz.	186	161	257	184	42	111	279	713
Rehabil.-wissensch.	9	82	49	35	47	12	133	124
Humanwiss.und Theologie		4	49	35	10	13	50	83
Kulturwissenschaften	11			33	77	113	92	10
Kunst- und Sportwiss.		6	5	19	23		13	17
INFU	1	1			4			
IFR								
ZfL								
HDZ		49	17	8		10		
MZ								
ZfW			1					
HRZ								
UB	7					2		
Transferstelle						3		
Sonstige	20		15	86	114	40	43	25
Summe	260	393	551	607	447	443	862	1.259

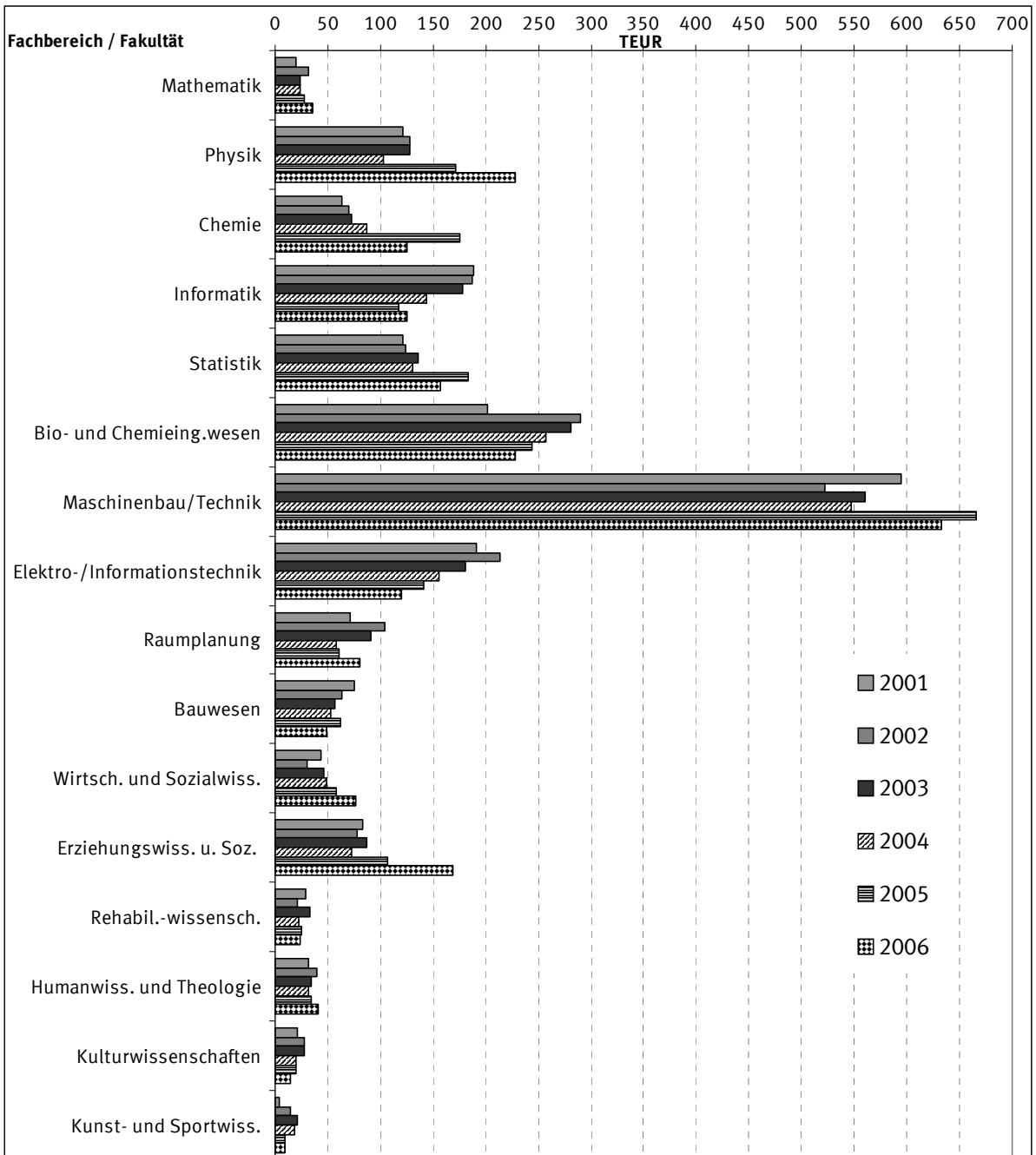
Forschungs- / Lehreinheit	Insgesamt							
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Mathematik	72	256	483	755	557	573	609	806
Physik	2.237	2.227	2.423	2.563	2.569	2.056	3.251	4.107
Chemie	1.127	1.087	1.209	1.338	1.315	1.566	2.276	2.123
Informatik	3.412	3.773	4.338	4.310	4.105	3.459	2.698	2.619
Statistik	949	1.060	1.097	1.115	1.223	1.180	1.286	1.415
Bio- u. Chemieingenieurwesen	2.292	3.283	3.236	4.342	4.205	3.849	3.653	3.196
Maschinenbau/Techn	9.538	10.383	10.101	8.864	9.521	8.199	9.312	10.133
Elektro/Inform.-tech	2.551	2.412	2.867	3.208	2.708	2.341	1.975	1.680
Raumplanung	1.150	1.100	1.356	1.987	1.716	1.095	907	1.042
Bauwesen	1.194	1.382	1.570	1.324	1.199	1.057	1.048	733
Wirtsch/Sozialwiss	538	862	816	576	876	877	1.056	1.387
Erziehungswiss. u. Soz.	1.167	1.353	1.568	1.468	1.737	1.603	2.550	3.215
Rehabil.-wissensch.	349	451	641	453	706	463	460	454
Humanwiss.und Theologie	779	835	718	918	792	697	733	830
Kulturwissenschaften	411	520	554	739	755	539	547	332
Kunst- und Sportwiss.	38	47	70	237	359	289	155	153
INFU	171	248	211	499	524	713	640	253
IFR	519	283	235	524	62	24	39	256
ZfL		1				17	25	39
HDZ	238	175	128	409	316	488	503	431
MZ			53	57	31	6		
ZfW	184	211	137	142		225	348	
HRZ	85	36	9					
UB	283	189	169			3		
Transferstelle	188	115	238			226		
Sonstige	515	617	585	899	1.540	411	836	2.349
Summe	29.987	32.906	34.812	36.727	36.816	31.953	34.909	37.553

Quelle: Drittmittelübersicht - Dezernat 2.2

4.5 Drittmittelausgaben nach Mittelgebern



4.6 Drittmittelausgaben 2001 - 2006 pro Fachbereich/ Fakultät

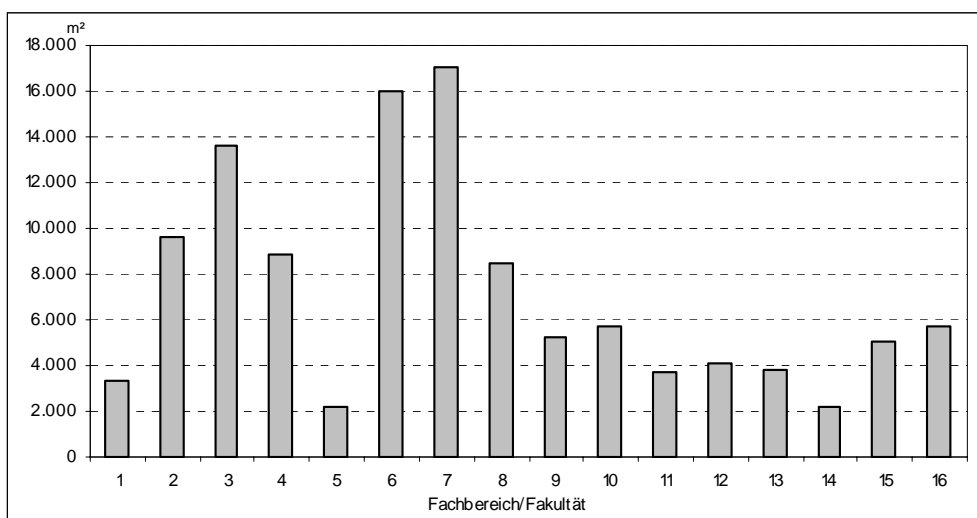


5 Nutzflächen

5.1 Hauptnutzflächen der Universität

Fachbereich/Fakultät/Einrichtung	HNF in m ²
Fachbereich Mathematik - 1	3.326
Fachbereich Physik - 2	9.633
Fachbereich Chemie - 3	13.637
Fachbereich Informatik - 4	8.892
Fachbereich Statistik - 5	2.152
Fachbereich Bio- und Chemieingenieurwesen - 6	15.953
Fakultät Maschinenbau - 7	17.022
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik - 8	8.502
Fakultät Raumplanung - 9	5.283
Fakultät Bauwesen - 10	5.721
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät - 11	3.690
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Soziologie - 12	4.119
Fakultät Rehabilitationswissenschaften - 13	3.803
Fakultät Humanwissenschaften und Theologie - 14	2.171
Fakultät Kulturwissenschaften - 15	5.082
Fachbereich Kunst- und Sportwissenschaften - 16	5.685
Institut für Umweltforschung	914
Institut für Roboterforschung	1.938
Zentrum für Lehrerbildung	130
Zentrum für Weiterbildung	146
Medienzentrum	757
Hochschuldidaktisches Zentrum	443
Universitätsbibliothek	15.326
Hochschulrechenzentrum	2.329
Zentralverwaltung und andere Einrichtungen	41.704
Universität gesamt	178.358

5.2 Hauptnutzflächen der Fachbereiche / Fakultäten



Quelle: Dezernat 6
Stand: Dezember 2006

6 Universitätsbibliothek

Statistische Daten 2006

Die Universitätsbibliothek Dortmund hat den Auftrag, den Informationsbedarf für Forschung, Lehre und Studium an der Universität Dortmund zu decken. Die Bibliothek ist ein einschichtiges Bibliothekssystem mit einer Zentralbibliothek und 16 Bereichsbibliotheken in den Fachbereichen und Fakultäten sowie dem Informationszentrum Technik und Patente.

6.1 Bestand

In der Zentralbibliothek wird primär die Ausleihliteratur, fachübergreifende Titel und Studienliteratur (Lehrbuchsammlung) eingestellt. In den Bereichsbibliotheken findet sich die Literatur, die speziell für Lehre und Forschung des jeweiligen Faches benötigt wird, wobei die Übergänge fließend sind.

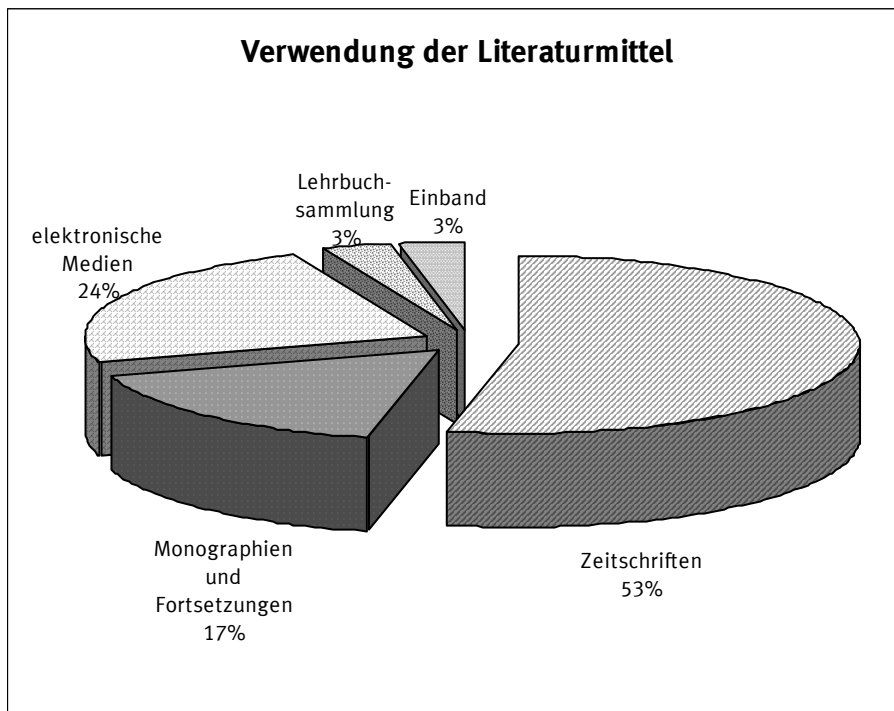
Gesamtbestand 2006	1.720.638 Medien
davon	
in der Zentralbibliothek	1.170.722 Medien
in den Bereichsbibliotheken	549.916 Medien

6.2 Erwerbung

Etat

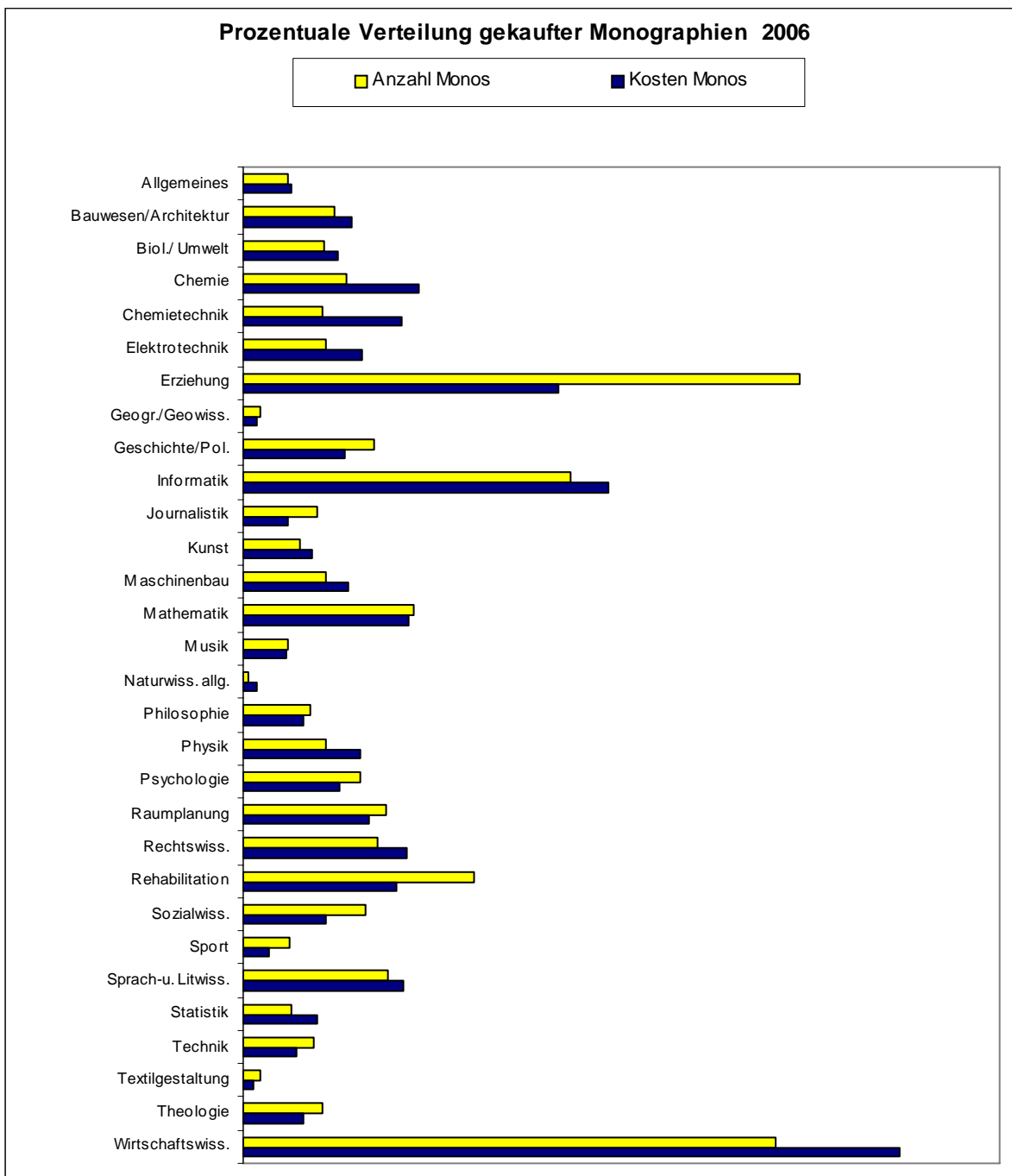
Der Literaturetat betrug im Jahr 2006 insgesamt 2.327.016 EUR.

Diese Mittel wurden auch 2006 wieder über das Etatverteilungsmodell verteilt. Das Etatmodell bestimmt die interne Mittelverteilung für elektronische Medien, Monographien und Zeitschriften auf die einzelnen Fächer.



Die Mittel für **elektronische Medien** sind bestimmt für Datenbanken, die Fachliteratur (Schwerpunkt Zeitschriftenaufsätze) nachweisen. Für jedes Fachgebiet, das mit Literatur versorgt wird,

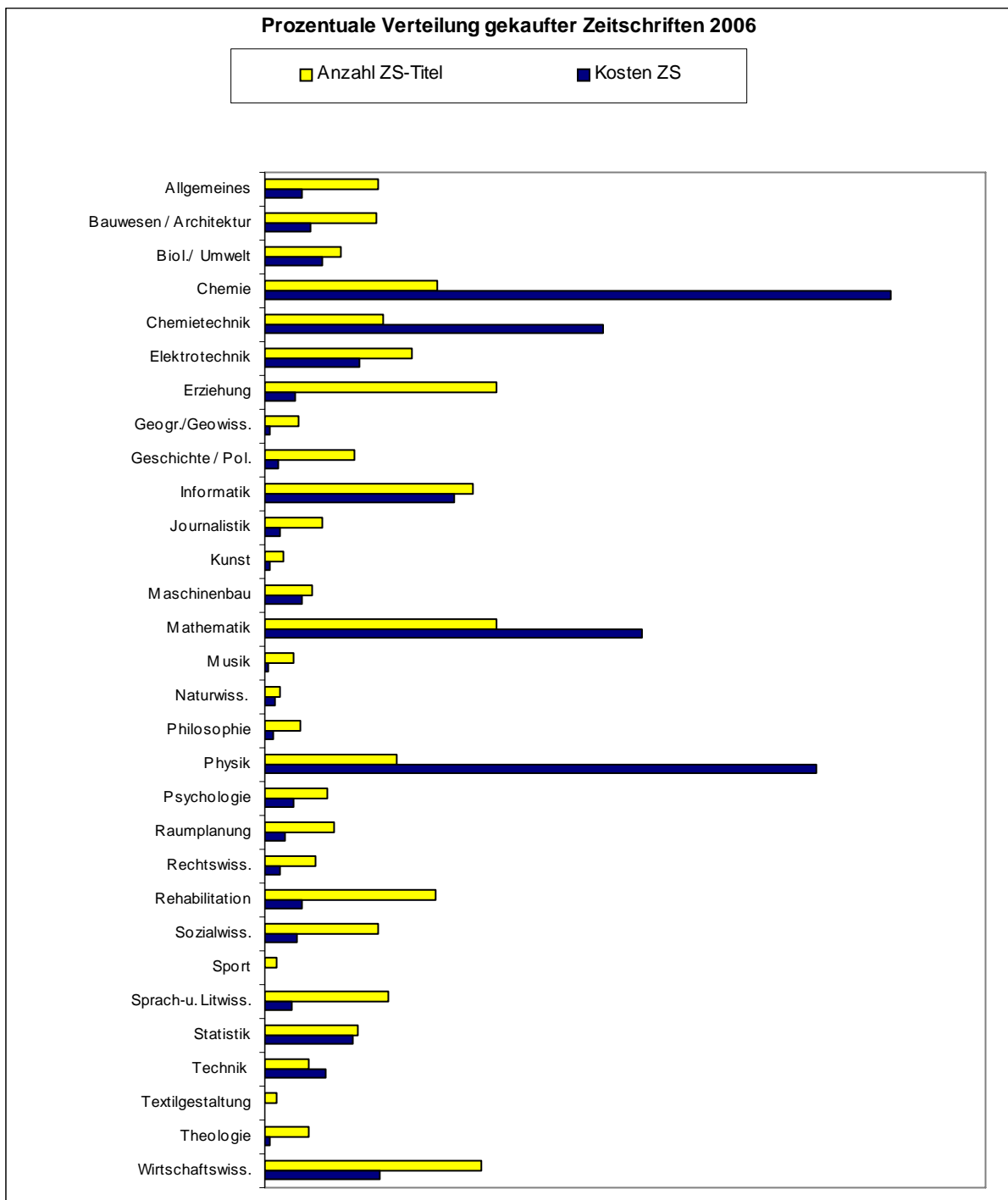
sind eine oder ggf. mehrere Datenbanken im Bestand vorhanden. Einige der Datenbanken ermöglichen auch eine fachübergreifende Suche, Einige (wenige) bieten den direkten Zugang zum Volltext an. Der Großteil der Datenbanken wird konsortial erworben, wodurch bestmögliche Preiskonditionen erreicht werden.



Zeitschriften

Im Jahr 2006 wurden die Weichen für das neue Konzept der Zeitschriftenversorgung gestellt, mit dem die Bibliothek auf die ständig steigenden Zeitschriftenpreise reagiert.

Für jedes Fach sind die sog. Kernzeitschriften am Ort vorhanden, während Aufsätze aus nur gelegentlich genutzten Zeitschriften über Lieferdienste (Subito, Pay per View) von der Bibliothek auf Kosten der Bibliothek besorgt werden.



6.3 Dienstleistungs- und Nutzungsstatistiken

6.3.1 Öffnungszeiten

Die Zentralbibliothek hat 69 Stunden pro Woche geöffnet, in denen die Information Auskünfte erteilt und im Ausleihzentrum alle Aktivitäten bezüglich Ausleihe, Rückgabe etc. möglich sind. Die Bereichsbibliotheken haben im Durchschnitt 52 Stunden pro Woche geöffnet. Die Entleihungen in den Bereichsbibliotheken beschränken sich auf Kurzausleihen, denn die Medien gehören zum Präsenzstand der jeweiligen Bereichsbibliothek.

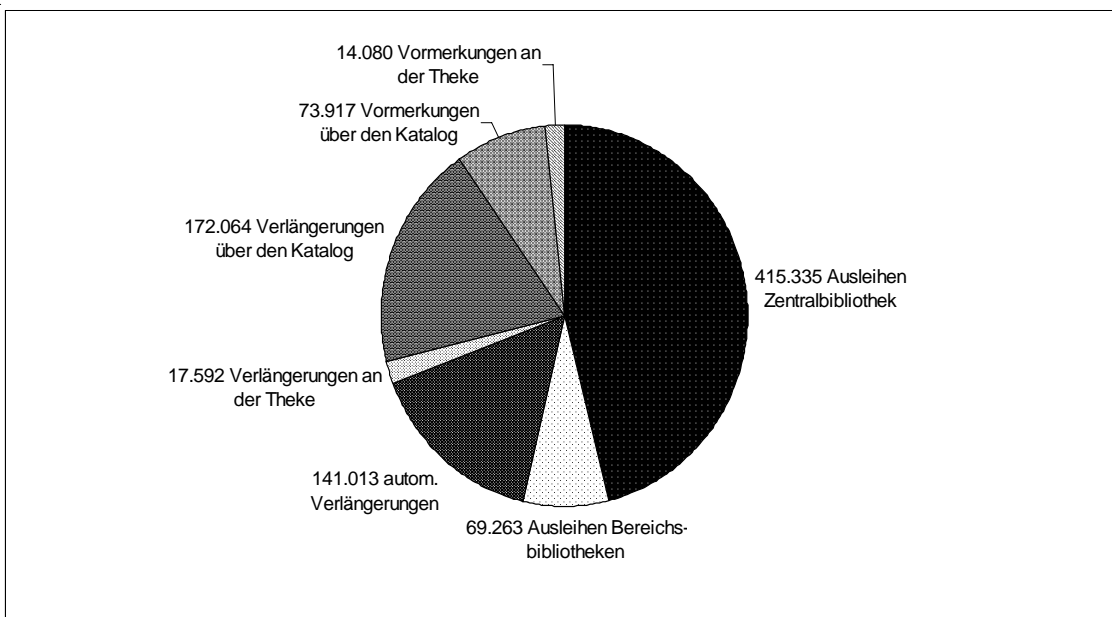
Das Informationszentrum Technik und Patente ist 37 Stunden pro Woche geöffnet.

6.3.2 Nutzung vor Ort und Internetdienste

Die Zahl der aktiven Nutzer beläuft sich im Jahr 2006 auf 27.686.

davon	
Studierende Uni Do	17.614
Wissenschaftler Uni Do	1.603
Externe Nutzer	2.182

Ausleihverhalten 2006:



Pro Tag besuchten rund 2.800 Benutzer die Zentralbibliothek vor Ort und rund 8.200 besuchten täglich die Internetseiten der Bibliothek.

6.3.3 Entleihungen (ohne Verlängerungen)

Zentralbibliothek (= Ausleihbibliothek) (inkl. Bereichsbibliotheken WiSo und Maschinenbau)	415.335
Bereichsbibliotheken (= Präsenzbibliothek = Kurzausleihe)	69.263
Gesamt:	484.598

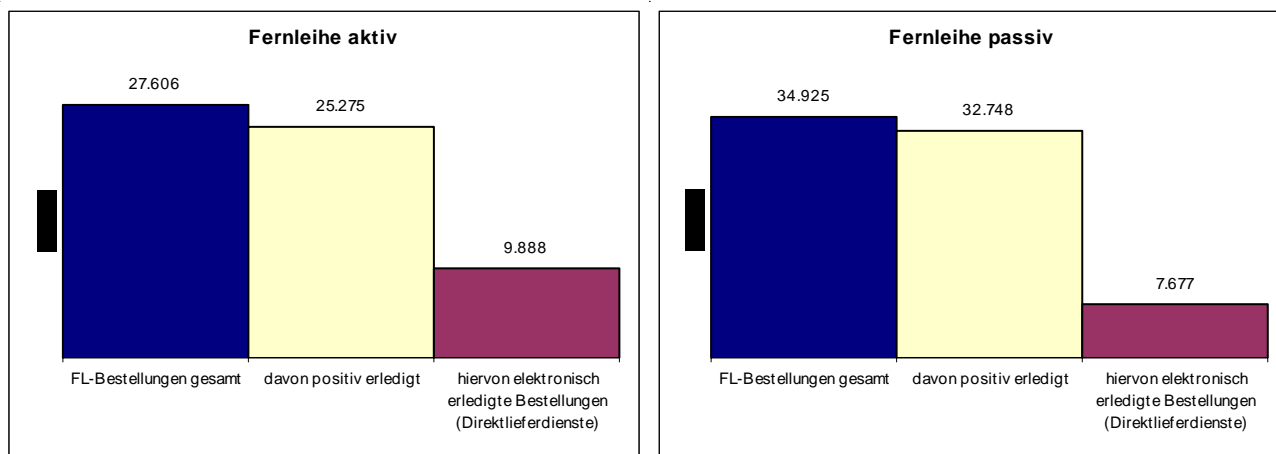
6.3.4 Informationsversorgung und Arbeiten in der Bibliothek:

Die Universitätsbibliothek Dortmund verfügte 2006 über:

- ca.1.300 Arbeitsplätze / Lesesaalplätze , davon ca. 500 Plätze mit Netzwerkanschluss
- 50 PC-Arbeitsplätze für Kataloge und Datenbanken
- 80 PC-Arbeitsplätze für Internetrecherche
- 72 Arbeitsplätze für das eigene Notebook mit Netzwerk; weitere über Funknetz
- 168 Gruppenarbeitsplätze
- 4 Arbeitskabinen für wissenschaftliches Arbeiten
- 6 PC-Arbeitsplätze für Internetrecherchen und Weiterverarbeitung von Rechercheergebnissen mit diversen Softwareangeboten
- Multimediaraum ausgestattet mit All-in-one-PC, 3 Internetrechnern und PC-Arbeitsplätzen für Blinde und Sehbehinderte

6.3.5 Fernleihe

Die Fernleihe wird unterteilt in aktive Fernleihe (Literatur aus Dortmund wird an andere Bibliotheken ausgeliehen) und passive Fernleihe (die UB Dortmund leiht für Dortmunder Nutzer aus auswärtigen Bibliotheken aus). Im Jahr 2006 gab es insgesamt 27.606 aktive und 34.925 passive Fernleihbestellungen.



6.3.6 Informationsdienste, Führungen und Kurse

- Auskunftsanfragen per Chat, E-Mail oder persönlich vor Ort: 81.408
- Teilnehmer an Führungen: 2.218
- Anzahl Schulungen im Rahmen der Vermittlung von Informationskompetenz: 81
- Teilnehmer an einer fachlichen Beratung, Literaturrecherche 629
- Nutzerschulungen insgesamt: 197

Weitere Informationen zum Dienstleistungsangebot der Universitätsbibliothek:
<http://www.ub.uni-dortmund.de>

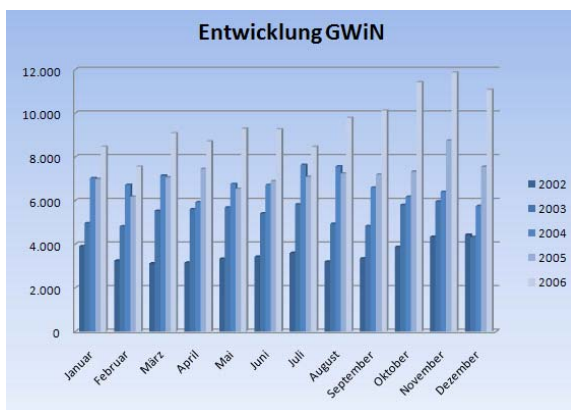
7 Hochschulrechenzentrum

Nutzungs-Statistiken 2006

7.1 Datennetze

Das Datennetz der Universität Dortmund ist über das Gigabit-Wissenschaftsnetz (GWiN) des Deutschen Forschungsnetz-Vereins mit dem weltweiten Internet verbunden.

7.1.1 GWiN-Entwicklung

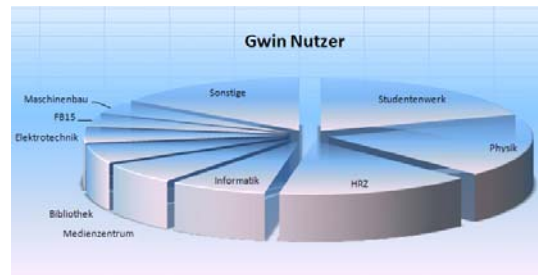


Die zeitliche Entwicklung zeigt die Nutzung des G-WiN-Anschlusses über das Jahr (anhand des eingehenden Verkehrs) im Vergleich zu den Vorjahren. Die schon in den letzten Jahren zu beobachtende Entwicklung eines im Mittel geringeren Anwachsens der Datenmengen hat sich erneut bestätigt.

In Anbetracht der im Anschluss selbst und in der Anbindungselektronik vorhandenen Reserven ist die Universität auch für die nächste Zukunft gut gerüstet.

7.1.2 GWiN-Nutzungsanteile

Die Aufteilung der Datenverkehr-Volumina für die Nutzergruppen der Universität – sowie des HRZ-Anteils – wurde anhand der Summe von gesendeten und empfangenen Daten (in GByte) vorgenommen. Die anteilige Nutzung zwischen den Einrichtungen hat sich in nur marginal verändert.



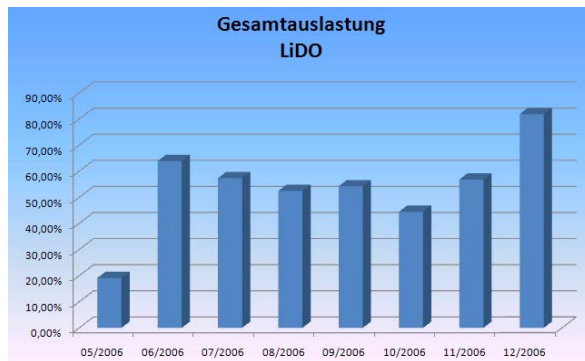
Innerhalb der Nutzungsbereiche des HRZ gibt es eine deutliche Steigerung in der Nutzung des VPN-Dienstes (mit dem größten eingehenden Datenvolumen). Die globalen Dienste für die Aktualisierungen des Betriebssystems (WSUS-Dienst) und der Antivirensoftware (Sophos) sind im Anteil „HRZ intern“ enthalten.

Für diese Dienste sind auch weiterhin Steigerungen zu erwarten.

7.2 Server-Dienste

7.2.1 Compute-Service

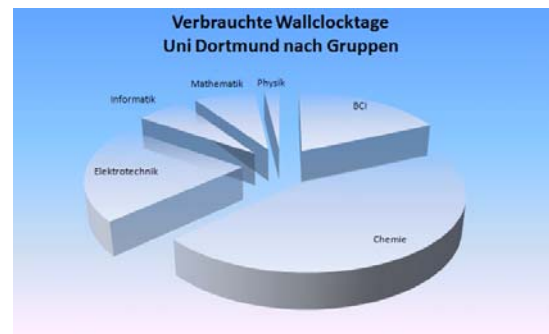
Der Compute-Cluster „LiDO“ mit über 440 Prozessoren und ca. 1 TFlops Gesamt-Rechenleistung wurde im Frühjahr 2006 in Betrieb genommen



Dem Produktionsbetrieb wurde der Cluster im Mai 2006 übergeben. Nach der ersten Kennenlernphase mit schwankender Auslastung stabilisiert sich die Auslastung des Clusters auf hohem Niveau.

Der Cluster wird von verschiedenen Forschergruppen der Universität genutzt. Die Fachbereiche Chemie und Bio- und Chemieingenieurwesen sowie die Fakultät Elektro- und Informationstechnik sind die Hauptnutzer des LiDO-Clusters.

Darüber wird der Cluster auch von Forschern anderer NRW-Hochschulen genutzt.



7.2.2 Uni-Mail

Der UniMail-Dienst bietet allen Hochschulangehörigen eine einheitliche und lebenslange Email-Adresse mit der Verwaltung der Emails u.a. über einen Webmailer und mit dynamisch erzeugbaren Verteilerlisten.



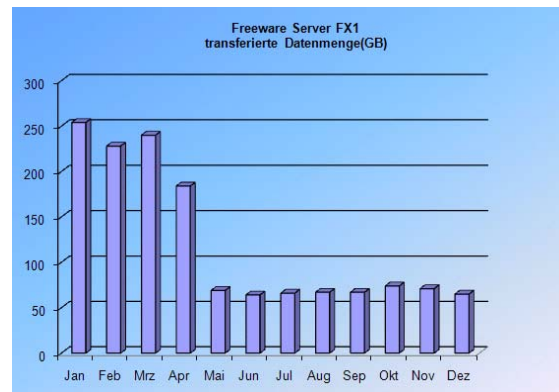
Die Freischaltquote des UniMail-Dienstes (Studierende sowie Beschäftigte) betrug zum Jahresbeginn etwa 70% und wuchs auf 80% zum Jahresende an.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum etwa 21 Millionen Emails vermittelt. Mehr als die Hälfte der eingegangenen Emails war Spamverdächtig.

7.2.3 Fileserver

Auf dem File-Server fx1 für Freeware können Angehörige der Universität Dortmund insbesondere eigenentwickelte, nicht-kommerzielle Software zum weltweiten Abruf bereitlegen.

Die wesentlich geringeren Datenmengen seit Mai liegen an der Abwanderung eines bis dahin stark nachgefragten Produktes auf andere Vertriebswege.

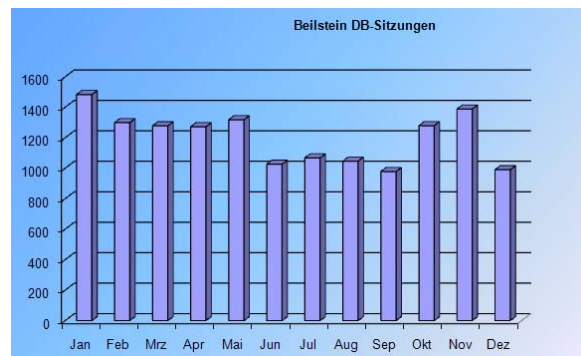


7.2.4 Applikationsserver

Auf dem Applikationsserver zx3 liegt die landesweit genutzte Chemie-Datenbank „Beilstein“. Weitere Nutzungsmöglichkeiten sind Anwendungssysteme, z.B. das Statistik-System SAS. Für Ansys und Matlab laufen hier die Lizenzserver.

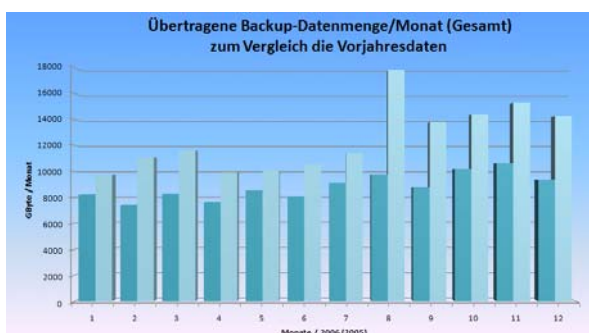
Die Nutzung des Beilstein-Dienstes durch Angehörige der Universität Dortmund und einiger anderer NRW-Hochschulen blieb weitgehend konstant.

Die leichten Schwankungen der Anzahl der Sitzungen im Jahresverlauf sind mit wechselnden Aktivitäten der Hochschulangehörigen (z.B. während der vorlesungsfreien Zeit) zu erklären.



7.2.5 Backup-Dienst

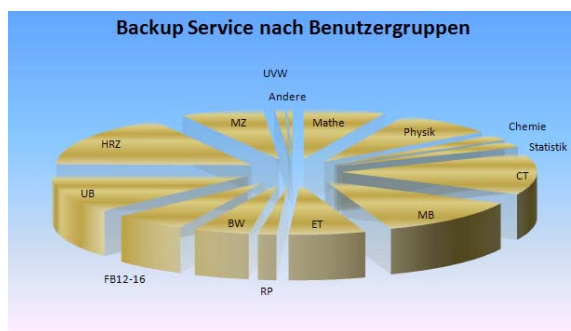
Realisiert wurde der Daten-Backup-Dienst mit der TSM-Software und einem Streamertape-Roboter der Firma IBM; die Kapazität des Roboters beträgt bei voller Bandbelegung etwa 1 Petabyte (= 1.000 Terabyte = 1 Mio. Gigabyte).



Die statistischen Aussagen in diesen Abbildungen beruhen auf dem TSM-Accounting (Tivoli Storage Manager).

Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt ein deutlich gestiegenes Datenvolumen des Backup-Dienstes.

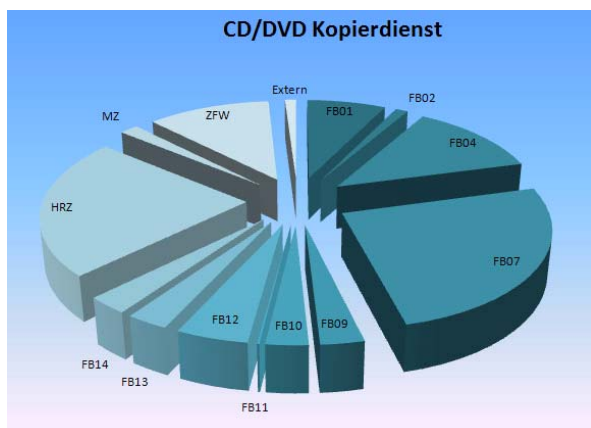
Der Datenbackup-Dienst steht allen Instituten der Universität Dortmund offen und wird weit genutzt.



7.3 Peripherie-Dienste

7.3.1 CD-/DVD-Vervielfältigung

Der CD-Kopierdienst wird von fast allen Einrichtungen der Universität Dortmund genutzt. Darüber hinaus werden auch CDs für den Bereich der Softwareverteilung (z.B. Landeslizenzen SAS, ESRI) kopiert. Auch für Einrichtungen anderer NRW-Hochschulen wurden CDs produziert.



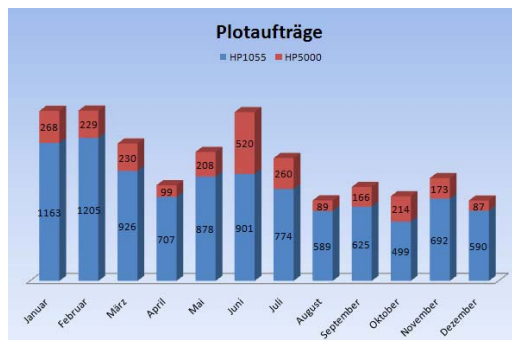
In diesem Jahr wurden mehr als 12.000 CDs kopiert. Die Zahl der DVD-Kopien liegt bei etwa 400 Stück.

Eine Zunahme der Kopieraufträge für DVD-Datenträger ist für das nächste Jahr absehbar. Gründe hierfür sind der Preisverfall der Datenträger und die immer umfangreicher werdenden Softwareprodukte.

7.3.2 Plotten

Angegeben ist die Anzahl der Plotaufträge (nicht die Anzahl der Plots oder die Papiermenge: z.B. zählen Mehrfachexemplare nur einfach). Eine Aufschlüsselung auf den Nutzerkreis (Einrichtungen) ist derzeit nicht möglich.

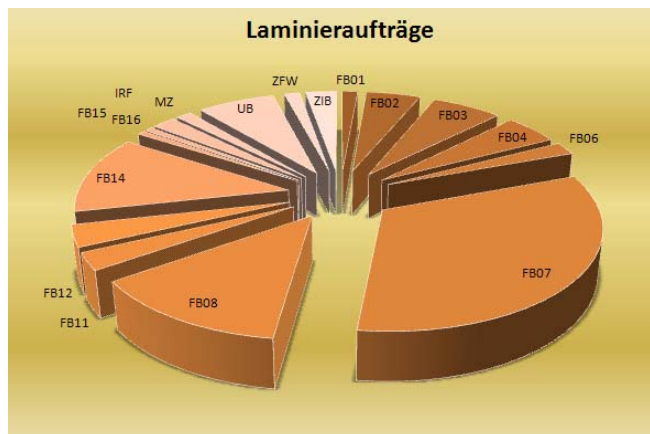
Das Plot-Aufkommen ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Zugenommen hat die Zahl der Produktionsaufträge mit Mehrfachexemplaren.



Geht man von einem durchschnittlichen Papierverbrauch von 1 m je Plotauftrag aus, so repräsentiert die Graphik einen Papierverbrauch von über 12 km Plotpapier (oder ca. 270 Rollen).

7.3.3 Laminieren und Aufziehen

Die Plotveredlung nimmt einen immer größeren Raum ein. Neben einfachem Einschweißen des Plots in Kunststoff-Folie (Laminieren) wurde immer häufiger das Aufziehen auf Kunststoffplatten mit matter oder glänzender Folie nachgefragt.

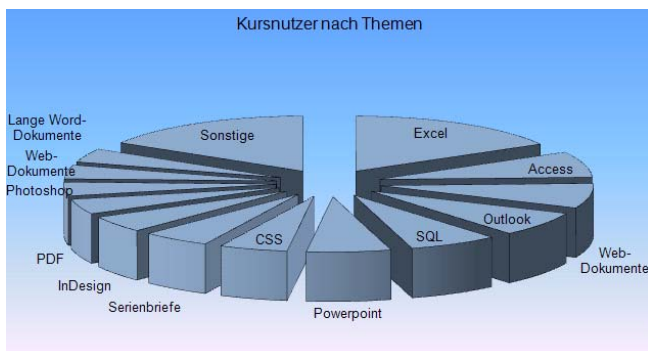


Dieser Dienst wird von vielen Fachbereichen und Einrichtungen der Hochschule genutzt.

Insbesondere vor „Großereignissen“ (z.B. Kongressen, SFB-Präsentationen, Tag der offenen Tür) verstärkte sich die Nachfrage.

7.4 Übergreifendes

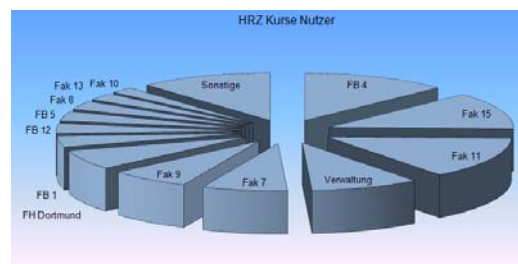
7.4.1 IT-Kurse



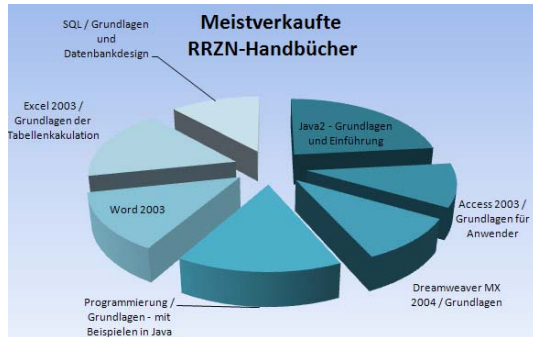
Das Themen-Spektrum der HRZ-Kurse ist relativ weit gespannt. Am stärksten nachgefragt waren Kurse zu den Office-Produkten, zum Web, zur Nutzung von Software für die Bildbearbeitung sowie für das Erstellen von Plakaten und Flyern.

Die Teilnehmer an den HRZ-Kursen kamen aus fast allen Fachbereichen und Einrichtungen der Universität.

Es gab auch vereinzelt Teilnehmer aus der Fachhochschule Dortmund und anderen NRW-Hochschulen.



7.4.2 IT-Handbücher



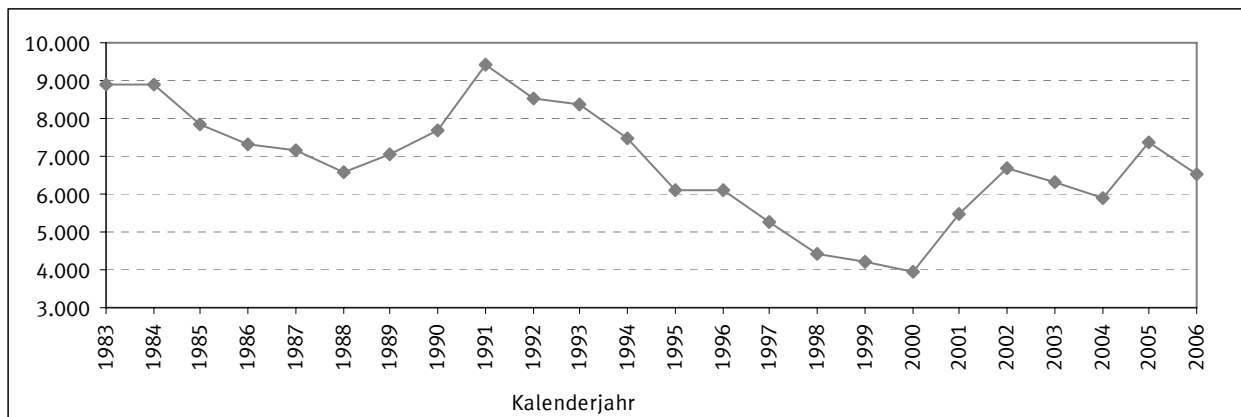
Als Kurs-Begleitmaterial konnten wir wieder die vom RRZN in Hannover herausgegebenen Broschüren bereitstellen. Spitzenreiter in diesem Jahr waren die Handbücher zu: Java, Dreamweaver, Office2003 sowie zur Nutzung von SQL-Datenbanken. Insgesamt wurden mehr als 600 Handbücher an die Angehörigen der Universität verkauft.

8 Studentenwerk

8.1 Ausbildungsförderung nach dem BAföG im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund

Ausbildungsförderung nach dem BAföG	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Zahl der Antragsteller	8.211	7.465	7.069	5.563	5.369	4.954	6.900	8.358	8.047	7.481	9.188	8.204
Zahl der Geförderten	6.093	6.113	5.285	4.398	4.230	3.929	5.475	6.708	6.327	5.900	7.383	6.516
ohne Fern Universität Hagen in %	16,6	17,1	14,8	15,7	15,03	11,7	15,06	17,3	15,9	15,7	19,3	16
mit Fern Universität Hagen in %	13,4	13,7	11,9	10	9,6	8,9	12,0	13,9	13,1	14,7	18	
Ausgezahlte Mittel in Mio €	22,5	21,8	18,5	15,8	15,0	14,5	18,9	24,2	25,5	25,1	27	26,8
Rücküberweisung in Mio €	0,6	0,7	0,5	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	1,8	1,5	0,8	1,0

8.2 Zahl der Geförderten im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund



Quelle: Studentenwerk Dortmund

8.3 Umsätze der gastronomischen Einrichtungen des Studentenwerk Dortmund AöR

Gastronomische Umsätze des Studentenwerk Dortmund				
	2005	2006	Veränderung	
	€	€	%	T€
Mensa I	2.207.991	2.718.477	23,10%	510
Galerie-Treff. inkl. Studimarkt und Garten	1.480.794	1.396.803	-5,70%	-84
Archeteri@, August-Schmidt-Straße 2	616.673	547.846	-11,20%	-69
Cafeteria Sonnendeck, Vogelpothsweg 74	605.322	662.159	9,40%	57
Café Che	52.829	46.184	-12,60%	-7
Bistro 44	173.924	173.131	-0,50%	-1
Vital	140.070	146.078	4,30%	6
Mensa u. Cafeteria Max-Ophüls-Platz	85.080	76.977	-9,50%	-8
Mensa u. Cafeteria Sonnenstraße (Umbau)	285.759	248.951	-12,90%	-37
Campus-Treff, Vogelpothsweg 120	22.781	5.577	-75,50%	-17
Snack it, Haldener Str 182	189.324	188.371	-0,50%	-1
Canape Iserlohn, Frauenstuhlweg 31	262.922	278.315	5,90%	15
Mensa/Cafeteria Meschede	95.161	139.522	46,60%	44
Mensa Forum Soest	413.577	435.332	5,30%	22
Mensa/Cafeteria FernUniversität, Hagen	189.944	212.094	11,70%	22
Veranstaltungen	355.788	297.992	-16,20%	-58
Lieferungen an die D + S GmbH	186.087	127.907	-31,30%	-58
Kita	111.015	83.456	-24,80%	-28
Gesamt	7.475.041	7.785.172	4,10%	310

9 Hochschulsport

Statistiken zum Allgemeinen Hochschulsport der Universität Dortmund und der Fachhochschule Dortmund

	SS 05¹	WS 05/06	SS 06	WS 06/07
Teilnehmende Personen (=Verkaufte Semesterkarten)	3.003	3.452	3.081	3.824
1. Veränderung in % zum vorherigen Referenzsemester ²	(+25,86%)	(+22,37%)	(+2,60%)	(+10,78%)
2. Veränderung in % seit Beginn der Statistik (WS 03/04 bzw. SS04)	s.o.	(+32,01%)	(+29,13%)	(+46,23%)
davon Studierende	2.652	3.040	2.697	3.315
1. Veränderung in % zum vorherigen Referenzsemester ²	(+24,39%)	(+20,59%)	(+1,70%)	(+9,05%)
2. Veränderung in % seit Beginn der Statistik (WS 03/04 bzw. SS04)	s.o.	(+28,60%)	(+26,50%)	(+40,23%)
davon Mitarbeiter ²	82	108	89	103
1. Veränderung in % zum vorherigen Referenzsemester	(+95,24%)	(+83,05%)	(+8,54%)	(-4,63%)
2. Veränderung in % seit Beginn der Statistik (WS 03/04 bzw. SS04)	s.o.	(+157,14%)	(+111,90%)	(+145,24%)
davon Externe ²	269	304	295	406
1. Veränderung in % zum vorherigen Referenzsemester ⁴	(+26,89%)	(+26,14%)	(+9,67%)	(+33,55%)
2. Veränderung in % seit Beginn der Statistik (WS 03/04 bzw. SS04)	s.o.	(+45,54%)	(+39,15%)	(+94,26%)
Teilnahmen pro Woche ³	5.075	5.833	5.207	6.462

1) Zum Sommersemester 2005 wurde die Onlineanmeldung für das Kursangebot des AHS eingeführt.

2) Die prozentuale Veränderung ist im Verhältnis zum jeweiligen Referenzsemester (z.B. Steigerung von SS05 zu SS06) angegeben, da naturgemäß die Teilnehmerzahlen in Sommer und Wintersemester stark differieren.

3) Referenzwert: Umfrage im Wintersemester 04/05, nach deren Ergebnis jeder Teilnehmer durchschnittlich an 1,69 Kursen pro Woche partizipiert.

10 Definitionen

Abschlüsse

An der Universität Dortmund sind folgende Abschlüsse möglich:

- Bachelor of Arts (B.A.)
- Bachelor of Science (B.Sc.)
- Deutschkurs für Ausländer
- Diplom
- Magister
- Master of Arts (M.A.)
- Master of Science (M.Sc.)
- Promotion
- Staatsexamen für Lehrämter
- Zertifikat

Absolventen / Abschlussprüfungen

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-) Prüfungen erfolgreich beendet haben.

Bei der Zählung der Absolventen werden bei den Magister- und Lehramtsstudiengängen nur die jeweils erstgewählten Studienfächer erfasst.

Beurlaubte

Beurlaubte sind Studierende, die aufgrund eines Antrags auf Beurlaubung ihr Fachstudium bei Fortbestehen der Einschreibung für ein oder mehrere Semester unterbrochen haben. Beurlaubte sind, soweit nicht ausdrücklich ausgeschlossen, in der Statistik enthalten.

Bildungsausländer

Ausländische Studierende, die ihre Studienberechtigung im Ausland erworben haben.

Bildungsinländer

Ausländische Studierende mit deutscher Studienberechtigung.

DFG

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Drittmittel

Gelder, die üblicherweise von Wissenschaftlern eingeworben wurden und die der Hochschule neben dem Landeszuschuss für Zwecke der Forschung und Lehre zur Verfügung stehen. Dargestellt sind die Ausgaben der Titelgruppe 98 – Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche, der Titelgruppe 99 – Ausgaben aus Beiträgen Dritter sowie die hochschulfremden Zuweisungen (Landesmittel), soweit sie vorrangig für Forschungszwecke bestimmt sind.

ERASMUS

Ein Programm der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung der Studierendenmobilität und Zusammenarbeit im Hochschulbereich.

Erststudium/Doppelstudium

Studierende können sich für mehrere Abschlüsse (Studien) einschreiben. Statistisch erfasst werden maximal zwei Studiengänge mit insgesamt acht Fächern.

Exmatrikulierte

Exmatrikulierte sind Personen, die nicht mehr an der Universität Dortmund eingeschrieben sind (Absolventen, Hochschulwechsler, Studienabbrecher und –unterbrecher).

Fachsemester

Fachsemester sind Semester, in denen Studierende in einem bestimmten Studiengang immatrikuliert sind, einschl. evtl. aus einem anderen Studiengang oder –fach angerechneter Semester. Urlaubssemester werden nicht mitgerechnet.

Fachstudiendauer

Zahl der (Fach-)Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden.

Fächergruppe

Zusammenfassung mehrerer Fächer, Studien- bzw. Lehr- und Forschungsbereiche zu größeren Einheiten. Die Fächergruppen beinhalten folgende Fächer:

Sprach- u. Kulturwissenschaften:

Angewandte Literatur- u. Kulturwiss., Angewandte Sprachwiss., Anglistik, Bilinguales Lernen, Deutsch, Englisch, Erziehungswiss., Ev. Religion, Germanistik, Geschichte, Journalistik, Kath. Religion, LB Gesellschaftslehre, Medien- und Informationstechno., Organisationspsychologie, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Rehab. u. Päd. bei Behind., Rehabilitationspädagogik, Rehabilitationswissenschaften, Sonderpädagogik, Wissenschaftsjournalismus

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften:

Politik, Sozialpädagogik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften

Mathematik, Naturwissenschaften:

Biologie, Chemie, Chemie (Research School of Chemistry), Chemische Biologie, Datenanalyse und Datenmanagement, Datenwissenschaft/Data Science, Geographie, Informatik, LB Naturwissenschaften und Technik, Mathematik, Physik, Statistik, Technomathematik, Wirtschaftsmathematik

Ingenieurwissenschaften:

Angewandte Informatik, Architektur und Städtebau, Automatisierungstechnik und Robotik, Automation and Robotics, Bauingenieurwesen, Berufsbildungsingenieur ET, Biotechnik, Chemical Engineering, Chemieingenieurwesen, Chemietechnik, Elektrotechnik, Fertigungstechnik, Industrial Design, Informationstechnik, Logistik, Logistik für Wirtschaft, Maschinenbau, Maschinentechnik, Nachrichtentechnik, Polymerwissenschaft, Production Engineering and Logistics, Raumplanung, Robotics and Automation, SPRING, Technik, Wirtschaftsingenieur

Sonstiges:

Deutschkurs, Hauswirtschaftswissenschaften, Kulturanthropologie des Textilen, Kunst, Musik, Sport, Textilgestaltung, Vergleichende Textilwissenschaft

Fallzahlen

siehe Studienfall

Forschergruppe

Die Forschergruppe ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mittelfristig (meist auf 6 Jahre) geförderter Zusammenschluss mehrerer, in der Regel an einem Ort wirkender Wissenschaftler, die gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe arbeiten.

Gasthörer

Bewerber, die einzelne Lehrveranstaltungen besuchen oder an Weiterbildungsangeboten teilnehmen.

Für die Zulassung ist die Hochschulreife nicht erforderlich.

Graduiertenkolleg

Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Einrichtung einer Hochschule, die fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre und dem Studium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahrnimmt.

Hochschulsemester

Als Hochschulsemester werden alle Semester bezeichnet, in denen Studierende an einer oder mehreren Hochschulen im Bundesgebiet immatrikuliert sind bzw. waren.

Hochschulwechsler

- mit Fachwechsel:

Studierende, die im 1. Fachsemester stehen, die aber bereits an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren (Hochschulsemester > 1)

- ohne Fachwechsel:

Zugänge von anderen Hochschulen, denen Vorleistungen anerkannt wurden (Hochschulsemester > 1 und Fachsemester > 1)

Kopfzahlen

siehe Studierende

Lehreinheit

Eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, bei der er den überwiegenden Teil der Lehrveranstaltungsstunden nachfragt.

Neueinschreibungen (Neuimmatrikulierte)

Neuimmatrikulierte sind

- Erstimmatrikulierte (Studienanfänger, d. h. Studierende im 1. Hochschulsemester),
- Zugänge von anderen Hochschulen (Hochschulwechsler),
- Zugänge nach abgeschlossenem Studium.

Regelstudienzeit

Vorgabe für den zeitlichen Gesamtumfang der von den Studierenden erwarteten Studien- und Prüfungsleistungen in einem Studiengang.

Sonderforschungsbereiche (SFB)

Sonderforschungsbereiche sind von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte langfristige, aber nicht auf Dauer angelegte Forschungseinrichtungen, in denen Wissenschaftler im Rahmen eines in der Regel fächer- und ggf. auch hochschulübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten.

Sprachkurs

Vorbereitung zur Sprachprüfung für ausländische und staatenlose Studienbewerber aus nicht-deutschsprachigen Ländern. Ausreichende deutsche Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für ein Studium.

Studienfach

Studienfach ist ein auf ein Studienziel bezogenes, abgrenzbares, ggf. im Hinblick auf das Studienziel interdisziplinär zusammengesetztes wissenschaftliches oder künstlerisches Gebiet, in dem ein Abschluss möglich ist.

Die Gliederung der Studienfächer wird von der amtlichen Statistik vorgegeben.

Studienfall

In studienfallbezogener Betrachtung (sog. **Fallzahlen**) werden Studierende entsprechend der Zahl der Studienfächer, in die sie eingeschrieben sind, gezählt. Studienfallbezogene Statistiken geben damit Auskunft über die Belastung der Fächer.

Studiengang

Ein Studiengang wird bestimmt durch die Kombination von Studienfach und angestrebter Abschlussprüfung und durch eine Prüfungs- und Studienordnung geregelt.

Ein Studiengang kann das Studium mehrerer Fächer erfordern (wie z. B. bei Lehrämtern).

Als Studiengang gelten auch Studien zum Zwecke der Promotion.

Studierende

Studierende sind ordnungsgemäß in einem Fachstudium immatrikulierte (eingeschriebene) Personen einschließlich der Beurlaubten, Deutschkursteilnehmer und Zweithörer aber ohne Gasthörer.

Studierende werden als Person einmal gezählt (sog. Personenzählung / Kopfzahl).

Zweithörer

Zweithörer sind eingeschriebene Studierende anderer Hochschulen mit der Berechtigung zum Besuch von Lehrveranstaltungen und zur Ablegung studienbegleitender Prüfungen (sie werden nicht eingeschrieben, sondern nur zugelassen).

11 Verzeichnis der Abkürzungen

Abschluss FH	=	Abschluss Fachhochschule
AHS	=	Allgemeiner Hochschulsport
B.A.	=	Bachelor of Arts
B.Sc.	=	Bachelor of Science
Bafög	=	Bundesausbildungsförderungsgesetz
Dipl.	=	Diplom
Erw.-Prf.	=	Erweiterungsprüfung
FS	=	Fachsemester
GwiN	=	Gigabit-Wissenschaftsnetz des DFN-Vereins
H	=	Hauptdiplom
HNF	=	Hauptnutzungsfläche
HRZ	=	Hochschulrechenzentrum
HS	=	Hochschulsemester
LA	=	Lehramt
LA GHRGe/G	=	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen/ Studienschwerpunkt Grundschule
LA GHRGe/HRGe	=	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen/ Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule
LA GyGe	=	Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
LA BK	=	Lehramt an Berufskollegs
LA SP	=	Lehramt für Sonderpädagogik
LB Nat.	=	Lernbereich Naturwissenschaften
LB Ges.	=	Lernbereich Gesellschaftswissenschaften
M	=	Magister
M.A.	=	Master of Arts
M.Sc.	=	Master of Science
Primar	=	Lehramt Primarstufe (auslaufend)
Prom.	=	Promotion
Sek. I / S I	=	Lehramt Sekundarstufe (auslaufend)
Sek. II / S II	=	Lehramt Sekundarstufe II (auslaufend)
Sek. II b / S II b	=	Lehramt Sekundarstufe II berufl. Fachrichtung (auslaufend)
Sommer / SS	=	Sommersemester
SP *	=	Lehramt Sonderpädagogik (auslaufend)
V	=	Vordiplom
Winter / WS	=	Wintersemester
Z	=	Zwischenprüfung

* der Abschluss SP beinhaltet die Abschlüsse: SP Primar, SP S I und SP S II